General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3962 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 158 — 40. Jahrgang. Freitag den 9. Juli 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Abrüstungsschikanen auch gegen Oesterreich.

Die üblichen „Geheimorganisationen mit deutscher Führung". — Was alles gefährlich sein kann.

TU **Wien**, 9. Juli. (Funkspruch.) Die Wiener Blätter berichten über die gestern in Paris begonnenen Verhandlungen der österreichischen Delegation mit der Botschafterkonferenz über die österreichische Abrüstung und Militärkontrolle. Das Kontrollrecht soll bekanntlich jetzt auf den Völkerbund übergehen, nachdem die Kontrollkommission ihre Tätigkeit beendet hat. Wie verlautet, soll bei der gestrigen Verhandlung Oesterreich der Vorwurf gemacht worden sein, daß es die Bildung von Geheimorganisationen nach deutschem Muster gestatte. Diese Geheimorganisationen sollen z. T. von Reichsdeutschen geleitet (natürlich!) werden. Außerdem behaupte die Botschafterkonferenz, es sei ihr aufgefallen, daß in Oesterreich bedeutende Vorräte gewisser Waren vorhanden seien, die im Kriegsfalle sofort Verwendung finden könnten, wie z. B. Eisen, Kupfer, Petroleum, Kautschuk und Getreide (!!). Diese Vorräte sollen den normalen Handelsbedarf des Landes bei weitem überschreiten. Reichsdeutsche seien die Interessenten für diese Vorräte. Die Botschafterkonferenz wolle verhindern, daß Deutschland auf diesem Wege Kriegsmaterial erwerbe. Die Militärkommission wolle außerdem eine Kontrolle über gewisse strategische Eisenbahnlinien. Die Blätter erklären dazu, daß der Vorwurf hinsichtlich der Duldung von Geheimorganisationen und der Anhäufung bedeutender Warenvorräte für Kriegszwecke so kindisch und lächerlich sei, daß sich jede Zurückweisung erübrige.

Der Ausstand im Antwerpener Hafen beendet.

GA **Paris**, 9. Juli. (Eigener Drahtb.) Nach amtlichen Mitteilungen aus Antwerpen ist der Streik im Hafen beendet. Die Arbeit soll sofort wieder aufgenommen werden. Die Einigung wurde erzielt durch die Intervention des Bürgermeisters der Stadt. Die Arbeitgeber haben sich entschlossen, die verlangte Teuerungszulage zu bewilligen. Es soll versucht werden, daß die Arbeit schon heute morgen in vollem Umfange wieder aufgenommen wird.

Was ist Völkerbundsgeist?

Angriff der „Times" auf den Grafen Bernstorff.

GA **London**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die „Times" veröffentlichen einen Leitartikel über den Völkerbundsgeist. In dem Artikel erwähnen sie die bisherigen Verdienste des Völkerbundes um den Dawesplan, den Wiederaufbau Ungarns und Oesterreichs und geben der Hoffnung Ausdruck, daß auch Frankreich, Belgien, Italien und Polen in ihrer finanziellen Wiederherstellung von diesem Geist profitieren würden. Im zweiten Teil bringen sie einen Angriff gegen den Grafen Bernstorff, der an dem Kongreß der Völkerbundsgesellschaften in Wales teilnehme. Unter Berücksichtigung dessen, was er im Kriege getan habe, sei es unerträglich, daß er in England als führender Menschenfreund auftrete. Der Völkerbundsgeist sei in ernster Gefahr, wenn man die wahren Gefühle außer acht lasse, die von noch lebenden Frauen und Männern gehegt würden.

Um das Schicksal Abdel Krims.

Man kann sich nicht einigen.

WTB **Paris**, 9. Juli. (Funkspruch.) Entgegen der gestern verbreiteten Nachricht, daß die französischen und spanischen Unterhandlungen sich auf Madagaskar als künftigen Aufenthalt Abdel Krims geeinigt hätten, veröffentlicht das „Journal" eine Meldung, daß die Frage der Internierung Abdel Krims zwar endgültig gelöst sei, daß er aber nicht nach Madagaskar, sondern nach der Réunion-Insel gebracht werden würde, da die französische und die spanische Regierung beschlossen hätten, ihn von jeder Berührung mit der muselmanischen Welt fernzuhalten. Diese einander widersprechenden Nachrichten scheinen darauf hinzuweisen, daß noch Schwierigkeiten bestehen, von denen auch die radikale „Volonté" spricht. Nach ihr kommt die Konferenz durchaus nicht vorwärts. Die Spanier hätten zwar auf die Auslieferung Abdel Krims verzichtet, forderten aber eine durchaus strenge Bewachung, auf die die französische Regierung sich nicht einlassen wolle. Auch der Sultan von Marokko habe geraten, vorsichtig vorzugehen.

(Réunion ist die westlichste der kleinen Maskarenen-Inseln, die östlich von Madagaskar liegen. Die Inseln sind seit 1649 französischer Kolonialbesitz.)

Der Achtstundentag für den englischen Bergbau gesetzlich.

Ungewöhnliche Szenen im Oberhaus.

GA **London**, 9. Juli. (Eigener Drahtb.) Das Oberhaus hat gestern die Regierungsvorlage über den Achtstundentag in den Kohlenbergwerken angenommen, nachdem die beiden der Arbeiterpartei angehörenden Lords Haldane und Parmoor das Gesetz einer scharfen Kritik unterzogen hatten.

Der Gesetzentwurf wurde angenommen, nachdem die Mitglieder des Oberhauses, die der Arbeiterpartei angehören, durch ihre Weigerung, ihre Reden zu beenden, die Regierung dazu gezwungen hatten, Schluß der Debatte zu verlangen. Eine Anzahl von Mitgliedern des Unterhauses verursachte Lärmszenen durch ihr Eindringen in das Oberhaus, wo sie riefen: Vier Stunden für euch und acht Stunden für die Bergarbeiter! Es gab noch andere heftige Auftritte, als die königliche Genehmigung zu dem Gesetzentwurf verlesen wurde. Die Mitglieder der Arbeiterpartei unterbrachen lärmend den Vorgang und riefen: „Das ist eine Schande! Dieser Gesetzentwurf ist ein Mord!" Die Zwischenrufer wurden aus dem Hause verwiesen. Beim Hinausgehen kam es zu Auseinandersetzungen, bei denen ein konservativer Abgeordneter einen Vertreter der Arbeiterpartei tätlich angriff. Es kam zu einer regelrechten Schlägerei, so daß die Hauspolizei einschreiten mußte.

Die Eisenbahner gegen die Regierung.

GA. **London**, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Eisenbahnerkongreß von Weymouth nahm heute eine Entschließung an, in der die Haltung der Regierung im Bergbaukonflikt getadelt wird. Der Kongreß wird morgen über einen Vorschlag beraten, wonach die Eisenbahner sich weigern wollen, Kohlen zu befördern.

Italiens Ausbreitungsbedürfnis.

Ueberall eckt es an. — Erregung in der Schweiz.

GA **London**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die „Daily Mail" berichtet aus Genf, daß sich in der Schweizer Presse eine große Erregung über die Ansprüche Italiens an dem Schweizer Kanton Tessin bemerkbar macht. Die italienische Regierung verlangt besonderes Entgegenkommen für die 140 000 Italiener, die in diesem Kanton leben. Sie wünscht beispielsweise die Errichtung einer italienischen Schule usw. Die italienische Presse zeigt sich sehr kriegerisch und verlangt mit allen Mitteln die Angliederung Tessins an Italien mit Rücksicht darauf, daß eben 140 000 Italiener dort leben. Die Schweizer Presse weist diese Ansprüche natürlich ebenso ruhig wie bestimmt zurück und weist darauf hin, daß derartige Artikel durchaus nicht geeignet seien, das gute, freundschaftliche Verhältnis zwischen der Schweiz und Italien zu fördern.

Um die Förderung des Außenhandels

WTB **Rom**, 8. Juli. (Drahtb.) In Anwesenheit Mussolinis, zahlreicher Minister und anderer Persönlichkeiten wurde das Nationale Institut für Ausfuhr feierlich eröffnet. Dr. Pirelli hielt eine Rede, in der er den Zweck des Instituts darlegte und u. a. betonte, daß keiner im Auslande Befürchtungen wegen dieses neuen Beweises der italienischen Lebenskraft hegen dürfte. Wenn andere Länder wünschen, fuhr Pirelli fort, daß wir ihr Getreide, Petroleum, Kupfer, Kohle und Baumwolle kaufen, müssen sie desto mehr die Einfuhr italienischer Erzeugnisse begünstigen. Wenn das Ausland vor unserer Auswanderung seine Tore schließt, kann es nicht verkennen, daß dadurch bei uns das Bedürfnis geschaffen wird, die Ausfuhr zu vermehren, um in den Grenzen unseres Vaterlandes eine größere Anzahl Menschen ernähren zu können. Wenn die Staaten, die von Italien die Rückzahlung von Kriegsschulden zu fordern haben, wirklich wollen, daß Italien dem eigenen Wunsche gemäß seine Verpflichtungen einhält, so müssen sie sich davon überzeugen, daß sich dies nur durch Vermehrung des Ausfuhrhandels verwirklichen läßt, sowie durch Vermehrung unserer Leistungen zu Gunsten des Auslandes.

Nach der Rede Pirellis ergriff Mussolini das Wort und legte die Methode dar, die der Tätigkeit des Instituts zugrunde liegt. Das Regierungsoberhaupt wurde mit lebhaften Beifallskundgebungen begrüßt.

Die Kammer vor der Wahl: Sachverständigen- oder Sozialistenprogramm

WTB **Paris**, 8. Juli. (Drahtb.) In der französischen Kammer wurde heute die Interpellationsdebatte über die Währungs- und Finanzkrise fortgesetzt. Finanzminister Caillaux hielt eine lange Rede, in der er nochmals die Lage der französischen Währung und Finanzen sowie seine Pläne auseinandersetzte. Er betonte, die Kammer müsse zwischen dem Programm der Sachverständigen, welches das Programm der Regierung sei, und dem sozialistischen Programm wählen. Nach kurzer Aussprache wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

*

WTB **Paris**, 8. Juli. (Drahtb.) Finanzminister Caillaux hat nunmehr seinen Finanzplan fertiggestellt. Die Entwürfe sind kurz und enthalten nur eine kleine Anzahl von Artikeln. Sobald die Regierung das Vertrauen erhalten hat, wird Caillaux die Beschlußfassung über den Finanzplan fordern.

Frank und Lire erholen sich.

WTB **Berlin**, 9. Juli. (Funkspr.) Aus London wurde heute eine starke Erholung des französischen Franken und der Lire gemeldet. Der erstere notierte in den Vormittagsstunden 187,37 gegen 189,75 bezw. 191,75 am gestrigen Schluß- bezw. Nachbörsenkurs. Die Lire stellte sich auf 141,75 gegen 147,37 bezw. 146,50 gestrige Schluß- und Nachbörsennotiz. Der belgische Franken notierte 199,25 gegenüber der gestrigen Börsennotiz von 200,50.

Vor der Verständigung mit England?

WTB. **Paris**, 9. Juli. (Drahtb.) Nach dem „Matin" scheint es, daß eine französisch-englische Verständigung über die Schuldenregelung bereits so gut wie erfolgt sei und daß es zweifelsohne genügen werde, wenn Caillaux sich einige Stunden in London aufhielte, um die Vertragsbestimmungen endgültig festlegen zu können.

Wie die „Chicago Tribune" ihrerseits erfahren haben will, hat die englische Regierung der französischen Regierung die Schutzklauseln bewilligt und zugestanden, die französischen Schuldverschreibungen nicht auf den Markt zu bringen. Die „Chicago Tribune" behauptet ferner, was auch in einer vom „Petit Journal" wiedergegebenen Londoner Meldung bestätigt wird, daß Caillaux sofort nach Erhalt des Vertrauensvotums, also wahrscheinlich morgen (Samstag) früh sich nach London begebe, um die Vertragsbestimmungen endgültig zu regeln und alsdann der Kammer dieses Abkommen zusammen mit dem Washingtoner Schuldenregelungsabkommen zur Ratifizierung zu unterbreiten.

Gerüchte über ein finanzielles Locarno.

FZ **Paris**, 9. Juli. (Drahtb.) Trotz beinahe täglicher Dementis halten sich in der französischen Presse hauptsächlich die aus englischer und amerikanischer Quelle genährten Gerüchte über eine Konferenz der Leiter der großen Notenbanken, an der auch der Reichsbankpräsident Schacht teilnehmen soll und deren Zweck es sei, eine Art von finanziellem Locarno zu schaffen.

Der Valutadoktor in Polen.

Der amerikanische Professor Kämmerer mit seinem Stabe in Warschau. — Der „in Agonie liegende Staats- und Wirtschaftskörper". — Das „Entgegenkommen" der deutschen Reichsbahn. — Vermehrte Direktoren, verminderte Belegschaft. — Der Amerikaner braucht einige Monate zur Begutachtung.

(Von unserem besonderen oberschlesischen Mitarbeiter.)

Kattowitz, 7. Juli.

Den führenden Kreisen Polens ist es schon seit Jahren kein Geheimnis mehr, daß sie ohne ausländische Hilfe Staat und Wirtschaft nicht sanieren können. Diese Erkenntnis war der Grund, daß man bereits vor 2 Jahren den Engländer Young nach Warschau berief, der das Staatswesen auf gesunde Beine bringen sollte. Kaum war der Engländer bei der Arbeit, da begann in Warschau die Angst vor dieser Tätigkeit, die ihm dann immer mehr erschwert wurde, bis er schließlich seine Koffer packte und das undankbare Warschau verließ. Die Ratschläge Youngs wurden selbstverständlich nicht beachtet und so kam die unglückselige Aera Grabski, die die Lage des Staates und der Volkswirtschaft so unendlich weiter verschlechterte. Als auch Herr Grabski abgewirtschaftet hatte, berief man den amerikanischen Dr. Kämmerer, den Vertrauensmann gewisser Kapitalistenkreise von jenseits des Ozeans. Herr Kämmerer kam zum Weihnachtsfeste und reiste zum Neujahrstag wieder ab. In wenigen Tagen war er mit seinem Urteil und mit seinen Ratschlägen fertig, die er ebenso gut ohne die Ozeanreise hätte in Neuyork erteilen können. Immerhin hatte er in Warschau 10 000 Dollar für eine Reihe von Plattheiten verdient, die in Polen mit Humor, aber mit noch mehr Spott aufgenommen wurden.

Jetzt ist Herr Kämmerer, den die polnische Presse nur noch den Valutadoktor nennt, vor einigen Tagen zum zweiten Male nach Warschau gekommen. Da er die Lage Polens diesmal ernsthafter studieren will, hat er sich einen ganzen Stab von Mitarbeitern mitgebracht, darunter auch seinen Sohn als Sekretär, so daß der polnische Staat für diese neue Sanierungsaktion wird erheblich tiefer in den Geldbeutel greifen müssen, als zwischen Weihnachten und Neujahr. Das, was der Valutadoktor im Winter an Lehren erteilte, könnte er in unveränderter Form auch jetzt erklären. Nennenswerte Reformen sind in der Zwischenzeit nicht unternommen worden, ja nicht einmal eingeleitet. Die neue Regierung unterscheidet sich in dieser Hinsicht von ihren Vorgängern so sehr oder so wenig wie ein Ei von dem anderen. Das bewies schon die Erledigung des Budgets, wozu der „Volkswille" sagte: „Bei näherer Nachprüfung des Budgets zeigte es sich, daß es sich in nichts von den Plänen der früheren Regierung unterschied. Auch die „Wirtschaftskorrespondenz für Polen" kritisiert die Ratlosigkeit der neuen Regierung. Sie meint: „Vergebens sucht man in den bisherigen programmatischen Kundgebungen der jetzigen Regierung nach neuen aussichtsreichen Gedankengängen, nach einer nennenswerten Initiative. Keine Hände allein genügen nicht, um dem in Agonie liegenden Staats- und Wirtschaftskörper neues Leben einzuhauchen."

Ob es dem Valutadoktor gelingen wird, diesen Zustand der Agonie zu beseitigen? Vielleicht läßt er sich wieder, just wie im Winter, blenden. Die durch die Fortdauer des englischen Bergarbeiterstreiks hervorgerufene wirtschaftliche Situation, wenigstens im polnischen Bergbau, könnte ihn leicht dazu verführen. Polen hat im verflossenen Monat Juni 1 391 000 Tonnen Kohle ausgeführt, während es im Mai nur 691 000 Tonnen waren. Hervorzuheben ist hierbei die Tatsache, die die heutige „Katt. Ztg." unterstreicht:

„Der Versand der polnischen Kohlen geschieht hauptsächlich auf deutschen Wagen über Stettin und Hamburg, da der gesteigerte Umsatz über Danzig und Gdingen bei weitem nicht bewältigt werden könnte. Die volle Ausnutzung der Konjunktur auf dem Kohlenmarkte ist Polen also nur durch das Entgegenkommen der Deutschen Reichsbahn möglich."

Würde das hier erwähnte deutsche Entgegenkommen versagen, dann nutzte auch der englische Bergarbeiterstreik den Polen nichts mehr. Aber selbst wenn die Deutsche Reichsbahn noch so große Leistungen im Interesse Polens vollbringt, die scheinbar blühende Kohlenwirtschaft wird doch nur so lange andauern, bis der Bergarbeiterstreik in England beendet ist. Die übrige Industrie liegt nach wie vor still und wartet eben auch auf die Folgen der Sanierungsaktion des Valutadoktors.

Die Schwierigkeiten der Sanierung der Wirtschaft mögen einige wenige Zahlen aus dem Wirtschaftsleben zeigen: Bei der Schwerindustrie betragen die Verwaltungskosten in Deutschland 20 Prozent, in Polen dagegen, wie die „Bromberger Volksztg." feststellt, 37 Prozent. Bei den Giesche-Zinkhütten, die jetzt dem Harriman-Konzern gehören, bezog der Generaldirektor zuletzt mehr als 16 000 Zloty, ein zweiter Direktor rund 12 000 Zloty und drei weitere Direktoren je 9500



Zloty monatlich. Die Kruppwerke in Essen beschäftigten vor dem Kriege mehrere Zehntausende von Arbeitern bei nur wenigen Direktoren, die Königs- und Laurahütte in Oberschlesien hat heute nur noch rund 3000 Arbeiter, aber vier Direktoren mit einem ganzen Stabe von Prokuristen. Jeder der vier Direktoren bekommt ein Monatsgehalt von 6000 Zloty. Die großen Unternehmen Polnisch-Oberschlesiens sind mit Millionen an den Staat für rückständige Vermögenssteuer verschuldet. Der Staat kann ihnen diese Steuern nicht erlassen und die Werke können sie ohne die Auslandshilfe nicht aufbringen. Auch ein Wunderdoktor müßte da versagen.

Der amerikanische Finanzprofessor scheint sich diesmal über die Schwierigkeiten seiner Aufgabe klar zu sein, denn er will mindestens bis zum 10. September in Warschau bleiben. Die bedenkliche Folge für den polnischen Staat wie für die polnische Wirtschaft ist hierbei, daß vor Ablauf dieser Frist natürlich auch an eine amerikanische Anleihe nicht zu denken ist. Und wenn inzwischen keine erfolgreiche Reformen erfolgen, ist die Katastrophe ohnehin nicht zu vermeiden. So sagt ein Blatt im Hinblick auf die bisher durchgeführten „Reformen": „Wenn alle Reformen in der gleichen Weise erledigt werden, dann darf man sich nicht wundern, wenn diese Regierungskunst mit einem fürchterlichen Fiasko endet."

Pilsudskis Machtstellung.

Das Schloß Belvedere Sitz des Kriegsministers.

WTB **Warschau**, 8. Juli. (Drahtb.) Auf Grund eines Ministerratsbeschlusses wurde Kriegsminister Pilsudski in seiner Eigenschaft als Generalinspektor der Armee das Schloß Belvedere samt seinen ausgedehnten Parkanlagen als Sitz zugewiesen. Hiermit tritt die Machtstellung Pilsudskis auch äußerlich in die Erscheinung. Das bei der Mairevolution stark umkämpfte Schloß Belvedere ist seit der Schaffung der Republik Polen stets der Sitz des Staatsoberhauptes gewesen. Pilsudski wird als Kriegsminister gleichzeitig im Gebäude des Kriegsministeriums und als Präsident des Obersten Kriegsrates im Generalstabsgebäude seine Amtsräume besitzen. Als Generalinspektor der Armee wird Pilsudski im Kriegsfalle Oberster Chef des polnischen Heerwesens. Der Präsident der Republik hat von nun an seine Residenz in einer Reihe von Gemächern des königlichen Schlosses.

•

Zum polnischen Kultusminister wurde der Vorsitzende des Statistischen Amts, Professor Sujkowski, ernannt. Er gilt als vorzüglicher Geograph.

Wie man in Griechenland stabilisiert.

Eines von den Ländern, in denen die Währung sich im Fluß befindet, ohne daß gerade von einer Erschütterung die Rede sein kann, ist Griechenland. Selbstverständlich hat auch dieses Land das Bedürfnis, einmal wieder eine feste Währung zu erhalten. Natürlich ist es bei Ländern wie Griechenland wesentlich leichter, die Währung zu stabilisieren. Einen interessanten Versuch will man nun in Athen damit machen. Die griechische Regierung hat einer schwedischen Firma gegen eine sofort auszahlbare Anleihe in Höhe von 1 Million Pfund Sterling, also 20 Millionen Mark, auf die Dauer von 28 Jahren das Zündholzmonopol verliehen. Die Anleihe will die griechische Regierung ausschließlich dazu benutzen, um die Drachme zu stabilisieren.

Strenges Kommunistenregiment.

Es ist bekannt, daß die kommunistische Partei Rußlands von ihren Anhängern und Mitgliedern die strengste Disziplin verlangt, und daß sie gegen Disziplinbrüche stets mit scharfen Maßnahmen einzuschreiten pflegt. Sonderbar jedoch mutet es an, daß sich diese Disziplingewalt auch auf Angehörige der deutschen kommunistischen Partei erstreckt, wenn auch unter dem Deckmantel der kommunistischen Internationale. Wie weit das der Fall ist, kann man erst jetzt wieder beobachten. Die selbst den russischen Gewalthabern in Moskau zu radikale Kommunistenführerin und Abgeordnete im deutschen Reichstag, Frau Ruth Fischer, ist diesmal das Objekt der kommunistischen Parteigerichtsbarkeit. Auf Befehl von Moskau war seinerzeit Ruth Fischer die Führung der deutschen kommunistischen Partei abgenommen worden. Ruth Fischer mußte sich in Moskau aufhalten und durfte nicht „in die deutsche Arbeit zurückkehren". Dieser Beschluß war ihr mitgeteilt worden mit dem Hinweis, „daß, falls sie ohne einen Beschluß des Präsidiums nach Deutschland abreisen werde, dies als ein Disziplinbruch sowohl gegenüber der kommunistischen Partei Deutschlands als auch gegenüber der kommunistischen Internationale betrachtet werde". Nun hat sich Ruth Fischer diesem Beschluß nicht gefügt und ist nach Deutschland abgereist. Die Folge davon ist, daß sie ihrer Funktionen bei der kommunistischen Internationale enthoben und ihr jegliches Auftreten für das Exekutivkomitee der kommunistischen Internationale verboten worden ist. Für den Fall, daß sich die redefreudige Ruth Fischer um diesen Maulkorb nicht kümmern sollte, werden noch strengere Maßnahmen angedroht. Dieser Fall ist typisch dafür, wie es mit der Freiheit in der kommunistischen Partei aussieht.

Ausschreitungen Roter Frontkämpfer.

WTB. **Breslau**, 8. Juli. (Drahtb.) Gestern abend kam es in Schießwerder bei Protestkundgebungen des Reichsbanners und der Roten Frontkämpfer zu schweren Ausschreitungen gegen die Mitglieder einer Schützenversammlung, die im dortigen Schützengarten tagte. Dabei wurden ein Mitglied der Schützengesellschaft mißhandelt und die Einrichtung des Lokals zertrümmert. Einem Polizeimajor, der vermitteln wollte, wurde die Uniform vollständig zerrissen. Ein Polizeibeamter, der nach der Kundgebung einen Zug von etwa 400 Reichsbannerleuten auflösen wollte, wurde angegriffen und zur Flucht auf die Polizeiwache genötigt. An anderer Stelle mißhandelten Rote Frontkämpfer die Insassen eines Autos.

Der Polizeipräsident verbot heute unter Hinweis auf die wiederholten schweren Ausschreitungen in der letzten Zeit, bei denen auch Polizeibeamte, die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung einschritten, angegriffen wurden, Versammlungen und alle Umzüge unter freiem Himmel und kündigte an, daß die Polizei bei neuen Ausschreitungen sich zur Wahrung der Staatsautorität mit allen Mitteln durchsetzen werde.

Die Antwort der Reichsregierung an Preußen.

Reichskanzler Marx über die Rechtslage in der Reichsbahnangelegenheit.

GA **Berlin**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Den Brief des preußischen Ministerpräsidenten in der Frage der Besetzung einer Stelle im Verwaltungsrat der Reichsbahn hat Reichskanzler Dr. Marx heute u. a. wie folgt beantwortet:

„Sehr geehrter Herr Ministerpräsident! Ihre im Preußischen Abgeordnetenhause gemachten Ausführungen geben mir Veranlassung, mich zu der strittigen Frage nochmals eingehend zu äußern. Dieses Bedürfnis empfinde ich umso stärker, als die Vertreter der Reichsregierung Wert darauf legen, dem Preußischen Landtag auf Ausführungen preußischer Regierungsvertreter zu erwidern oder irrtümliche Darlegungen richtig zu stellen. Dabei versage ich mir aus gewichtigen Gründen, auf die Form Ihres Schreibens wie auf die Tatsache einzugehen, daß Sie das Schreiben in der Oeffentlichkeit zur Verlesung brachten, bevor es mir zugegangen war. Wenn ich zunächst auf die Rechtslage eingehe, zu deren Klärung die preußische Staatsregierung nunmehr den Staatsgerichtshof angerufen hat, so tue ich das nicht deshalb, weil etwa die Reichsregierung lediglich ihr formales Recht wahrnehmen wollte. Die Rechtslage, oder anders ausgedrückt, das angebliche preußische Benennungsrecht, ist vielmehr im Laufe der langjährigen Verhandlungen über die Besetzung der Stelle gerade seitens der preußischen Regierung in den Vordergrund gerückt worden. Die preußische Regierung beruft sich bei Verfechtung ihrer Ansicht, wonach ihr das Recht zur Benennung bei der Besetzung dieser Stelle zustehe, auf die „Erklärungen zur Auslegung des Staatsvertrages über den Uebergang der Staatseisenbahnen an das Reich", die am 25. März 1924 zwischen dem Reichsverkehrsminister und dem preußischen Handelsminister ausgetauscht worden sind. In Ziffer 4 dieser Erklärung heißt es u. a.: „In dem zukünftigen Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn, auch dem etwa vorläufig zu bildenden, erhält die preußische Regierung eine Vertretung aus eigenem Recht". Diese Zusage bezieht sich auf den Verwaltungsrat, der nach der Verordnung über die Schaffung eines Unternehmens „Deutsche Reichsbahn" vom 12. Februar 1924 und nach dem auf Grund des § 10 dieser Verordnung zu erlassenen Eisenbahnfinanzgesetz in Aussicht genommen war. Der Auffassung der preußischen Staatsregierung, daß diese Zusage auch für die erst im August 1924 gegründete „Deutsche Reichsbahngesellschaft" Geltung habe, hat sich die Reichsregierung, wie im Laufe der zwischen dem Reich und Preußen hierüber geführten Verhandlungen mündlich oder schriftlich mehrfach mitgeteilt worden ist, nicht anschließen können. Bei der jetzigen Deutschen Reichsbahngesellschaft unterliegt die Gestaltung des Verwaltungsrates nicht dem freien Ermessen der Reichsregierung, sondern vielmehr den Bestimmungen des Reichsbahngesetzes vom 30. August 1924. Nach diesem Gesetz besteht der Verwaltungsrat aus 18 Mitgliedern, von denen nur 9 von der Reichsregierung, die anderen 9 von den Treuhändern, als den Vertretern der Gläubiger der Reparationsschuldverschreibungen ernannt werden. Von den 9 von der Reichsregierung zu besetzenden Stellen können noch dazu beim Uebergang von Vorzugsaktien in fremde Hände 4 Stellen dem Ernennungsrecht der Reichsregierung verloren gehen. Wenn nun die ursprünglich den Ländern gemachte Zusage für die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der jetzigen Deutschen Reichsbahngesellschaft Geltung haben sollte, so würde die Lage entstehen können, daß die Reichsregierung auch nicht eine einzige Stelle des Verwaltungsrates nach eigenem Ermessen besetzen könnte.

Die gekennzeichnete Rechtsauffassung der Reichsregierung ist den Länderregierungen auch bereits bei der Verordnung vom 9. Mai 1924 zum Ausdruck gebracht worden. Nun wird von der preußischen Staatsregierung ausgeführt, daß die Reichsregierung diese ihre Rechtsauffassung wohl gegenüber Preußen, nicht aber auch gegenüber Bayern und Sachsen geltend gemacht hätte. Auch diese Anschauung entbehrt der Begründung. Bei der Entschließung der Reichsregierung war nicht die formale Rechtslage das Entscheidende. Es war von jeher der lebhafte Wunsch der Reichsregierung, sich über eine geeignete Persönlichkeit als Nachfolger des verstorbenen Geheimrats Arnhold mit der preußischen Regierung zu verständigen, so wie es seinerzeit bei der Ernennung des Geheimrats Arnhold der Fall gewesen war. Die preußische Staatsregierung hat jedoch sowohl meinem Amtsvorgänger wie auch mir gegenüber immer erneut zu erkennen gegeben, daß sie auf der Ernennung gerade der von ihr einzig benannten Persönlichkeit unter allen Umständen bestehe. Die gleiche Haltung nahmen Sie, Herr Ministerpräsident, auch bei den letzten beiden mit mir geführten Unterredungen ein. Es wurde namentlich die Anregung der Reichsregierung abgelehnt, statt des aktiven Beamten eine führende Persönlichkeit aus dem Wirtschaftsleben Preußens zu benennen. Erst als die Reichsregierung nach meinen mit Ihnen gepflogenen eingehenden mündlichen Erörterungen die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß die preußische Staatsregierung ihrerseits nicht gewillt sei, eine Persönlichkeit von wirtschaftlichem und sozialem Ruf vorzuschlagen, vielmehr entschlossen war, ihren Vorschlag lediglich aus eigenem Recht und nach eisenbahntechnischer Eignung zu machen, hat die Reichsregierung geglaubt, im Interesse einer wirtschaftlichen und sozialen Geschäftsführung ihr formales Ernennungsrecht unter Berücksichtigung dieser leitenden Gesichtspunkte ausüben zu müssen. Der mehrfach geäußerte Wunsch der Reichsregierung, Preußen möchte anstatt eines aktiven Beamten einen Wirtschaftsführer zur Ernennung vorschlagen, ist die preußische Regierung mit der Aeußerung entgegengetreten, daß auch die Reichsregierung seinerzeit einen aktiven Reichsbeamten zur Wahrung der Reichsinteressen in den Verwaltungsrat abgeordnet habe.

Dieser Vergleich kann nicht gezogen werden, denn bei dieser Ernennung war ausschlaggebend, daß nach den geltenden Verträgen die Reichsbahn an der Zahlung der Wiederherstellungsschulden hervorragend beteiligt ist und der betreffende Reichsbeamte an der Bearbeitung der gesamten Wiederherstellungsfragen seit Jahren im Reichsfinanzministerium leitend mitwirkt.

Meine Darlegungen möchte ich dahin zusammenfassen, daß die Reichsregierung bei ihrem Vorgehen Rechtsansprüche Preußens nicht verletzt hat, daß sie weiter ihr formales Ernennungsrecht erst ausgeübt hat, nachdem Preußen endgültig abgelehnt hatte, eine Persönlichkeit vorzuschlagen, deren Stellung im öffentlichen Leben und in der Wirtschaft die erforderliche Gewähr für die Vertretung der unabweisbaren staatspolitischen und volkswirtschaftlichen Belange bot.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung gez. Marx."

Das Ergebnis der Tagung des Verwaltungsrats der Reichsbahngesellschaft.

GA **Berlin**, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Vom 6. bis 8. Juli hielt der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft eine Tagung in Hamburg ab. Durch die am 6. Juli seitens der Reichsregierung erfolgte Ernennung des Reichskanzlers a. D. Dr. Luther zum Mitglied des Verwaltungsrats wurde der durch den Tod des Geh. Rats Arnhold frei gewordene 18. Sitz wieder besetzt. Dr. Luther wurde in den Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats gewählt. Wegen der Frage der Bestätigung des neugewählten Generaldirektors wurde der Präsident des Verwaltungsrats beauftragt, weitere Besprechungen mit dem Reichskanzler aufzunehmen. Die Betriebseinnahmen der Reichsbahn sind in den letzten Monaten etwas günstiger, erreichen jedoch immer noch nicht die Zahlen des Voranschlages. Die Finanzierung der erforderlichen Ausgaben erscheint jedoch nach dem guten Erfolg der Vorzugsaktienausgabe zunächst gesichert. Die Elektrifizierung der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahn ist schnellstens zu beginnen und durchzuführen. Die fürs erste erforderlichen Zahlungen werden aus den vorhandenen Mitteln zur Verfügung gestellt. Die Durchführung der endgültigen Finanzierung wird einem besonderen Ausschuß übertragen. Zur Fertigstellung von unvollendeten und stilliegenden Neubaustrecken wird das Reich der Reichsbahngesellschaft ein Darlehen von rund 50 Millionen zur Verfügung stellen. Der Oberbau soll im Jahre 1927 in demselben Umfange wie im Jahre 1926 erneuert werden.

Arbeitsbeschaffung für Arbeitslose.

Ministerbeschlüsse.

WTB **Berlin**, 8. Juli. (Drahtb.) Im Anschluß an das Arbeitsbeschaffungsprogramm, das der Reichsarbeitsminister im Auftrage des Kabinetts am 28. Juni 1926 im Reichstage entwickelt hat, haben unverzüglich Beratungen zwischen den beteiligten Ministern und dem Reichskabinett begonnen, die bis jetzt zu folgendem Ergebnis geführt haben:

Das Reich ist bereit, der

Reichsbahngesellschaft

ein Darlehen von 50 Millionen Mark zur Fertigstellung begonnener Bahnbauten unter besonders günstigen Bedingungen zu gewähren. Von diesen Mitteln soll ein möglichst hoher Betrag schon im Laufe dieses Jahres in Bezirken mit besonders großer Arbeitslosigkeit verausgabt werden. Ferner hat die Hauptverwaltung der Reichsbahn sich bereit erklärt, außer den Aufträgen, die sie bereits herausgegeben hat, weitere Aufträge im Gesamtbetrage von 100 Millionen Mark zu vergeben, falls das Reich ihr dabei finanziell behilflich ist. Über die Art dieser Hilfe sind die Verhandlungen im Gange. Die neuen Aufträge werden insbesondere der Eisenindustrie zugute kommen. Es ist anzunehmen, daß auch der Verwaltungsrat der Reichsbahn seine Zustimmung zu diesen Maßnahmen erteilen wird.

Auch die Reichspost

wird das für dieses Haushaltsjahr aufgestellte Haushaltsprogramm, das an sich schon mit Rücksicht auf die große Arbeitslosigkeit reichlich bemessen war, noch erweitern.

Die Wasserstraßenbauten,

die bereits die Genehmigung des Reichstages erhalten haben, sollen beschleunigt und verstärkt zur Durchführung kommen. Im übrigen ist die Reichsregierung grundsätzlich entschlossen, neue Wasserstraßenbauten in Angriff zu nehmen, zu denen insbesondere die Reststrecke des Mittellandkanals gehört, und die Vorarbeiten für die Ausführung dieser Arbeiten so zu beschleunigen, daß sie in Gang gesetzt werden können, sobald die erforderlichen Vereinbarungen mit den Ländern getroffen sind.

Auch der Bau von Landarbeiterwohnungen

soll verstärkt betrieben werden. Hierfür werden 30 Millionen Mark in diesem Jahre neu in den Haushalt eingesetzt. Ferner sollen die Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge eine wesentliche Verstärkung über das im Haushalt vorgesehene Maß hinaus erfahren. Eine Belebung der Bautätigkeit soll durch Erleichterung der Bedingungen für den Reichskredit für erste Hypotheken und durch verstärkte Mittel für die Hauszinssteuer-Hypotheken erreicht werden.

Die bis jetzt gefaßten Beschlüsse werden die Arbeitslosigkeit zwar nicht beseitigen, aber merklich lindern. Auf jeden Fall ist das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung mit ihnen noch nicht erschöpft. Zu seiner weiteren Durchführung ist die von dem Reichsarbeitsminister in seiner Reichstagsrede angekündigte Ministerialkommission eingesetzt und mit den erforderlichen Befugnissen ausgestattet worden. Sie wird in enger Fühlung mit den Regierungen der Länder vorgehen.

Landtagsferien bis 21. September.

Der Preußische Landtag hat in der Donnerstag-Sitzung, der letzten vor den großen Sommerferien, noch eine große Anzahl kleiner Gegenstände zu erledigen gehabt, um gewissermaßen reinen Tisch zu machen. Am ausführlichsten wurde über jene Vorlage debattiert, die für den weiteren Ausbau des Stettiner Hafens mehr als 9 Millionen bereitstellt. Das Haus stimmte zu.

Dann wurde der noch von den Kommunisten gestellte Antrag auf Linderung der Not der Erwerbslosen besprochen. Die übrigen Parteien beschränkten sich darauf, durch ihre Zustimmung zu dem vom Hauptausschuß aufgestellten eingehenden Arbeitsbeschaffungsprogramm es der Regierung möglich zu machen, sofort mit Damm- und Deichbauten, Oedland- und Moorkultivierungen und vielen anderen produktiven Arbeiten zu beginnen und damit Arbeitsmöglichkeiten für eine größere Anzahl Erwerbsloser zu beschaffen.

Erwähnt sei noch die Annahme eines demokratischen Antrags, der das Staatsministerium ersucht, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen der Zollsatz für Futtergerste nicht über den Mindestsatz von einer Mark erhöht wird.

Die nächste Sitzung soll am Dienstag dem 21. September stattfinden. Es wurde dem Präsidenten überlassen, Sitzungsbeginn und Tagesordnung festzusetzen.

•

Völkische Anfrage zur Versetzung Kochs.

TU **Berlin**, 8. Juli. (Drahtb.) Im Preußischen Landtag ist folgende völkische Anfrage eingegangen:

Weiteste Kreise der evangelischen Bevölkerung der Rheinprovinz empfinden die Maßregelung des Herrn Oberregierungsrats Koch in Düsseldorf, der zwangsweise nach Berlin versetzt worden ist, als einen Versuch, die Gewissensfreiheit eines an hervorragender Stelle stehenden aufrechten Mannes zu unterbinden. Dieser Empfindung ist in Düsseldorf und Essen in außerordentlich stark besuchten Einspruchsversammlungen nachdrücklich Ausdruck verliehen worden. Es haben diese Kreise kein Verständnis dafür, daß ein kerndeutscher Mann, der sich klar und entschieden gegen den zersetzenden rheinischen Separatismus eingesetzt hat, aus dem gefährdeten Gebiete entfernt werden konnte. Geradezu entrüstet aber sind sie darüber, daß der bisherige Vorgesetzte des Herrn Oberregierungsrats Koch, Herr Landesfinanzamtspräsident Schmittmann, in seinem Amte belassen worden ist. Herr Landesfinanzamtspräsident Schmittmann, ein Bruder des bekannten Separatistenführers Schmittmann, hat sich nicht etwa schützend vor seinen Beamten gestellt, sondern hat sogar ohne jeden dienstlichen Grund dessen Versetzung beantragt.

Da das Staatsministerium ein Interesse daran haben muß, daß die in der Bevölkerung der Rheinprovinz entstandene starke Unruhe wieder beseitigt wird, fragen wir an, ob es bereit ist, auf die Reichsregierung einzuwirken, daß durch eine gerechte Lösung das an Herrn Oberregierungsrat Koch begangene Unrecht wieder gut gemacht wird.

•

Keine Auflösung des Bayerischen Landtags.

WTB **München**, 8. Juli. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Bayrischen Landtags fand ein deutschnationaler Antrag Annahme, der die Staatsregierung ersucht, bei der Reichsregierung einleitende Schritte zur Ueberprüfung des Dawes-Gutachtens zu unternehmen.

Nach kurzer Aussprache lehnte das Haus mit allen Stimmen gegen die der Nationalsozialisten, der Sozialdemokraten und Kommunisten den nationalsozialistischen Antrag auf Auflösung des Bayerischen Landtages ab.

Ehescheidung Ludendorffs.

WTB **München**, 8. Juli. (Funkspruch.) Die Ehe des Generals Ludendorff wurde durch die erste Zivilkammer des Landgerichts München geschieden.

Holzmann nimmt seine Strafe an.

BB **Berlin**, 9. Juli. (Drahtb.) Holzmann, der im Kutisker-Prozeß zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren verurteilt worden ist, hat auf die Einlegung eines Rechtsmittels verzichtet, so daß das Urteil, da durch die Staatsanwaltschaft in diesem Fall keine Berufung eingelegt wird, rechtskräftig geworden ist.

In Verfolgung der Mordsache Gareis.

WTB **München**, 8. Juli. (Drahtb.) Der frühere Leutnant Hans Schweikhardt ist vor etwa zwei bis drei Wochen im Zusammenhang mit Erhebungen in der Angelegenheit der im Jahre 1921 erfolgten Ermordung des sozialdemokratischen Abgeordneten Gareis in Haft genommen worden.

Austritte aus der Liga für Menschenrechte.

BB **Berlin**, 9. Juli. Einer Korrespondenzmeldung zufolge, sind nach einer bewegten Sitzung der Liga für Menschenrechte eine Reihe Mitglieder der Liga ausgetreten, unter ihnen Senatspräsident Freymuth, Helmut v. Gerlach, Kapitän Persius, Stadtrat Dr. Horten, Oberregierungsrat Hohenstein und andere. Der Grund dürfte darin liegen, daß die Liga in Zukunft aktiver als in letzter Zeit auftreten will.

Lokales.

Kammergerichtsentscheide in Mieterschutzsachen.

Der Amtliche Preußische Pressedienst gibt folgende neuere Rechtsentscheide des Kammergerichts in Mieterschutzsachen bekannt:

Auf Antrag des Wohnungsamtes kann die Zustimmung eines Vermieters zum Wohnungstausch (Paragr. 8 des Wohnungsmangelgesetzes) nicht ersetzt werden.

Bei Festsetzung der Friedensmiete hat das Mieteinigungsamt zu entscheiden, welcher Art die Mieträume sind, um danach die Vergleichsräume zu bestimmen.

Hatte der Vermieter oder Mieter ihm nach dem BGB. nicht obliegende Nebenleistungen oder Verpflichtungen vor dem 1. 7. 1914 übernommen, so war die Uebernahme auf die Festsetzung der Höhe des Mietzinses offenbar von Einfluß, wenn sie einen Vermögenswert darstellt und im Einzelfalle besondere Umstände den Einfluß ausschließen.

Einstweilige Anordnungen des Mieteinigungsamtes (Paragr. 40 Abs. 5 des Mieterschutzgesetzes) unterliegen nicht der Rechtsbeschwerde. Bei Festsetzung der gesetzlichen Untermiete ist die wirtschaftliche Lage der Vertragsteile nicht zu berücksichtigen.

Die Genehmigung des Wohnungsamtes zum Wohnungstausch ist nicht deshalb unwirksam, weil ein Tauschpartner die ihm in Tausch gegebenen Wohnräume nicht in Benutzung genommen hat, es sei denn, daß er überhaupt nicht die Absicht der Benutzung hatte und dies dem anderen Tauschpartner bei Erteilung der Genehmigung bekannt war. An dieser Rechtslage kann das Wohnungsamt durch Vorbehalte bei Erteilung der Genehmigung nichts ändern.

Wieso hängt das Regenwetter mit den Sonnenflecken zusammen?

(Eine neue Forschung des Mount Wilson Observatoriums.)

Prof. Hale, der bekannte Forscher und Direktor des Mount Wilson Observatoriums, hat gelegentlich der jetzigen Sonnenfleckentätigkeit neue und Aufsehen erregende Feststellungen über den Charakter der Sonnenflecken und über ihre Wirkung auf unsere Erde gemacht, von denen einige gerade zur jetzigen Zeit besonders interessant sind. Mit Hilfe von besonders konstruierten Sonnenbeobachtungsapparaten, über die das Mount Wilson Observatorium verfügt, hat er die viel bezweifelte Anschauung erhärten können, daß nämlich zwischen der Sonnenfleckentätigkeit und dem Wetter auf der Erde ein enger Zusammenhang besteht.

Seit langer Zeit nahm man an, daß die Perioden der Sonnenfleckenmaxima mit starken Regenbildungen auf der Erde verbunden sind. Man hat diese Anschauung bereits durch die Erfahrung, die man an den Ringen der Bäume machte, gewissermaßen praktisch bewiesen und sie auf viele Jahrtausende zurückführen können. Trotzdem machten sich gerade in letzter Zeit mehrfach Stimmen von Wissenschaftlern geltend, die einen Zusammenhang zwischen Sonnenflecken und Regenperioden auf der Erde leugneten. Prof. Hale, der die Sonnenflecken als eine weniger leuchtende Gasschicht erkannte, die sich auf dem strahlenden Hintergrund der Sonne wegen ihrer Abkühlung als dunkler Fleck bemerkbar macht, stellte fest, daß von den Sonnenflecken aus gewaltige magnetische Ströme von Elektronen in das Weltall hinausströmen, die mehrfache Wirkungen haben. Sobald diese magnetischen Ströme unseren Erdball treffen, sind starke elektromagnetische Erscheinungen, wie z. B. häufige Polarlichter bei uns festzustellen, fernerhin Störungen des Rundfunks, wie sie bekanntlich vor mehreren Wochen vielfach beobachtet worden sind. Aber auch auf die Witterung haben diese Elektronenströme Einfluß, da sich die Elektronen gleichsam als Sammelpunkte für Feuchtigkeitsbildungen darstellen, wodurch die Wolkenbildung stark gefördert wird.

Nach den wissenschaftlichen Ergebnissen der Forschungen des Mount Wilson Observatoriums und seines Direktors ist also an einem Zusammenhang zwischen der Sonnenfleckentätigkeit und unserem augenblicklichen Regensommer wohl kaum noch zu zweifeln. Da sich die Einflüsse der Sonnenfleckentätigkeit auf unser Wetter auf längere Zeit hin auswirken, so kann man voraussichtlich auch mit einer längeren Dauer der Regenperiode rechnen, die allerdings häufige Unterbrechungen erfahren kann.

Elberfeld.

Bürgerverein der äußeren Südstadt.

e. In der letzten Sitzung des Bürgervereins der äußeren Südstadt wurde die Frage der Abschußerlaubnis der Raubvögel als erledigt betrachtet. Der Verein hatte gewünscht, daß statt der 150 Millimeter weiten Wasserrohre 200 Millimeter weite Rohre verwandt würden. Seitens der Stadt ist Prüfung dieses Wunsches zugesagt. Auf den schwer befahrenen Straßen hat sich das bisher verwendete Staubbindemittel nicht bewährt. Es wird zur Zeit ein anderes geprüft; die Erfolge sollen mitgeteilt werden. Die von dem Bürgerverein schon lange erstrebte Sperrung verschiedener Straßen für den Kraftwagenverkehr ist endlich eingetreten. Auf das Verbot des Radfahrens in den Anlagen hat der Polizeipräsident erneut hingewiesen und alle Beamten aufgefordert, strengste Schärfe walten zu lassen. Ferner sollen in den Anlagen neue Papierkörbe aufgestellt werden. Der vierteljährliche Abschluß der Sterbehilfskasse der Bürgervereine zeigte eine erfreuliche Entwicklung. Endlich kam noch die Frage der Postbestellung zur Aussprache. Es soll bei der Postdirektion dahin gewirkt werden, noch eine Entleerung der Briefkästen morgens um 10 Uhr einzuführen.

In den geschmückten Räumen des Friedenshains fand am letzten Samstag das Sommerfest des Bürgervereins statt. Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung und sprach der Barmer Bergbahn, der städtischen und der staatlichen Verwaltung den Dank für ihr Entgegenkommen aus und ermahnte zur Pflege echten deutschen Bürgersinnes. Im Laufe des Abends erfreute ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm die Teilnehmer.

e.— **Zum Jubiläum des Elberfelder Verkehrsvereins.** Zweifellos wird der im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten vorgesehene Flugtag auf Haus Eynern am Sonntag dem 18. Juli, nachmittags ab 3½ Uhr, wohl mit die größte Anziehungskraft ausüben. Dem Verkehrsverein ist es bekanntlich gelungen, für diese Veranstaltung drei der berühmtesten Jagdflieger aus dem Weltkriege und Ritter des Ordens Pour le mérite zu gewinnen. Die Flugleitung hat der Bayernflug München, Major a. D. Ritter v. Schleich-München, übernommen. Es starten Udet und Bäumer. Außerdem werden ein Fallschirmabspringer der Bäumer Aero-G. m. b. H. sowie voraussichtlich der allseits bekannte Fallschirmabspringer Triebner-Kassel mit seiner Frau erscheinen und ebenfalls mehrere Absprünge ausführen. Ferner hat sich eine Schokoladenfabrik bereit erklärt, ihr Reklameflugzeug zu entsenden, das am Flugtage Schokolade abwerfen wird. Die Veranstaltung wird zu einem Ereignis für ganz Elberfeld. Die Eintrittspreise sind, um jedermann die Teilnahme zu ermöglichen, trotz der hohen Unkosten sehr niedrig gehalten. Für gute Verkehrsverbindungen werden die elektrischen Straßenbahnen in Verbindung mit Autobussen sorgen. Karten im Vorverkauf sind ab Montag dem 12. Juli erhältlich: in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Schwebebahnhof Döppersberg, in der Baedekerschen Buchhandlung, Herzogstr. 38, in der Hofbauerschen Buchhandlung, Schwanenstr. 10, in der Buchhandlung B. Hartmann, Walter-Rathenaustraße 38, in dem Verkehrsbüro des Warenhauses Leonh. Tietz.

e.— **Einigung in der Milchpreisfrage.** Der westfälische Preisausschuß hat in einer erneuten Sitzung heute den bindenden Beschluß gefaßt: den Milchpreis nunmehr ab 10. Juli cr. auf 18 Pfg. festzusetzen. Abmachungen der Molkereien mit Milchhändlern, welche die Verkaufspreise schon früher erhöht oder die Forderung ab 5. ds. Mts. bereits anerkannt haben, bleiben unberührt.

e.— **Der Fernsprecher des Untermieters.** In der Frage: Kann der Untermieter die Abgabe einer Hausbesitzererklärung, wie sie von der Deutschen Reichspost vor der Einrichtung eines Fernsprechanschlusses gefordert wird, erzwingen, ist jetzt nach der Mieterzeitung für Bremen eine gerichtliche Entscheidung in dem nachfolgend geschilderten Fall ergangen: Eine Witwe hatte einen Arzt als Untermieter aufgenommen. Sie erzählte es dem Vermieter. Ein halbes Jahr später verlangte der Untermieter vom Hauswirt, er möge die von der Post geforderte Genehmigung zur Anbringung der Gestänge des Fernsprechnetzes an seinem Hause geben, damit er — der Untermieter — einen Fernsprecher sich legen lassen könne. Der Hauswirt verweigerte die Erlaubnis, weil er die Untermietung nicht gestattet habe, auch könne der Untermieter gegen ihn keine Ansprüche stellen. Das Landgericht Hamburg, Ziv.-K. 12, entsprach der Klage des Untermieters, der verlangte, die für die Anlage einer Fernsprechstelle erforderliche Genehmigung des Grundstückseigentümers durch Urteil zu ersetzen. Die Untermietung sei dadurch genehmigt, daß der Hauswirt auf die Mitteilung der Mieterin hin keinen Widerspruch erhoben habe und das Wohnen des Untermieters ein halbes Jahr lang geduldet habe. Durch die Untermietung sei das Recht der Benutzung eines großen Teiles der Wohnung auf den Untermieter übergegangen. Die durch diese Uebertragung auf ihn übergegangenen Rechte, zu denen in Großstädten das Recht, einen Fernsprecher in den Räumen anbringen zu lassen, gehöre, könne der Untermieter selbständig geltend machen. (Urt. Bf. XII 555/25 v. 20. Okt. 1925.)

eb.— **Aufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit den Niederlanden.** Am 6. Juli wird der Postüberweisungsverkehr mit dem niederländischen Zentral-Postgirokontor im Haag aufgenommen. Demgemäß können Postscheckkunden Beträge von ihrem Postscheckkonto in Deutschland auf ein Postscheckkonto bei dem Postgirokontor im Haag und umgekehrt die niederländischen Postscheckkunden Beträge auf Postscheckkonten in Deutschland überweisen. Die Überweisungen nach den Niederlanden, zu denen die innerdeutschen Postüberweisungsvordrucke zu verwenden sind, können in Reichsmark oder in holländischer Währung (Gulden und Cents) ausgestellt werden. Der Betrag der Überweisungen ist nicht begrenzt. Die Gebühr beträgt für je 100 Rm. 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. Mitteilungen für den Empfänger sind auf dem Abschnitt der Überweisungen nach den Niederlanden zugelassen. Das von dem niederländischen Zentral-Postgirokontor herausgegebene Verzeichnis seiner Postscheckkunden, Ausgabe 1924, einschließlich der seither erschienen Nachträge, kann durch Vermittlung der deutschen Postscheckämter bezogen werden. Außer mit den Niederlanden besteht Postüberweisungsverkehr noch mit Danzig, Dänemark, Lettland, Luxemburg, Oesterreich, Schweden, Schweiz und Ungarn.

e.— **Sommerfest.** Der Verein zur Errichtung eines homöopathischen Krankenhauses, Sitz Elberfeld, e. V., feiert am Sonntag dem 11. Juli, nachmittags ab 3 Uhr, auf seinem Eigentum am Bruderhäuschen sein diesjähriges Sommerfest.

e.— **Omikron in der Thaliadiele.** „Ich trage einen Vesuv im Busen" kann mit Kaiser Tiberius der Artist Omikron von sich sagen, der zurzeit im Rahmen des Programms der Thaliadiele auftritt und bei den Gästen mit seinem verblüffenden Trick zweifellos Verwunderung erregt. Vor seinem Erscheinen wird das Podium in ein kleines Installationsgeschäft verwandelt mit Gasometer, Gaskronen, Bunsenbrenner, Gasbügeleisen, Gasbackofen und den nötigen Bratpfannen und Gummischläuchen. Der Impresario erzählt: Omikron ist nicht nur dem Laien ein Rätsel, auch Aerzte haben Prüfungen mit ihm angestellt und ihn für einen absonderlichen Menschen erklärt. Dann kommt der „Gasmann". Er steckt das Mundstück eines Schlauches in den Mund, dreht an dem Gasometer den Hahn auf und pumpt sich den Leib ordentlich voll Azetylengas. Man sieht deutlich, wie der Zeiger auf dem Manometer zurückspringt. Es muß also eine ordentliche Portion von dem giftigen Zeug sein, das er in sich aufgenommen hat. Wohin? — — das fragt sich der Zuschauer kopfschüttelnd. Es scheint ausgeschlossen, daß der Artist etwa irgendwie einen an seinem Leibe verborgenen Ballon damit füllt. Die Vorführung beginnt. Omikron pustet das Gas durch die Schläuche, einer davon ist sogar elf Meter lang, zu die Brennstellen, dort wird es entzündet, und nun brennen Lampen so hell auf, daß man bequem dabei den General-Anzeiger lesen kann, der Bunsenbrenner zischt, das Gasbügeleisen wird gebrauchsfertig heiß zum Plätten, Omikron geht durch den Saal und an den Stichflammen aus seinem Munde zünden sich die Herren ihre Zigaretten an. Der Clou der Vorführung, zu der Omikron nur die eine „Füllung" benötigt, ist das Braten und Brutzeln eines aromatisch duftenden Spiegeleis in der Pfanne auf dem Gasofen, der allein von dem lebenden Gasometer gespeist wird. Omikron will seine Experimente auch mit Leuchtgas machen können. Man staunt wirklich über den seltsamen Menschen.

Barmen.

Kinderspeisung der Barmer Nothilfe!

b.— Am 7. Juli fand in dem schlichten Raum des Hauses Bismarckstraße 106 die Eröffnung der 31. Kinderspeisung der Barmer Nothilfe statt. Die Kinder hatten sich in großer Zahl eingefunden, um Kakao und Brötchen in Empfang zu nehmen. Von der Barmer Nothilfe erschien der 1. Vorsitzende, Brume, die Kirche war vertreten durch Pastor Giebel und Kaplan Knauf; außerdem hatte sich eine Anzahl von Wohlfahrts- und Nothilfepflegern eingefunden. Unter der Leitung von Fräulein Sonntag leiteten die Kinder den Akt mit ein paar Volksliedern ein. Nachdem einige Gedichte von den Kindern vorgetragen worden waren, sprach der Geschäftsführer der Barmer Nothilfe, Ernst Kleuser, über den Werdegang und die Entwicklung der Barmer Nothilfe und teilte mit, daß die an den Speisungen der Barmer Nothilfe teilnehmende Kinderzahl trotz erheblicher Verminderung immer noch täglich durchschnittlich 2500 erreiche. Er betonte, daß man ihn in letzter Zeit mit Unsummen des Dankes überschüttet habe und bat, diesen Dank nicht ihm oder der Barmer Nothilfe, sondern der Opferfreudigkeit der Barmer Bevölkerung zuzuschreiben. Das Liebeswerk der Barmer Nothilfe sei nämlich ein fast ganz privates und Trägerin sei die gesamte Bevölkerung Barmens. Nur habe sich einmal die Stadtverwaltung im Vorjahre mit 20 000 R.-M. daran beteiligt. Nachdem er allen Helfern und Beteiligten besten Dank für die Mithilfe und das Zustandekommen des neuen Speisewerkes ausgesprochen hatte, erklärte er es für eröffnet. Gleichzeitig stellte er allen Anwesenden die neue Leiterin, Fräulein Feldgen, vor.

Gründung des Dörner Bürgervereins.

b. Der zahlreiche Besuch, den die im Restaurant Fr. Lindermann, Oberdörnerstr. 69, stattgefundene Besprechung betr. Gründung eines Dörner Bezirks- oder Bürgervereins zu verzeichnen hatte, war der beste Beweis dafür, daß der Gründung eines Dörner Bezirks- oder Bürger-Vereins in den weitesten Kreisen der Bürgerschaft größtes Interesse entgegengebracht wird.

Schneidermeister Kleine legte zunächst Zweck und Ziel eines Bürgervereins dar. Zu den wichtigsten Aufgaben gehöre, der Stadtverwaltung mit Anregungen an Hand zu gehen und ihr die Wünsche der Bürgerschaft zu unterbreiten. Daß der Verein in dieser Hinsicht ein reiches Arbeitsfeld finde, darauf brauche in Anbetracht der Lage des Dörner Stadtteils nicht besonders hingewiesen zu werden. Viele Fragen von einschneidenster Bedeutung seien zu lösen; erinnert sei nur an den mit jedem Tage mehr und mehr wachsenden Verkehr, der, nachdem die Behörde dazu übergegangen sei, Einbahnstraßen zu bestimmen, gerade für die Durchgangsstraßen des Stadtteils Dörnen, eine äußerst starke Inanspruchnahme und für die Bürgerschaft eine Gefahrerhöhung bedeute.

In der darauf folgenden regen Aussprache wurde noch auf mancherlei Mißstände in der weiteren Umgebung des Dörner Stadtteils hingewiesen. Die daran anschließende Abstimmung ergab, daß alle Anwesenden die Gründung des Dörner Bürger-Vereins als notwendig erkannten. Ein ersprießliches Zusammenarbeiten dürfte damit von vornherein gesichert sein. Der provisorisch gewählte Vorstand wird die weiteren Vorarbeiten übernehmen.

Die nächste Versammlung wird am Mittwoch dem 21. Juli, abends 8 Uhr, im Lokale von Fr. Lindermann, Oberdörnerstr. 69, stattfinden.

b.— **Mit der Verlängerung der Talbahn** und der Neupflasterung der oberen Schwarzbachstraße ist man gestern fertig geworden. Da auch die Drähte für die Stromleitung schon gespannt sind, steht der Aufnahme des Verkehrs bis zur Weiherstraße nichts mehr entgegen. Leider hat man die Talbahnschienen nicht mit dem Geleise der städtischen Linie 2 verbunden. Wer von Oberbarmen nach Haßlinghausen oder in umgekehrter Richtung fahren will, muß vorläufig noch an der Weiherstraße umsteigen.

b.— **Kein Sonderzug zu den Deutschen Kampfspielen.** Der aus Anlaß der Deutschen Kampfspiele in Köln für den nächsten Sonntag den 11. Juli vorgesehene Sonderzug Barmen-Ritth. ab 11,28 Uhr und Köln Stadion an 12,56 Uhr vormittags sowie Köln Stadion ab 8.50 Uhr und Barmen-Ritth. an 10,49 Uhr abends fällt aus.

eb **Beschleunigte Verleihung der Rettungs-Medaille.** In einem Runderlaß des preußischen Innenministers wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, künftig so schnell wie möglich die Belohnung einer Rettungstat durch das Staatsministerium herbeizuführen. Die beteiligten Stellen sollen daher die erforderlichen Ermittlungen beschleunigt vornehmen und das Ergebnis der übergeordneten Stelle unverzüglich weiterreichen. Sammelberichte sind nicht zu erstatten, sondern über jede einzelne Rettungstat ist ein besonderer Antrag einzureichen.

eb. **Wascht das Obst!** Eigentlich sollte sich diese Mahnung erübrigen; denn für viele wird es eine Selbstverständlichkeit bedeuten, Obst, besonders welches man nicht selbst ernten kann, sondern erst kaufen muß, vor dem Genuß zu säubern. Dennoch kann man es oft genug sehen, und namentlich schon jetzt zur Kirschenzeit, daß Leute mit einer frisch erstandenen Düte durch die Straßen schlendern, eine Frucht nach der anderen aus der Düte verzehren, es also nicht abwarten können, bis sie die Möglichkeit haben, die Früchte zu waschen. Mit dem sofortigen Verzehren ist ferner auch die Unmanier verbunden, Obstreste oder Kerne auf die Straße zu werfen. Dieses eilige Genießen bringt also nicht nur für den Obstessenden selbst, sondern auch für die Mitmenschen eine Gefahr mit sich. Bakteriologische Untersuchungen an verschiedenen Obstsorten, wie sie feilgehalten werden, sei es auf Straßen oder in Verkaufsständen, haben ergeben, daß das sterilisierte Wasser, mit dem die Früchte abgewaschen wurden, eine hübsche Blütenlese von Bakterien enthielten, darunter einige ganz gefährliche. Es ist notwendig, wenn man sichergehen will, das Obst vor dem Genuß mehrmals zu waschen.

b.— **Gibt es zu viel Gastwirtschaften?** Der Preußische Minister des Innern hat statistische Erhebungen über Gast- und Schankwirtschaften angeordnet, um Vergleiche zwischen der Bevölkerungsbewegung und der Zu- und Abnahme der Gast- und Schankwirtschaften und der Kleinhandlungen mit Branntwein und Spiritus ziehen zu können. Die Städte und Kreise sollen für die Rechnungsjahre 1923, 1924 und 1925 die Gesamtzahl der ständigen Betriebsstätten, nach Stadt und Land getrennt, dem Statistischen Landesamt bis zum 1. September ds. Js. mitteilen. Im Vergleich hierzu sind die jeweiligen Einwohnerzahlen anzugeben.

b.— **40jährige Dienstzeit.** Postassistent Samuel Koll vom Postamt I in Barmen vollendete eine 40jährige Dienstzeit.

b.— **Ein Kind überfahren.** Auf dem Loherplatz wurde Mittwoch nachmittag ein vierjähriges Kind beim Ueberschreiten der Straße von einem Lastwagen erfaßt und überfahren. Es trug schwere Verletzungen davon.

Theater und Konzerte.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Das Parisiana-Theater Wiesbaden unter der Leitung des ersten Charakter-Komikers Arnold Kuhn ist für ein zweimaliges Gastspiel an das Thalia-Theater verpflichtet worden. Mit Rücksicht auf den intimen Charakter der Schwänke und Sketsche, die zur Aufführung gelangen, ist der Beginn der Vorstellungen, die nur am Samstag und Sonntag stattfinden, auf 10.45 Uhr festgesetzt und Ende 12.15 Uhr. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Samstag gelangt die tolle Operette „Nero" oder „Haase als Filmstar" im Rahmen des Karl Schultze-Theaters Hamburg zur Aufführung. Für dieses Gastspiel ist der hier so bekannte Peter Millowitsch aus Köln für die Hauptrolle engagiert worden.

Letzte Telegramme.

Deutsche Firmen lehnen das Drucken falschen Geldes ab.

Berlin, 9. Juli. Den Blättern zufolge sind in der letzten Zeit aus verschiedenen Teilen der Welt, so aus Afrika, Indien und Australien bei deutschen Druck- und Kunstverlagen Aufforderungen eingelaufen, falsche Banknoten des jeweiligen Landes herzustellen. Die Firmen übergaben die Briefe der Falschgeldabteilung der Reichsbank, die die englischen Behörden in Kenntnis setzte. Die englische Botschaft hat den deutschen Firmen Dank und Anerkennung für die sofortigen Anzeigen ausgesprochen und jeder Firma 50 Pfund überweisen lassen.

Tod englischer Offiziere im französischen Gefängnis.

GA Paris, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Quai d'Orsay hat die Meldung erhalten, daß zwei frühere englische Offiziere, die wegen Schmuggels von der französischen Behörde in Guayana verhaftet worden waren, im Gefängnis gestorben sind. Diese Meldung hat in englischen Kreisen von Paris großes Aufsehen erregt, da der gleichzeitige Tod der beiden Gefangenen etwas verdächtig erscheint.

Ein großer Versicherungsschwindel.

BB Berlin, 8. Juli. Einem großen Versicherungsschwindel ist die Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Der Syndikus und Generalsekretär des Verbandes Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer, Dr. jur. Max Rennert, hat seit 1924 bis in die letzten Tage hinein zahllosen Filmgesellschaften, Lichtspieltheaterbesitzern, prominenten Filmschauspielern und allen Kreisen, die mit dem Film in Berührung kommen, erhebliche Summen abgenommen. Die verschiedenen Policen — es sind zahlreiche im Umlauf — lauten über Beträge bis zu 2,3 und mehr Millionen Mark. Einige bisher eingetretene kleinere Schäden sind reguliert worden. Alle Versicherten sind bis heute des Glaubens gewesen, daß sie wirklich versichert seien. Das ist aber nicht der Fall. Die englischen Firmen, auf die sich Rennert bezog, denen er aber völlig unbekannt ist, lehnen jede Zahlungspflicht ab. Rennert, der erstmalig vor etwa vierzehn Tagen vernommen wurde, gab an, daß er selbst der Düpierte sei. Ein Engländer habe ihn mit den Versicherungen betraut. Dieser geheimnisvolle Engländer ist freilich nicht aufzufinden. Von seinem Posten als Generalsekretär des Lichtspieltheaterverbandes ist er seit Samstag beurlaubt. Seit Montag wird er vergeblich von der Kriminalpolizei gesucht, da er in Haft genommen werden soll.

Raubmord bei Burg.

WTB Magdeburg, 9. Juli. (Funkspruch.) Am Donnerstag ist in einem Gehöft, dicht an der Straße von Burg nach Stegelitz, die 21 Jahre alte Frau Hohmann aus Stegelitz tot aufgefunden worden. Der Mörder hatte die Frau mit einem harten Gegenstand über den Kopf geschlagen, erdrosselt, beraubt und war auf ihrem Rad geflohen. Ein anderes Damenrad ließ er am Tatort zurück.

Feiger Mord.

WTB Saarbrücken, 9. Juli. (Funkspr.) Der Arbeiter Schöneberger, Vater von sieben Kindern, aus Wallerfangen wurde in der Nacht zum Donnerstag auf dem Heimwege von vier Burschen angehalten und nach kurzem Wortwechsel erstochen. Schöneberger soll die Mutter eines der Täter beleidigt haben.

Selbstmord?

WTB Küppersteg, 9. Juli. Im Bahnhof Küppersteg wurde in der Nähe des Eisenbahnsignals von Langenfeld im Gleise Düsseldorf — Köln die Ehefrau Johann Keller aus Küppersteg mit abgefahrenen Beinen lebensgefährlich verletzt aufgefunden. Da die Frau infolge einer Kopfoperation in den letzten Tagen Spuren von Geistesstörung gezeigt hat, ist Selbstmordversuch anzunehmen.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die [illegible]: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Bauerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Wed; Handel: Dr. A. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Kikuth immer gut

Bitte ausschneiden u. aufbewahren.



SAISON-AUSVERKAUF

Fenster 1 — Jetzt bis **9.90** M
Knaben-Jacken-Anzüge
Knaben-Schluß-Anzüge
Knaben-Wasch-Anzüge
Knaben- und Jünglings-Hosen
Loden- und Gummi-Mäntel
Lüster- und Loden-Joppen

Fenster 2 — Jetzt **19.-** M
Herren-Anzüge
Loden- und Gummi-Mäntel
Imprägn. Mäntel
Wasch-Anzüge
Herren-Hosen
Lüster- und Loden-Joppen
Knaben- und Jüngl.-Anzüge

Fenster 3 — Jetzt **29.-** M
Herren-Anzüge
Loden- und Gummi-Mäntel
Imprägn. Mäntel
Herren-Hosen
Lüster-Anzüge
Jüngl.-Anzüge
Jüngl.-Sport-Anzüge
Jüngl.-Sommer-Ulster

Fenster 4 — Jetzt **39.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge m. Breech.-Hose
Herren-Ulster
Imprägn. Mäntel
Loden- und Gummi-Mäntel
Jüngl.-Anzüge
Jüngl.-Sport-Anzüge
Jüngl.-Sommer-Mäntel

Fenster 5 — Jetzt **49.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Imprägn. Mäntel
Herren-Paletots
Loden- und Gummi-Mäntel
Jünglings-Anzüge
Jüngl. Mäntel

Fenster 6 — Jetzt **59.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Imprägn. Mäntel
Marengo-Paletots
Covercoat-Paletots
Röcke und Westen
Leder-Jacken

Fenster 7 — Jetzt **69.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Gabard.-Mäntel
Marengo-Paletots
Covercoat-Paletots
Röcke und Westen
Leder-Jacken

Fenster 8 — Jetzt **79.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Gabard.-Mäntel
Marengo-Paletots
Covercoat-Paletots
Röcke und Westen
Chauffeur-Anzüge

Fenster 9 — Jetzt **89.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Gabard.-Mäntel
Marengo-Paletots
Covercoat-Paletots
Röcke und Westen
Leder-Jacken

Fenster 10 — Jetzt **98.-** M
Herren-Anzüge
Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
Herren-Ulster
Gabard.-Mäntel
Marengo-Paletots
Covercoat-Paletots
Röcke und Westen
Chauffeur-Anzüge und Mäntel

Unsere Fenster sind, wie oben bildlich dargestellt, numeriert und zeigen in anschaulicher Form jedesmal die angegebene Preislage.

Wir machen besonders auf die in Fenster Nr. 9 ausgestellten Anzüge aus reinen Kammgarn-Qualitäten zu M. 89 aufmerksam

Wir bitten, auch unsere Spezial-Fenster für Hosen und Berufs-Kleidung im Wirmhof zu beachten.

Fritzsche

GRÖSSTES SPECIALHAUS FÜR HERREN u. KNABENBEKLEIDUNG

ELBERFELD

WALL - 32

Neue Unwetter-Katastrophen.

Neues Unwetter in Süddeutschland.

GA. **Breslau**, 8. Juli. In den Oberförstereien Schreiberhau, Petersdorf, Hermsdorf und Giersdorf sind insgesamt 29 Brücken völlig zerstört und 7 Brücken schwer beschädigt worden. Durch Zerreißen und Zuschwemmen sind sehr viele Wege im Hochgebirge zerstört. Ebenso hat auf der Neuroder Seite des Eulengebirges das Unwetter furchtbare Zerstörungen angerichtet. Der Blitz hat viele Häuser vernichtet.

GA. **Augsburg**, 8. Juli. Eine Gruppe von Arbeitern der Papierfabrik Simbach suchte auf dem Heimwege in das Dorf Ochtina vor dem Gewitter Schutz unter einem großen Baum. Der Blitz schlug in den Baum ein, tötete vier Arbeiter und verletzte drei weitere schwer.

WTB. **Gießen**, 8. Juli. Heute früh halb 5 Uhr entlud sich über den Orten in der südlichen Umgegend Gießens ein Gewitter mit stundenlangem, wolkenbruchartigem Regen. Die Wassermengen drangen 1 bis 1,50 Meter hoch in die Wohnungen ein. Die Möbel schwammen in den Stuben umher. Der Schaden ist ungeheuer groß. Der hochgelegene Bahnkörper stand bis zur Schienenhöhe im Wasser.

Zahlreiche Todesopfer.

WTB. **Berlin**, 9. Juli. (Funkspruch.) Nach einer Meldung der B. Z. aus Prag ist über die Umgegend von Außig gestern ein schweres Unwetter niedergegangen, das ein rasches Steigen der Bäche verursachte und in der Außiger Gegend den Tod von sieben Menschen zur Folge hatte.

GA. **Warschau**, 9. Juli. (Eig. Drahtber.) Der Pruth ist infolge eines orkanartigen Gewitters und eines Wolkenbruches bei Kolomea über die Ufer getreten. Große Gebiete sind überschwemmt und zahlreiche Menschen verunglückt. Bisher wurden sieben Kinderleichen angeschwemmt.

Der Kissinger Kurpark unter Wasser.

WTB. **Bad Kissingen**, 9. Juli. (Funkspruch.) Infolge des plötzlichen Anschwellens der fränkischen Saale wurde heute früh der Luitpold-Park überschwemmt. Die Badeverwaltung hat von der Saalebrücke zum Luitpold-Bad einen Steg schlagen lassen, so daß der Badebetrieb keine Unterbrechung erleidet. Die Salinenpromenade steht gleichfalls unter Wasser.

Schnee in Italien.

WTB. **Rom**, 8. Juli. Aus Novara wird gemeldet, daß in der Valle Formazza in größerer Menge Neuschnee gefallen ist. Bei den Wasserfällen von Toggia hat der Schnee eine Höhe von 50 Zentimeter bis 2 Meter erreicht. Die Temperatur ist stark gesunken. Aus Oberitalien werden Schneefälle aus Domodossola und im Addatal gemeldet. Die Flüsse Olona, Naviglio und der Po und andere zeigen erhöhten Wasserstand, so daß man stellenweise erneute Ueberschwemmungen befürchtet.

In Seenot.

WTB. **London**, 8. Juli. (Funkspr.) „Daily Expreß" meldet aus Melbourne: Zweihundert Passagiere des australischen Dampfers Cocna (6889 Tonnen), der 100 Meilen südlich der Percy-Insel bei einem Riff gestrandet war, sind von mehreren zu Hilfe geeilten Schiffen gerettet.

GA. **Paris**, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Bukarest sind infolge eines heftigen Unwetters auf dem Schwarzen Meer der russische Dampfer „Lenin" und das türkische Schiff „Achmed", beide mit Kies beladen, gesunken.

Brieftauben im Sturm.

GA. **London**, 8. Juli. Ein halbes Dutzend völlig erschöpfter Brieftauben ist gestern abend in Südlondon angelangt. Es ist dies der Rest von 1200 Tauben, die in Marennes in Frankreich aufgelassen wurden, um nach London zurückzukehren. Es wird befürchtet, daß die übrigen in den furchtbaren Sturm, der Sonnabend nacht über Frankreich fegte, gerieten und in der See ertrunken sind. Bei einem der sechs Vögel wurde ein Brief von dem Kapitän eines griechischen Dampfers gefunden, der erklärte, daß der Vogel am Sonnabend vollständig erschöpft aus dem Wasser gezogen und dann erfrischt wurde, um am Sonntag morgen wieder freigelassen zu werden.

Die Cholera.

Bisher 50000 Menschen gestorben.

GA. **Paris**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen aus Kalkutta werden von den Philippinen, aus Indo-China und Siam zahlreiche Cholerafälle gemeldet. Besonders in Indien sind von 64000 Personen, die von der Cholera befallen wurden, 43556 gestorben. In den französischen Kolonien verliefen allein 2000 Cholerafälle tödlich.

Cholera in Polen.

GA. **Warschau**, 8. Juli. Hier liegen aus Wilna Meldungen vor, daß in dem Städtchen Langwarow im Wilnaer Gebiet die Cholera festgestellt wurde. Die Behörden des Kreises Trocki haben strenge Maßnahmen ergriffen, um dem Ausbruch einer Epidemie vorzubeugen. Die deutschen Behörden haben gegen die alljährlich im Sommer in Osteuropa ziemlich stark auftretende Cholera einen umfangreichen Sicherheitsapparat aufgezogen. In den aus dem Osten kommenden Eisenbahnzügen werden an der deutschen Grenze die Reisenden überwacht und choleraverdächtige Kranke sofort in isolierte Krankenstationen gebracht.

Zwei Zollbeamte erschossen.

WTB. **Berlin**, 9. Juli. Der in Insterburg geborene Friedrich Bernecker, der vor längerer Zeit vom Tilsiter Schwurgericht wegen Ermordung eines dortigen Kaufmanns zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, brach aus der Strafanstalt Insterburg aus und flüchtete ins Memelgebiet. Dort erhielt er wegen neuen Raubmordes 12 Jahre Zuchthaus, die er in der litauischen Strafanstalt in Schaulen verbüßen sollte. Aus diesem Gewahrsam brach er aus und erschoß auf der Flucht zwei ihn verfolgende Zollbeamte.

Racheakt eines Tröstlers.

GA. **Berlin**, 8. Juli. Einen furchtbaren Racheakt verübte heute morgen der 43 Jahre alte Maler Max Schäkel. Die Schneiderin Hedwig Schirrmeister und ihre Mutter hatten ein Zimmer ihrer Wohnung an Schäkel abvermietet, diesem aber wegen Trunkenheit gekündigt. Gegen 6 Uhr morgens drang der Wüterich heute in die Wohnung ein und stürzte sich mit gezücktem Messer sofort auf die beiden Frauen. Die Schneiderin Schirrmeister erhielt schwere Stichwunden im Gesicht und am Kopf und brach auf dem Treppenflur bewußtlos zusammen. Der Täter begoß dann die Verletzte noch mit Salzsäure. Dann brach Schäkel in das Schlafzimmer der Mutter ein und brachte dieser ebenfalls schwere Stichwunden bei. Auf die Hilferufe der alten Frau eilten Hausbewohner hinzu und benachrichtigten das Ueberfallkommando

Vatermörder.

Erbendorf, 8. Juli. Der Hofbesitzer Fichtner forderte seinen Sohn auf, die Wirtschaft, in der er am Zechen war, zu verlassen und nach Hause zu gehen. Darüber geriet der Sohn in Wut und schlug seinen Vater mit Bierflaschen nieder. Dann bearbeitete er ihn so lange mit den Füßen, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Der Vatermörder wurde in das Landgerichtsgefängnis Weiden eingeliefert.

Der Raubüberfall auf die Tante.

Der brutale Raubüberfall, den die 44jährige Näherin Helene Behling am 11. April dieses Jahres auf ihre 74jährige Tante, die Näherin Mathilde Zander verübte, fand jetzt vor dem Schwurgericht des Landgerichts II in Berlin seine Sühne. Der Plan wurde mit ihrer Freundin, der Frau Marie Just, besprochen, und diese erwartete sie dann auch auf der Straße, als sie zur Ausführung des Raubes gegangen war. Ihre Freundin konnte nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden, da sie bekanntlich Selbstmord verübt hat. Das Gericht kam zu einem Schuldig im Sinne der Anklage. Die Behling wurde zu sechs Jahren und einem Tag Gefängnis verurteilt.

Racheakt an einem früheren deutschen Flieger.

WTB. **Tekamah (Nebraska)**, 8. Juli. Reuter. Der Landwirt Deckert, der früher der deutschen Luftstreitmacht angehört haben soll, wurde im bewußtlosen Zustande im Missourifluß aufgefunden, wo er, an einem großen Holzpflock gebunden, 12 Stunden getrieben war. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt im Zusammenhang mit einem Streit handelt, den Deckert mit anderen Leuten bezüglich des Krieges gehabt hat.

Deckert hat sich inzwischen von seinen Verletzungen so weit erholt, daß er die Namen seiner Angreifer angeben konnte. Die Ursache des Streites ist offenbar in ungeklärten Besitzfragen von Ufer und nicht in einer Meinungsverschiedenheit über den Krieg zu suchen.

Der amerikanische Leiter der Trockenlegung zurückgetreten.



General Lincoln C. Andrews.

Wir hören viel von dem trockengelegten Amerika und daß man dort nur „hinten rum" etwas zu trinken bekommt, das alkoholisch durchsetzt ist. Der Leiter dieser ganzen Bewegung, Lincoln C. Andrews, scheint jetzt selbst nicht mehr an das zu glauben, was ihm bisher als Ziel vorschwebte. Er, den man in seinem Lande den „Trocken-Zar" nannte, ist wegen des Mißerfolges seiner Maßnahmen zurückgetreten. Sein Rücktritt beleuchtet die Schwierigkeiten, die die Trockenlegungsapostel auch im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten haben.

Eiserne Öfen putzt Enameline die moderne Ofenpolitur!

SAISON-AUSVERKAUF

Rücksichtslos herabgesetzte Preise für viele Artikel!

Polierlücher weiche Flausch-Qualität ..... 8 Pf.
Servietten gute Damastware ..... 18 Pf.
Reinleinen-Wischtuch schwere Qualität, gesäumt und gebändert 29 Pf.
Kissenbezüge gutes Hemdentuch, ausfestoniert, 80/80 95 Pf.
Damast-Tischtücher gute glanzreiche Qual., schöne Ausmusterung, 150 lang 2.45
Gerstenkorn für Handtücher .....29, 25, 19 Pf.
Hemdennessel unsere gute Ware.....39, 32, 28 Pf.
Hemdentuch für alle Wäschezwecke.....42, 36 Pf.
Biber ungebleicht, gut gerauhte Ware..... 48 Pf.
Rein Mako für feine Leibwäsche, Ia Qualität ..... 69 Pf.
Bettuch-Nessel gute westfälische Qualität ..... 75 Pf.
Bettuch-Chiffon auch für Bezüge, 130 cm breit ..... 95 Pf.
Hausluch für Bettücher, doppeltbreit..... 98 Pf.
Bettuch-Halbleinen besonders preiswert 1.35
Bett-Damast 130 breit, glanzreiche, gute Qual., geblümt und gestr. 1.45

Fortsetzung unseres billigen Serien-Verkaufs in

Damen- und Kinder-Konfektion

Baumwollene Musselin-Kleider, flotte Form, in vielen schönen Mustern / Voile-Kasaks / Kostüm-Röcke in melierten Stoffen / Baumwollene Musselin-Blusen / Zephir- – blusen / Servier-Kleider in reizenden Streifen – **1.95**

Waschseidene (Kunstseide) Kleider in schönen Schottenmustern / Flanellkleider, jugendliche Form, in reizenden Mustern / Kunst-Waschseidene Blusen / Baumwollene Musselin-Blusen / Zephirblusen / Kostümröcke in Streifen und Schotten / Pullover **3.90**

Winter-Mäntel mit Biberettkragen / Waschseiden- (Kunstseiden-) Kleider, schöne Schottenmuster / Baumwollene Musselin-Kleider / Kostümröcke, Plissöform, marine und schwarz / Hellgestreifte Tennisröcke / Reinwollene Sportjacken / Blusen in Waschseide (Kunstseide) und baumwoll. Musselin / Voll-Voileblusen / Zephirblusen / Pullover **6.90**

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig..... 38 Pf.
Damen-Strümpfe Ia Baumwolle, Doppelsohle, Hochferse, schw. und farbig ..... 68 Pf.
Herren-Socken hübsche karierte Muster, solide Qual. .. 68 Pf.
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, farbig, Doppelsohle, Hochferse ..... 95 Pf.
Damen-Strümpfe Ia Kunstseide, schwarz und farbig, gut verstärkt 1.45
Damen-Strümpfe Ia Waschseide (Kunstseide), schwarz und farbig..... 1.95
Damen-Strümpfe Ia Waschseide (Kunstseide), Original Bemberg, schw. und farbig 2.95
Herren-Sportkragen weiß, weich, aus gutem Rips..... 18 Pf.
Selbstbinder solide Qualitäten ..... 28 Pf.
Sportserviteurs mit Kragen, Zefir und Perkal..... 48 Pf.
Herren-Stärkekragen moderne Umlegeform, Ia 4fach Mako .. 60 Pf.
Herren-Sporthemden mit 2 Kragen, aus Ia Stoffen, Bielefelder Fabrikat..... 2.95
Damen-Schlüpfer solide Qualität, in hübschen Farben .... 75 Pf.
Herren-Jacken Ia Trikot, haltbare Qualität, Gr. 5 1.10, Gr. 4 ..... 95 Pf.
Schlaf-Anzüge aus Ia Stoffen, weit unter Preis..... 6.90

Michel
Aktien-Gesellschaft — Elberfeld

Künstliche Vitamine.

Zu der Nachricht, daß es drei Leipziger Professoren gelungen sei, Vitamine zur Beseitigung der Rachitis auf künstlichem Wege herzustellen, wird uns geschrieben:

Die künstliche Herstellung von Vitaminen ist schon lange die Sehnsucht der Wissenschaft, da es von größter Bedeutung ist, ein Mittel in der Hand zu haben, mit dem man verschiedene Krankheiten, wie Rachitis usw., auf schnellstem Wege beseitigen kann. Diesen Bestrebungen stellten sich aber große Schwierigkeiten entgegen, da man über die Beschaffenheit der Vitamine nichts wußte, sondern ihr Vorhandensein nur aus ihren Wirkungen erkannte. Aus der Tatsache, daß der ausschließliche Genuß lange konservierter und lange gekochter Speisen bestimmte Krankheitserscheinungen zur Folge hatte, die bei Verabreichung von frischen Speisen (Obst, tierischen Fetten usw.) verschwanden, schloß man mit Recht, daß in den Speisen ein bestimmter Nährstoff enthalten sein müsse, dessen Fehlen die Krankheiten erzeugt. Es gelang aber nicht, diesen Stoff aus den Speisen abzusondern, geschweige denn, ihn rein auf künstlichem Wege darzustellen. Nun führte bereits vor der Entdeckung der Leipziger Professoren eine eigenartige Erkenntnis zum ersten Male zur reinen künstlichen Darstellung von Vitamine. Es wurde nämlich, wie bekannt, durch Untersuchungen und Versuche festgestellt, daß ultraviolette Strahlen die eigenartige Wirkung haben, daß sie auch anti-rachitisch machen. Bei seinen Forschungen kam der amerikanische Biologe Prof. Alfred Heß schon vor mehreren Monaten auf die Entdeckung dieser vitaminhaltigen Stoffe. Insbesondere befaßte er sich mit der Einwirkung der vitaminhaltigen Speisen auf die englische Krankheit der Kinder, um festzustellen, durch welche Mittel diese Veränderungen in den Knochen der Menschen hervorgerufen werden. Durch Vergleiche der verschiedensten Lebensmittel, insbesondere der Pflanzen- und Tierfette mit den Mineralfetten, stellte er fest, daß Mineralfette fast keinerlei Bestandteile des sogen. Cholesterins haben, das die anderen Fette dagegen aufweisen.

Dieses Cholesterin selbst hatte keinerlei Einwirkung auf die Rachitis. Sowie aber die Fette bezw. das Cholesterin mit ultravioletten Strahlen bestrahlt wurde, wurde es sofort antirachitisch, d. h. es bekam diejenigen Eigenschaften, die wir als Vitamine bezeichnen. Dabei war bereits der Weg für die Entdeckung der Vitamine bezw. für ihre künstliche Darstellung gegeben, denn die Vitamine selbst sind ja als Begriffe seit längerer Zeit von der Wissenschaft festgestellt worden, — nur mit der Einschränkung, daß sie eben bisher nur ein Namen waren, hinter dem sich Wirkungen verbergen, die wir zwar in ihren Äußerungen kennen, aber nicht in ihrem Ursprung. Die große Leistung des Prof. Heß ging nun dahin, daß er tatsächlich nicht nur die Wirkung der Speisen mit Vitamine feststellte, sondern auch eine der vielen Ursachen erkannte und in chemisch reiner Form darstellen konnte. Er hatte also denjenigen Stoff, den wir bisher nur mit dem Namen bezeichnen konnten, aber von dem wir nicht wußten, ob er überhaupt ein greifbarer Stoff war, gestellt. Es gelang ihm nämlich, aus dem Cholesterin ein gelbliches Harz zu isolieren, das eine Art von Umwandlungsprodukt dieses Cholesterins ist und von dem er nachher durch Versuche feststellte, daß dieses Umwandlungsprodukt des Cholesterins das eigentliche Antirachitikum ist. Sowie kranke Kinder mit dem Produkt, das aus dem mit ultravioletten Strahlen bestrahlten Cholesterin gewonnen worden war, behandelt worden waren, wurde die englische Krankheit sofort behoben.

Das Erstaunliche war dabei, daß nur sehr geringe Mengen dieses Harzes zur Heilung der Krankheit notwendig waren! Es ist also wahrscheinlich, daß dieser dargestellte Stoff, der aus dem mit ultravioletten Strahlen bestrahlten Cholesterin gewonnen wurde, als Vitamin zu erkennen ist. Weitere Forschungen werden ergeben, in welcher Weise auch die anderen Vitamine als Stoffe in den Speisen enthalten sind und wie sie durch Einfluß von Sonne und Licht in den Speisen geschaffen werden, denn ganz augenscheinlich hat Luft und Licht auf die Bildung von Vitamine innerhalb der Speisen die allergrößte Bedeutung, gleicherweise, wie die Abwesenheit von Licht und Luft und die Verwandlung von Speisen durch langes Kochen oder Konservieren vitamintödliche Wirkung hat.

Erstaunlich ist es nun, daß auch die Leipziger Gelehrten zu ähnlichen Feststellungen kamen, die allem Anschein nach noch viel weiter gehen als die Entdeckung des Prof. Heß, so daß die Wissenschaft auf diesem bisher unbekannten und dunklen Gebiete endlich Licht sieht.

Alfons XIII. Ehrendoktor der Universität Oxford.



König Alfons XIII. von Spanien (X) und Lord Cave, Lordkanzler und Kanzler der Universität, verlassen Wadham College, wo zu Ehren des neuen Ehrendoktors von Oxford ein Festessen stattfand.

Elberfelder Künstler.

Im Lohmann-Haus in Elberfeld gibt es im Juli zur Abwechslung mal die Kollektiv-Ausstellung eines Plastikers. Ernst Müller-Blensdorf, ein junger, aber durch verschiedene Ausstellungen in der Bergischen Künstlergenossenschaft nicht mehr unbekannter Bildhauer aus Elberfeld vereinigt hier ältere und neueste Arbeiten. Da sind frisch beobachtete winzige Figürchen von Negern bei der Arbeit und im Schreiten, kaum daumenlang und aus glänzendem, bronzebraunem Holz. Sie entstanden 1915 in der unfreiwilligen Muße der Kriegsgefangenschaft in Südafrika. Ganz unbefangen aus Spiel- oder Beschäftigungstrieb geschnitzt und mit einer unmittelbaren, aber heftigen Liebe zum beobachteten Gegenstand wiedergegeben, steckt in ihnen mehr „Kunst", als der Gefangene von damals, der nur seine Fertigkeit proben wollte, ahnen mochte. Sie sind gestaltetes Leben, voll eines natürlichen Rhythmus', der mit dem eigenen Pulsschlag und mit dem Ich im Gleichklang bleibt. Das wird leider später anders, als der Rhythmus an tänzerisch ausgebildeten Einzelindividuen und Gruppen studiert wird, also gleichsam auf dem Umweg über eine andere Kunst gewonnen wird. Das Gleitende wird so stationär und erstarrter Gestus. Neuerdings jedoch scheint der Künstler dieses Stadium bereits verlassen zu haben, die Madonnengruppen, die Frauen am Brunnen und die sehr fröhliche Gartenfigur auf der Dresdener Gartenbau-Ausstellung runden sich, Ueberlegtes und Geschraubtes fällt ab, mit der eigenen Erfindung nähert sich Müller-Blensdorf auch sofort wieder jenem natürlichen Rhythmus, den die Gesetze der Plastik aus sich heraus gestalten. Von den Holzschnitten des Künstlers besitzt die „Flucht" Originalität und zeigt den Endpunkt, bis zu dem die studierte Rhythmik gelangen kann: eine geistvolle stenogrammatische Bewegungsarabeske.

Von Paul Kühn-Elberfeld, der zurzeit in der Baedeckerschen Buch- und Kunsthandlung in der Herzogstraße ausgestellt hat, konnten wir an dieser Stelle schon häufig berichten. Die Landschaft Mitteldeutschlands, die Nord- und Ostsee, biblische Szenen, das waren bisher die Gebiete und Themen, an denen sich seine leidenschaftliche Farbensymbolik entzünden konnte. Jetzt, nach mehr als einem Dutzend Jahre hat sich der sehr sensitive Mitteldeutsche so in seine Wahlheimat hineingesehen, daß er's zum ersten Male wagt, ihr schwer zu enthüllendes Bild zu formen. Die Aquarelle beschäftigen sich nicht mit den Sehenswürdigkeiten des verkehrserschlossenen Bergischen Landes, die ja meistens viel von dem eigenartig herben und spröden Reiz eingebüßt haben, den die stillen, bescheidenen Winkel abseits der Kilometersteine noch besitzen. Man braucht nicht weit zu gehen, im Vorgelände der großen Städte trifft man oft noch jene grünen Falten im hügeligen Bergland, in denen die schwarzweißen Häuserchen so nüchtern und überzwerch stehen, daß die Farbe kaum etwas herausholen kann. Ein Feldrain, ein harter Kamm, ein bißchen Jungbusch, sehr viel Grün in Summa, das die harte Luft kaum zu mildern versteht. Paul Kühn sah wohl ein, daß mit Liebe und weitherziger Palette diese Landschaft wohl „malerischer" gemacht werden könne, als sie in der Tat ist. Er blieb aber ehrlich, hart gegen hart, und kam der Wirklichkeit ganz nahe, ohne daß er seinen persönlichen „Farbenstil" — Grün-violett-blau — aufzugeben brauchte. Die derben, eigenwüchsigen Züge dieses Landes sah er so, wie sie gemeint sind und gibt sie auch so. Und da er zu gestalten weiß, so bleibt es nicht bei bloßen Bedeuten und Ausschnitten, sondern es gelingt ihm, in jedem dieser Blätter, den Charakter dieses Landes, das sich eher entzieht als erschließt, einzufangen.

Dr. Li.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: 23. Wunschkonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Wilhelm Rebe.
3,45—5,45 nachm.: Vortrag und Szenen aus Henrik Ibsens „Nordische Heerfahrt". Schauspiel in 4 Aufzügen.
5,45—6,30 nachm.: Esperanto-Unterricht von Dr. Gertrud Adrian, Münster.
7,00—7,40 abends: Englische Lesestunde von Prof. Hase, Münster.
8,00—8,30: Vortragsreihe „Funktechnik", 10. Abend vom Telegraphen-Inspektor Arthur Lurds, Elberfeld.
8,30 abends: Großfunkspiel an 6 Abenden: „Der Herr der Erde". Uebertragung aus Hamburg. (5. Abend.)
10,00—10,30 abends: Ein Flug im Sportflugzeug „Flamingo" mit Udet. Von Rudolf Rauher.
10,30—11,30 abends: Heiteres Wochenende. Heitere Rezitationen, Gesangsvorträge und Wefag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 6,30—7,00 abends: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk, von Ing. Ernst Schultz, Münster.
10,00 abends: Von Röslein und Rosen. Eine Sammlung alter und neuer Rosenlieder zur Laute, gesungen von Hermann Munk, Hannover.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

Das Tagesprogramm siehe Elberfeld, mit Ausnahme von 6,30—7,00 abds.: Dem Andenken von Henry Wieniawsky, aus Anlaß seines Geburtstages (10. 7. 1835).
8,00—8,30 abends: Siehe Münster.
Ca. 10,20 Uhr abends: Heiteres Wochenende.



Unser Saison-Ausverkauf

in

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung

bietet hinsichtlich Qualität und Preise etwas ganz Außergewöhnliches.

Anzüge unsere bekannt guten Qualitäten, prima Verarbeitung 78.–, 68.–, 58.–, 48.–, 39.50, **35.–**

Anzüge Prima Kammgarn, eigene Anfertigung 135.–, 125.–, 110.–, 98.–, **88.–**

Mäntel in Gabardine, Loden, Gummi, Mk. 78.–, 69.–, 59.–, 48.–, 39.–, 33.–, 25.–, 19.75, **16.75**

Sport-Anzüge prima Qualität, teilweise 2 Hosen, . . 88.–, 78.–, 70.–, 58.–, 45.–, 39.–, **25.–**

Sommer-Joppen Lüster, Tussor, Waschjoppen, alle Größen (auch für ganz starke Herren) . 19.75, 17.50, 15.75, 12.75, 9.75, 7.50, **5.90**

Ein Posten Resthosen Mk. . . **6.90**

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld
Hermann Weiss, Barmen

1479

SAISON AUSVERKAUF

Wir wollen räumen!

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden Zefir, uni farbig, mit 1 Kragen	3.90
Herren-Oberhemden kariert, mit 1 Kragen 5.90, gestr.	4.90
Herren-Oberhemden weiß Raye-Brust u. Doppelmanschett.	4.90
Herren-Hosen Mako u. wollgemischt 1.95, 1.75,	1.45
Herren-Hemden Mako u. wollgemischt 2.25, 1.95,	1.75
Einsatz-Hemden Trikot m. Pique-Eins. 2.50, 1.95,	1.45

Herren-Socken

Herren-Socken Baumwolle, verstärkt, hellfarbig ...... Paar	35 ₰
Herren-Socken Baumwolle, farbig kariert, Paar	58 ₰
Herren-Schweißsocken wollgemischt .... Paar	95 ₰
Herren-Socken Seidenflor, m. Kunstseide, mod. Dess., Paar	1.75
Herren-Socken reine Wolle, gewebt, bunt u. schwarz, Paar	1.95
Herren-Sportstutzen reine Wolle, schöne, dunkle Dess., Paar	1.95

Herren-Konfektion

Rücksichtslos herabgesetzte Preise für Qualitätswaren!

Mod. Herren-Anzüge strapazierfäh. Cheviots u. Gabard.-Qual., a. Roßhaar und Halbwollserge gearb. ... 39.00, 35.00, 29.00,	19.00
Herr.-Sportanzüge aus guten soliden Qualitäten, mit kurzer oder langer Hose 58.00, 52.00, 45.00,	35.00
Anzüge f. junge Herren in feschen Sakko- u. Sportformen. aus äußerst haltb. Cheviots u. imit. Kammgarn-Qual., 29.00, 25.00, 18.00,	14.50
Herr.-Som.-Anzüge aus guten, waschbaren Tussor- und Lüsterstoffen, in gelb u. blau, auch gestreift 38.00, 32.00,	24.00
Mod. Herren-Mäntel eleg. 1-u. 2-reih. Form., aus imprägn. Gabardine u. engl. gem. Stoffen, z. Teil auf Seide, 58.00, 48.00, 35.00,	25.00
Herr.-Überg.-Paletot aus guten Covercoat- und Marengo-Stoffen, auf Satinella gefüttert 58.00, 48.00, 42.00,	35.00
Herr.-Gummi-Mäntel in verschied. schönen Farben, offen und geschlossen zu tragen, garant. wasserdicht 22.50, 17.50,	13.50
Herr.-Wasch-Anzüge aus vorzügl., waschechten Stoffen, bedeckte Farben, mit langer oder Breeches-Hose 14.50,	13.50
Herren-Windjacke imprägniert 13.90, 9.75,	7.90
Herr.-u. Bursch.-Waschjoppen 4.75, 3.95, 3.75	3.50
Ein Posten **Sommerjoppen** Tussor- u. Lüsterstoffe, 7.50, 6.50,	5.75
Blaue Arbeitsjacke oder Hose, sehr stark 3.15,	2.75

Herren-Artikel

Herren-Woll-Hüte mod. Flachränd., in versch. Farb.	2.95
Herren-Woll-Hüte m. Kante u. Flachr., schöne Farb.	3.90
Herren-Woll-Hüte m. Kante hellgrau u. schwarz Band 8.90,	6.90
Herren-Selbstbinder Kunstseid., i. schönen Dess. 68,	48 ₰
Herren-Selbstbinder moderne Muster, gute Qualität	95 ₰
Herren-Selbstbinder Foulard, reine Seide 1.95,	1.75
Herren-Schirme Baumwolle, mit Futteral	2.95
Herren-Schirme Halbseid. m. kleinen Fehlern u. Futteral	3.90
Herren-Stöcke Manilla-Rohr	1.95

Herren-Schuhe

Herren-Stiefel in guter Lederart	9.90
Herren-Halbschuhe echt Boxcalf	14.50
Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcalf, vorzügl. Qual., Orig. Goodyear Welt	18.50

334

TIETZ

A.-G. – ELBERFELD

Schuhwaren

Nur einige Beispiele, welche Ihnen zeigen, wie vorteilhaft billig Sie in meinem

Juli-Ausverkauf

einkaufen.

Herren-Stiefel .. 12.80, 10.50, 8.50,	6.90
Damen-Halbschuhe in allen Farben 13.80, 11.80, 9.80,	8.60
Dam.-Spangenschuhe 9.80, 7.60, 6.90,	4.80
Kinder-Stoffschuhe mit Ledersohle in allen Farben	75 ₰
Hallen-Turnschuhe mit Gummisohle	95 ₰

Schuh-Engroslager

Elberfeld, 13 Döppersberg 13

Das Ideal des Selbstfahrers ist der 6/25 P.S. **Adler-Wagen**

für den Arzt, Geschäftsmann, Reisenden der betriebssichere einfache u. vollendete Kraftwagen. Vierradbremse, Ballonbereifung, Kugelschaltung, einfache Bedienung, zuverlässig. Preiswert – günstige Zahlungsbedingungen.

ADLER-AUTOMOBIL-VERKAUFS G. m. b. H.

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 14. Tel. 1239.

h6

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen! e307

Pfund trocken gewogen

feucht zurück .... nur 25 ₰
trocken zurück .... nur 30 ₰
gemangelt zurück .... nur 35 ₰

Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu

Wäscherei Almenräder

Barmen-R., Fernsprecher 6183

Billigste Bezugsquelle für Wäsche direkt aus der Fabrik.

Herren-Oberhemd m. doppelter Brust, einschl. Kragen, und Streifen, Mk. 3.95
Ia [illegible] 2 [illegible] Kissen, 2 glatte Kissen, 2 [illegible] Oberbetten, 130x200 cm, für 2 Betten zusammen Mk. 19.75
Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden usw. billigste Fabrikpreise.
Wäschefabrik Elberf. [illegible] 17a.

Nur noch kurze Zeit

dauert unser

Juli-Ausverkauf!

Wir haben unsere Waren nochmals bedeutend herabgesetzt.

Hamm / BARMEN Wertherstraße 42

Beweis unserer Leistungsfähigkeit

Besuchen Sie uns!

Unsere 37 Schaufenster zeigen Ihnen ein kleines Bild von den großen Vorteilen, die wir Ihnen während unseres Saison-Ausverkaufs bieten.

Sie wissen seit Jahren, welche Auswahl und Qualitäten wir in fertiger **Damen- u. Kinder-Konfektion** führen

Ein persönlicher Besuch wird Sie überzeugen,
• was wir in unseren Serien zu

2.90 4.75 6.90 9.75 19.75 24.50 29.50

usw. leisten.

Waschmusseline

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
38 ₰	48 ₰	58 ₰	68 ₰

la Zephir waschecht 68,	48 ₰	Dirndl-Zephir moderne Karos	68 ₰
Wasch-Krepp hübsche Karos u. Streif.	89 ₰	Krepp-Voile moderne Muster	95 ₰
Wollmusseline mod. Muster 1.85, 1.35,	1.10	la Schweiz. Voile doppelt breit	1.20

Reinw. Popeline doppelt breit, in Pastellfarben 1.75
Reinw. Krepp-Karos 100 cm breit 2.45
Eleg. reinw. Popeline 130 cm breit, in modernen Farbtönen 3.90
Reinw. Kasha gestreift u. kariert, 110 cm breit 4.75
Mantel-Rips la Qualität, 130 cm breit, in allen modernen Farben 5.60
Reinw. Rips-Foulé und Rips-Jacquard 130 cm breit, für Complets und Mäntel 7.90

Rohseide naturfarb. reine Seide, 80 br., 2.95,	1.95	Waschseide K'seide 70 br., neue Karos, 1.45,	98 ₰
Rohseiden-Druck mod. Must., 80 br., 4.90,	3.90	Goufré K'seide, kar., 90 cm breit, f. d. Sommerkld., 3.90,	2.95
Rohseide gefärbt, reine Seide, viele Farb., 6.90,	3.90	China-Krepp in gr. Farbenausw. 6.90,	4.50

Krepp marocaine bedruckt, doppelt breit, besonders preiswert 3.90

Damen-Wäsche

Taghemd 2 x Hohlsaum ..... 80, 78 ₰
Beinkleid aus solidem Stoff ..... 1.45, 95 ₰
Nachthemd mit Hohlsaum 2.25
Nachthemd mit Bubikragen 2.95
Hemdhose solider Stoff, 2 x Hohlsaum 1.85
Hemdhose Batist, Pastellfarben 3.25
Jumper-Taille Batist, mit breiter Valenciennes-Spitze 1.50
Jumper-Taille Handklöppel und Hohlsaum 4.50
Batist-Garnitur Taghemd ... 2.45 Beinkleid .. 2.60

Ein Posten angestaubter Wäsche, darunter sehr elegante Stücke, weit unter Preis!

Kissenbezug mit Hohls.	95 ₰	Wischtücher	20 ₰
Kissenbezug ausgestickt	98 ₰	Trockentücher 60/60 gez. u. geb.	39 ₰
Kissenbezug festoniert	1.25	Trockentücher Rein-Leinen, 60/60, gez. und geb.	58 ₰
Kissenbezug mit Perlen-Einsatz	1.95	Gerstenkorn-Handt. 50/100, gez. u. geb.	55 ₰
Großer Posten Bettücher Rasentuch etc., zum Aussuchen, Stück 2.95 und 3.90		Gerstenkorn-Handt. Halbleinen, 50/100, gez. und geb.	75 ₰
		Handtücher Rein-Leinen, 50/100, gez. und geb. ...	1.35

Mitteldecken	72 ₰
Mitteldecken bunt bedruckt	95 ₰
Mitteldecken weiß mit Hohls. u. Durchbruch	1.95
Teeservietten weiß ..	19 ₰
Tischservietten Damast	48 ₰
Tischtücher Halbleinen ..	1.95

Wäschestoffe

Nessel 78 cm breit ..... Meter 28 ₰
Hemdentuch 80 cm breit ..... 38 ₰
Batist farbig, für Wäsche ..... 98 ₰
Haustuch für Bettücher 1.25
Damast Streifen und Blumen-Muster 1.35, 1.45, 1.25
Hemdentuch 160 cm breit .. 1.65, 1.45

Badewäsche

Frottier-Handtücher bunt gestreift 78 ₰
Frottier-Handt. farbig gestreift, gute Qualität .. 1.35
Frottier-Handt. Jacquard, mit farbigem Rand 1.75
Badetuch Jacquard, 135 x 160 ..... 5.90
Badetuch farbig kariert, 135 x 160 6.90
Bade-Mäntel 17.50, 11.90

Strümpfe

Seidenflor mit verstärkter Sohle Paar ..... 69 ₰
Kunstseide mit verstärkter Sohle, Paar ..... 95 ₰
Waschseide mit verstärkter Sohle Paar 1.95
Kindersöckchen mit Wollrand, Größe 3 bis 10 durcheinander, zum Aussuchen ... Paar 45 ₰

Trikotagen

Schlupfhose in allen Farben .... 75 ₰
Kunsts. Schlupfhosen mod. Farben 1.95
Mako-Hose gute Qualität 1.45
Mako-Hemd mit doppelter Brust 1.75
Einsatz-Hemd mit hübschen Ripp-Einsätzen 1.65

Herren-Anzüge gute, haltbare Stoffe, hübsche Muster und Farben 28.00, **19.00**

Herren-Anzüge farbige und blaue Stoffe, beste Verarbeitung 48.00, **38.00**

Herren-Anzüge hochfeine Stoffe, darunter erstklassige Modellstücke 68.00, **58.00**

Herr.-Anzugstoffe nur beste Qualitäten Meter ..... Mk. 15.00, **12.50**

Knaben-Anzüge blaue und farbige Stoffe, alle Formen 15.00, **12.50**

Kittel-Anzüge für kleinere Knaben, reizende Machart 12.50, **9.75**

S. & R. Wahl · Barmen

Franziska.

Der Roman einer Opernsängerin.

Von Lisbeth Dill.

25) Nachdruck verboten.

Hasse schwieg. „Ach, Unsinn", sagte er dann. „Glaub doch diesen Weibern nicht, die aus dem Kaffeesatz wahrsagen oder aus der Hand. Faß' sie nicht an, diese Zigeunerkrallen. Du glaubst doch nicht im Ernst daran, Franziska?"

„Ich kann nicht anders."

Er zog sie an sich. „Franziska", sagte er, „ich will dir etwas sagen, was du glauben kannst. Meine Karriere, meinen Namen, meine Stellung gebe ich auf für dich. Ich habe verstehen gelernt, wie ein Fürst seinen Namen, seinen Thron, alles hergeben kann für ein Weib — wie man mit seinen Gewohnheiten, seiner Familie brechen, seinen Kreis aufgeben kann, um mit dieser Frau zusammen zu sein, aber Franziska, ich verlange Treue. Ich will nicht hinter einem Weib herjagen. Ich will d i c h, und wenn du mein bist und es sein willst, so muß ich deiner sicher sein. Bin ich das, Franziska?"

Er ließ ihr Haupt los und sah ihr in die Augen, sein Kinn bebte, seine Augen hatten einen schillernden Ausdruck. Obwohl er ruhig sprach, hatte sie das Gefühl, daß in ihm alles in furchtbarem Kampf, in Unruhe und Qual wogte.

Sie bog sich zurück, schlang ihre Hände um seinen Hals: „Solang' ich dich liebe, bin ich dir treu", wollte sie sagen, aber es entrang sich ihr nur ein Seufzer. „Ich hab' dich lieb", fuhr Franziska fort, indem sie neben ihm hinkniete und ihre Finger mit den seinen verschlang. „Ich bin dir treu, das ist mein fester Wille, aber es könnte sein, daß mir ein anderer Mann in den Weg träte —"

Hasse sprang auf, mit verächtlichem Lachen stieß er sie zurück. „Das ist eure Treue!" rief er aus, „ein Schwur, der e) an Zeiten bindet, ein Schwur mit Klauseln —"

„So laß mich doch ausreden", rief Franziska. „Ich sag' dir offen, wie es mit mir steht. Wenn der andere kommt, will ich kein Verstecken mit dir spielen, sondern will's dir sagen: der ist's. Und dann verlang' ich . . ." Sie hielt inne.

„Und dann?" drängte er.

„Dann verlang' ich von dir, daß du mir meine Freiheit wiedergibst", vollendete sie tonlos und mit niedergeschlagenen Augen.

Hasses Gesicht verwandelte sich derartig, daß Franziska bereute, daß sie es gesagt.

„Ist es etwas Derartiges, das uns droht?"

Sie antwortete nicht, schweratmend standen sie sich gegenüber.

„Sprich!" knirschte er. Er sah sie mit den glühenden Augen an.

Um Gotteswillen, dachte sie, er würde mich sofort ermorden. Ein Mann, der einen um einen verlegten Schlüssel umbringt — der wüßte ja nicht, was er täte, wenn ich's ihm sagte. Und was kann ich ihm sagen, was weiß ich denn?

Aber sie fühlte, daß sie sich von ihm löste, daß ein anderer bereits ihre Gedanken besaß.

„Ich will wissen, ob jemand zwischen uns steht. Ja oder nein?" beharrte er.

Und halb bewußtlos vor Angst sagte sie ihm, daß alles nur Phantasien gewesen seien, die sie manchmal überkämen.

„Ich will dir glauben", sagte Hasse. „Aber von dem Tag an, an dem ich mich betrogen wüßte von dir, würde ich dich mit dieser Hand töten, wo ich dich fände. Ich würde dich zu finden wissen, wohin du auch fliehen würdest, Franziska. Und aus diesem Zimmer kämest du lebend nicht mehr hinaus. Das kannst du mir glauben, Franziska ... Und nun laß den Tee bringen, ich bin hungrig wie ein Löwe."

Hasse nahm eins der Modenblätter von dem bequemen Sessel auf und setzte sich an das Feuer. Franziska erhob sich, um zu schellen. Sie war wie betäubt. Seine Worte, so einfach, so leicht hingesprochen, hatten auf sie gewirkt wie eine Zauberformel, die einen umspinnt und in deren Kreis man fortan wandelt.

*

Die Mitteilung Mariots, daß zu Pfingsten „Salome" herausgebracht werden sollte, fiel wie eine Bombe in das feindliche Lager der Künstler! Strauß! Gleich nach Weihnachten war er mit dem „Ring" herausgekommen und nach Ostern Strauß, es war unerhört! In den ausgeglichenen Wohlgemutschen Bahnen hatte es nach Ostern niemals Premieren gegeben, es war eine Zumutung für die ermüdeten, überanstrengten Künstler!

Zwischen der Ebenhausen und Franziska setzte ein Kampf ein, eine Folge von Szenen und Auftritten, die sich auf dem Büro des Intendanten hinter verschlossenen Türen abspielten. Die beiden kämpften für die Rolle der Salome.

Franziska ging entschlossen auf das Büro des Intendanten, jetzt galt's! So hatte der Intendant die Rott noch nie gesehen, sie stand mit aufgerissenem Pelz vor ihm, wie eine Löwin kämpfte sie für diese Rolle. Sie legte ihm ihre Kritiken der Helena, der Giulietta vor. Hatte die Ebenhausen jemals solche Besprechungen gehabt? Niemals würde sie eine Salome geben können, niemals den Tanz der sieben Schleier tanzen.

Das brauchte sie auch nicht, davon hing der Erfolg der Rolle nicht ab, warf der Intendant ein, der, ruhig lächelnd, das Monokel eingeklemmt, an seinem Diplomatentisch saß, mehr amüsiert als bewegt von diesem Wortschwall, der an seinem an derartige Auftritte gewöhnten Ohr vorüberrauschte.

Jedesmal war ihr die Ebenhausen zuvorgekommen, aber diesmal würde sie sich ihr in den Weg stellen. Lieber in einer Dachkammer wohnen und trockenes Brot essen, wie sich immer verdrängen lassen von einer Kollegin, die man nur bevorzugte, weil sie von hier und aus guter Familie war. Die Rollen, die ihr die Ebenhausen zukommen ließ, aus denen war nichts herauszuholen. Als Salome würde sie etwas Ungewöhnliches bringen, das fühlte sie.

„Sie haben uns ja schon in der „Schönen Helena" gezeigt, daß Sie etwas können", besänftigte der Intendant die erregte Künstlerin, die er bis dahin immer für temperamentlos gehalten.

Franziska warf den Kopf zurück. Ah, die Helena, es war eine kleine, lächerliche Sache, und sie hatte auch einen Bombenerfolg damit gehabt. Ueberall nach auswärts, wo jetzt die „Schöne Helena" gegeben wurde, rief man sie schon hin. Gestern hatte sie wieder ein Telegramm bekommen, sie im Residenztheater in X. zu spielen, aber Soubrettenrollen genügten ihr nicht.

„Also die Salome oder Kündigung?"

„Ja", sagte Franziska.

*

Sie setzte sich durch, sie bekam die Rolle.

Franziska kam wie berauscht nach Hause und warf sich über die neue Partie; es würde „ihre" Rolle werden.

Die Kolleginnen gönnten es Franziska und gönnten es der Ebenhausen. Es war nicht mehr als recht, daß auch mal die Rott zu Wort kam.

Die ehemals berühmte Ballerina studierte ihr den Tanz der sieben Schleier ein: Franziska hatte es durchgesetzt, ihn selbst zu tanzen, gegen den Willen der Prima ballerina und des Intendanten.

Franziska lief zu den Proben, saß in jedem Schauspiel, nahm ihre Gesangsübungen mit Pünktlichkeit und Geduld vor, abends lag sie auf dem Sofa, unfähig, zu sprechen, und erschöpft. Die Proben zum Schleiertanz beschäftigten sie ganz.

„Willst du denn den selber tanzen?" fragte auch Hasse.

Sie nickte.

„Entweder — oder. Die Ebenhausen", sagte sie verächtlich, „hätte ihn von der Prima ballerina tanzen lassen. Aber wenn diese sich auch schminkte und das Gesicht zu verhüllen verstand, so war es doch störend, daß es nicht derselbe Körper war, der vor Herodes sang und tanzte. Aber ich geb' den Tanz nit her. Das muß aus einem Guß sein. Ich werde die Salome singen, spielen und tanzen."

„Aber du bist doch keine Prima ballerina", sagte Hasse. Er hatte die „Salome" in München gesehen mit einer Schauspielerin, die den Tanz plump und häßlich tanzte und dadurch die Begeisterung des Herodes einfach unverständlich machte. Sie hatte sich auf ein Gebiet gewagt, das sie nicht beherrschte.

(Fortsetzung folgt.)

1166b





Saison-Ausverkauf

Herab mit den Preisen!
Heraus mit der Ware!

Kleiderstoffe

Kleiderschotten enorm billig ..... Mtr. 65 ₰
Wollcrepe gute Qualität, in verschiedenen Farben, Mtr. 1.95
Wollcrepe kariert und gestreift, ca. 100 cm breit, Mtr. 2.50
Reinwoll. Schotten gute Qual., groß. Sortim., Mtr 1.45
Reinw. Schotten darunt. beste Qualit., ca. 100 cm brt., Mtr. 3.45, 2.95

Seidenstoffe

Waschseide Kunsts., nur schön. Karo-Muster, in groß. Ausw., Mtr. 1.38, 95 ₰
Helvetia unsere bekannt guten Qualitäten ... Mtr. 3.35, 2.95
Crepe de chine solide Qualität ..... Mtr. 5.75, 4.90
Crepe-Marocain bedruckt, enorm bill., Mtr. 5.90, 4.90
Crepe de chine neuzeitl. schöne Must., Mtr. 8.90, 6.90

Waschstoffe

Waschmousseline schöne Dessins ..... Mtr. 48, 32 ₰
Dirndl-Zephir schöne Karos ..... Mtr. 68, 58 ₰
Spezial-Voile ca. 100 cm breit ..... Mtr. 85 ₰
Voil-Voile bedruckt, schöne Muster, Mtr. 90 ₰
Wollmousseline in enorm großer Auswahl, bedruckt, von 95 ₰ an

Weißwaren

Nessel 78 cm brt., bekannte Qualitäten ..... Mtr. 32, 20 ₰
Bettuch-Nessel 160 cm brt., 85, 140 cm breit ..... 75 ₰
Hemdentuch solide Qualitäten ..... Mtr. 48, 32 ₰
Bettuch-Chiffon la Qual., 160 cm 1.35, 130 cm, weiß, gute Qual. 88 ₰
Bett-Damast gebleicht u. gestreift, 160 cm 2.25, 1.85, 130 cm 1.65, 1.35

Der große Ausverkauf in Damenkonfektion geht weiter! — Noch sind die Läger gut sortiert. — Die Preise sind sehr stark reduziert. — Es ist Ihr eigener Vorteil, wenn Sie von den billigen SERIEN-PREISEN profitieren.

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Vermischtes.

Die Frankfurter Gastwirte verweigern die Steuerzahlung.

FZ **Frankfurt am Main**, 9. Juli. (Drahtb.) Nachdem der Magistrat die Forderung der Gastwirte auf Abbau der Getränkesteuer wiederholt abgelehnt hat, beschloß gestern eine starkbesuchte Versammlung des Gastwirte-Vereins einstimmig, die Zahlung der Getränkesteuer ab 1. Juli zu verweigern.

Verurteilung eines Mörders.

WTB **Braunschweig**, 8. Juli. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den 23jährigen Schlosser Herbert Glittmann von hier wegen Mordes, begangen an einer Schülerin, zum Tode und wegen Mordversuchs zu sechs Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen.

Schweres Eisenbahnunglück.

WTB **Warschau**, 9. Juli. (Funkspruch.) Gestern abend stieß bei Rogow, vermutlich infolge falscher Weichenstellung, in der Nähe von Warschau der aus dem Kurort Zakopane kommende Schnellzug mit dem von Warschau nach Krakau abgehenden Schnellzug zusammen. Zwei Personen wurden getötet, acht schwer und eine Anzahl leichter verletzt.

Eine ganze Familie vernichtet.

GA **Paris**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) In dem belgischen Dorfe St. Vith an der deutschen Grenze wurde ein 40jähriger Arbeiter namens Koch, der vor wenigen Monaten seine Frau verloren hatte, schwermütig und lebte zurückgezogen mit seinen fünf Kindern im Alter von 3 bis 14 Jahren. Gestern nun hat der Mann plötzlich seine sämtlichen fünf Kinder durch Revolverschüsse in ihren Betten getötet. Bald darauf fand man ihn selbst an einem Baum erhängt vor.

Acht Geschwister, die am gleichen Tage Geburtstag feiern.

GA **Paris**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Aus Konstantinopel wird berichtet, daß die Frau eines türkischen Schiffers gestern vier lebende Kinder zur Welt gebracht hat, und zwar zwei Knaben und zwei Mädchen. Genau auf den gleichen Tag hat sie vor Jahresfrist ebenfalls vier Kindern das Leben geschenkt, und zwar ebenfalls zwei Knaben und zwei Mädchen.

Eine Giftmischerin wird begnadigt!

GA. **Paris**, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Präsident der Republik hat die Giftmischerin von Nîz, die zum Tode verurteilt worden war, weil sie elf Personen vergiftet hatte, begnadigt.

Das Massengrab im U-Bootsraum.

GA **London**, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Untersuchung des vor einiger Zeit gesunkenen amerikanischen Unterseebootes „S 51" hat ergeben, daß sich die Mannschaft noch in der Stellung befunden hat, in der sie war, als das Boot verunglückte.

Ausgrabung einer prähistorischen Stadt bei Odessa

GA. **Odessa**, 7. Juli. Bei einer Ausgrabung in der Nähe des Dorfes Ussatow entdeckten Gelehrte des Odessaer Historisch-Archäologischen Museums Reste einer prähistorischen Stadt, Fundamente, Mauern und ein ganzes Netz mit Kalksteinen gepflasterter Wege sind gut erhalten. Unter anderem wurde viel wertvolles wissenschaftliches Material zutage gefördert. Nach Ansicht der Gelehrten ist damit das Bindeglied zwischen der prähistorischen ukrainischen Tripolis-Kultur und der historischen griechisch-scythischen Epoche des nördlichen Schwarzmeergebietes gefunden worden.

Das klügste Alter.

Ueber das Alter, in dem Männer auf verschiedenen Gebieten ihre höchste Leistungskraft erreichen, sind neuerdings Statistiken gesammelt worden, aus denen eine englische Zeitschrift einiges mitteilt. Das Durchschnittsalter, in dem zwanzig der größten Erfindungen gemacht wurden, ist 32 Jahre. Die Erfinder der drahtlosen Telegraphie und der selbstbindenden Schneidemaschine waren erst 22 Jahre; die Erfinder der Dampfturbine und der Dampfmaschine waren jeder im 30. Jahre, als ihre Anstrengungen von Erfolg gekrönt waren, während der Erfinder der Nähmaschine 26 Jahre alt war. Wilbur Wright, der Erfinder des Flugzeugs, eroberte die Luft, als er 38 Jahre alt war. Edison machte mit 30 Jahren die Erfindung der Glühlampe. Die höchsten Altersklassen unter den bedeutenden Männern finden sich bei den Staatsmännern und Feldherren, von denen manche erst in ihrem 70. Jahre ihre größten Taten vollbrachten. Geschäftsleute sollen den Zenith ihrer Leistungsfähigkeit durchschnittlich mit 53 Jahren erreichen.

Diskret.

„Kann deine Braut ein Geheimnis für sich behalten?" „Das wollte ich meinen; wir waren zwei bis drei Wochen verlobt, bevor ich selbst eine Ahnung davon hatte." (Life.)

Vermietungen

Ladenlokal zu verm. Näh. Barmen, Bruderstr. 30†

Ladenlokal zu verm. Näh. E., Blumenstr. 35, part.*

Tauschwohnung. Biete: in ruhigem, abgeschloss. Hause, in freier Lage B.-Wichlinghausens: eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung. Suche eine gleichwertige Wohnung von 3 Zimmern in Heckinghausen, auf d. Heidt, oder in der Nähe des alten Friedhofes an der Schillerstr. 8742a Ang. u. B 237 an die Geschäftsstelle in Barm., Neuerw. 57.

Wohnungstausch. Suche 4 Z. gegen 3 schöne Z. einzutausch. Am ldst. Nordstadt. Ang. E 6506 Gst.*

Tausche m. 3-Z.-W. geg. 2 o. 3 Parterre-Zim. El., Gas, Wasser. Ang. E 6504 Gst.*

Biete gr. 3-Zimm.-Wohng. Elb., gegen 2 Z. Elbf. z. Tausch. Ang. E 6507 Gesch.*

2 Zimmer an vordringl. Angemeldete zu vm. Eil-Angeb. u. B 2290 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Suche, helle 8749a **Fabrikräume** mit Kraft, Licht und Heizung, für jede Branche passend, sofort zu vermieten. Herm. Lehrenberg, Barm., Sprizgerst. 12

Raum für Motorrad zu verm. E., Ronsdorferstraße 7, I.*

Gewerbl. Räume, 100 qm, Nähe Wilhelmstraße zu vm.* Ang. E 6510 Gesch.

Gr. Lagerkell., bequ. Eing., sof. zu verm. B., gr. Flurstr. 22.†

Stall u. Lagerkeller zu verm. Barmen, † Wallstr. 39, pt.

Stallung, auch als Autogarage geeignet. Sonnborn, Hauptstr. 43, zu v.*

Beschlagnahmefreie 4—6-Zimmerwohng. in Elb.-Barmen von kinderl. Ehepaar ges. Stelle Gegenleistung. Angeb. u. B 255 an Gst.B., Neuerw.57. †

Ladenlokal

in verkehrsreicher Gegend von Elberfeld oder Barmen zu mieten gesucht. Event. kann jetzig. Ladeninhaber eingestellt werd. Angeb. unt. E 825 an die Geschst. 16618

Hofaue oder Nähe

ca. 30 qm Raum gesucht. Angebote unter E 6449 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aue 17, I: M. Miz. m.gs.o.H.Bf.a.d.H.*

Bachstraße 58: Frdl. möbl. Mans. zu vm.*

Baustr. 4, I: Sch. m. Z. m. g. Pens. sof. z. vm.*

Brunnenstr. 24, III: Schön möbl. Zim.*

*Viehhofstr. 73, II: Möbl. saub. Schl. in d. H. an r. Pers.

Barmen:

B., Ehrenstr. 5: G. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. mit od. o. Pf.†

†B., Ehrenstr. 6, II, Biependrink: Schlfst.

B., Heckinghauserstr. 134, 1. Et.: Mitb. von 2 möbl. Z. gs.*

B., Sanderstr. 13, II: Gut möbl. W.- u. Schlafz. in freier, sonn. Lage, an den Krankenanst., an d. sol. H. Gas, El. vorh.†

B., Kl. Werth 13, p.: Einf. möbl. Z. mit Kochgel. an Herrn.†

Für ein. sol., ordtl. Herrn ein gut möbl. Zimmer abzugeben. Ang. u. B 2335 an Gst.B., Neuerweg 57†

Möbl. Zimmer v. jüng. Herrn gesucht. Preisang. u. E 6459 an Gescht.*

Einfamilienhaus oder herrschaftl. Etage

in freier Lage mit allen Bequemlichkeiten, mindestens 6 Räume, Küche und Mansarden, zu zeitgemäßer Miete gesucht. Garten erwünscht. Abgeschlossene Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, steht zum Tausch zur Verfügung. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises unter B 6321 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. w1363

Ladenlokale

in verkehrsreichen Straßen gesucht. Angebote unter E 6574 an die Gesch. d. Bl.

3 od. 4 Zimmer,

am l. Nähe Augustaoder Brillerstr., von jung. Ehepaar sofort ges. Beim Wohng.-Amt vorgem. Ang. u. E 6450 an Gst.*

3 Zimmer gegen Abfindung ges. Angeb. u. E 6515 an Gst.*

Für kinderl. Ehep. 2 beschlagnahmefreie Zimmer (Mans.) g. Abfind. od. Hyp. gs. Angeb. u. B 2294 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Grünewaldbg. 6, I. r.: Schön möbl. Zim. an solid. Herrn.*

Hatzfelderstr. 7, III: Gut möbl., saub. Z. an anst. Herrn.*

Kipdorf 75 (Café): Gut möbl. Z. sofort od. zum 15. 7.*

Kipdorf 56, I. rechts: Kl. einf. möbl. Zim.*

Kipdorf 38, Scharf: In abgeschl. Hause möbl. Zimm. sof.*

Küllenhahnerstr. 22, v. R. Weidenpl.: Fr. m. Part. in ruh. H. sof.*

B., Finkenstr. 4: Bürgl. Mitt.- u. Abendtisch†

Gesuche

Ber. Frl. f. einf. oder teilw. möbl. Z. Ang. m. Preis E 6505 Gst.*

Jung. Ehepaar sucht 1 oder 2 möblierte oder freie Zimmer mit Kochgel., mögl. Nordstadt. Ang. u. E 6570 an Gescht.*

Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgel. Nähe Hauptbhf. Barmen. Ang. u. B 2319 an Gst.B., Neuerweg 57†

Von best. kinderl. Ehepaar sof. od. bald in nur gut. Hause kleinere modern **möblierte Wohnung** mit Küche, mögl. Bad, in Elbf. od. Barm. ges. Bevorzugt Brill, Zoo, Anlagen. Ang. mit Preis u. E 6517 an die Geschäftsst.

Bohwinkel.

Ausstellungshalle

600 □-Meter Nutzfläche, welche sich auch als Lager- oder Fabrikationsraum eignet, in einstöckig massivem Gebäude, ebendaselbst mehrere

helle Büroräume und eine Anzahl Boxen

mit großem abgeschloss. Hofraum **sofort zu vermieten.**

Wilhelm Dickel, Bauunternehmung, Bohwinkel, Emilistraße 10, Telefon 1083. e385

Fabrikraum 200 qm, Büroraum 30 qm per sofort zu vermieten. — Elberfeld, Berlinerstraße 100a, Hugo Berg. *

Mietgesuche

Ladenlokal in guter Lage zu m. gesucht. Ang. unter B 744 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61.†

Etagenwohnung in guter Wohnlage, bestehend aus 7 Z. und Nebenräumen, mit Zentralheizung zu mieten oder **1 Einfamilienhaus** in etwa gleicher Größe zu mieten o. zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Angabe der Lage und des Preises unter B 261 an die Gsch. Barm., Neuerweg 57. 8748a

Welche edeldenkende Menschen überlassen jg. Ehepaar mit brav. Kind **1 oder 2 leere Zimmer** gegen gute Friedensmiete? Erlaubnis des Wohnungsamtes vorhanden. — Eilangeb. u. E 6459 an die Gesch. f7332

2 od. 3 Praxisräume in günst. Geschäftslage Barmens ges., evtl. mit Wohnung, wogegen die 4-Zimm.-Wohn. in Elberfeld getauscht würde, sofort, spät. 1. Sept. Angeb. u. E 6592 a. die Geschst. ds. Bl.*

Löwenstr. 15, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiet.*

Mathildenstr. 2, a. d. B.-Anst.: M. Z. R. 1 Mk.*

Nordstr. 37: Schlfst. fr., v. R. 1 M., M. u. A.-G. m. Fl. 70, od. 50.*

Südstr. 59, II: Gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett., m. Kochg., el. L., zum 15. z. verm.*

In sehr gut. Hause, zentr. Lage, f. schön möbl. Z. (Zentralh. u. el. Licht), evtl. Telephonben., an best. Herrn od. Dame zu vermieten. Ang. unt. E 6513 an Gescht.*

Existenz!

Ein seit 28 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft in Konditor- und Bäckerei-Bedarfsartikeln en gros,** mit nur prima Kundschaft, ist mit Firma für 15 Mille zu übertragen. — Angeb. unter E 2951 an die Geschst. f403

Seltener Gelegenheitskauf! Kleines Hotel in Bonn m. 8 Fremdenzimm., kompl. ausgestattet, für Mk. 15 000 inkl. Wirtschafts-Inventar b. Mk. 7500 Anzahl. sof. zu verkauf. Ged. Henn, Bonn, Blumenstraße Nr. 1, Tel. 3465. a414

Gesuche

Wir hab. f. verkäufl. **Wohn-Geschäftshäuser** Grundstücke aller Art Interesse. Neiwima, Barm., Merkurhaus, Zim. 44, Tel. 6799†

Einfam.-Haus, wenn auch kleineres, geg. hohe Anz. ob. ganz. Auszahl., aber bald beziehbar, zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. u. B 2316 an Gst.B., Neuerweg 57†

Maschinen

Wechselstr.-Motor, 2 PS, 110/220 Volt 1400 Tour., gz. wen. gelauf., zu vk. Neumund, E., Aue 28a.*

Einstdig. Klein. Spitzenbetrieb, wenig gelaufen, Maschinen best. Fabrik., ist mit all. Zubehör günst. zu verk. evtl. zu verm. Ang. unter B 739 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.†

2 Dampf- od. Druck-Kessel, 8 m u. 2,2 m Durchm., 10Atm., gut, eventl. als Behälter, billig zu verkaufen. Ang. u. E 6446 an die Geschäftsstelle.*

Schuhmacher-Masch. gut nähend, billig.* Ang. u. E 6539 Gst.

Grundstücks-Markt

Eckengrundstück am Toelleturm, in schöner u. bequemer Lage, an ausgebauter Straße, zu verk. Gefl. Angeb. bef. u. B 264 die Gesch. B., Neuerweg 57. 8758a

Kl. mass. Wohnhaus mit Gar. u. Garten in Heckingh. preisw. zu vk. Ang. B 2296 Gst.B., Neuerw.57. †

Sehr schön. Garten, ruhig gelegen, Obst-u. Beerenstr., ganz bearbeit., Gartenhaus usw., 700 □, Nähe Hauptstr., auch als Baugrundst. passd., preiswert zu vk. Ang. E 6238 Gescht.*

Schreibmaschinen, neu u. gebraucht, m. Garantie; stets Gelegenheitskäufe! * Füßer & Geraedts, Elberfeld, Tel. 7281, Laurentiusstr. 29.

Schreibmaschine, fabrikneu, Mk. 155.-, ev. Teilzahlung. Angebote unt. E 2970 an die Geschäftsst. b145

Schreibmaschinen, 1. Fabrikat, bis 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten v. nur 15 M. an. Bis 1 Jahr Ziel. 1162b W. A. Langenberg, Barmen, Allee 171.

Schreibmaschine, mit. Geleg. Anz. M 20.-, monatl. M 10.-. Angeb. unter E 2971 an die Geschäftsst. b145

Neue Schreibmasch. u. 3 fast neue Herr.-Anzüge, mittl. Fig., billig. Conrad, Elb., Waldschlößchen 21.)*

Gebr. Nähmasch., f. g. näh., bill. Haftel, E., Klotzbahn30,II.*

Musik-Instrumente

Pianos billig zu verkaufen. R. Bollmer, Barm., N.-Krautstr. 36. 1139b

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1279 **IBACH**, Barm., Neuerweg 40.

Miet-Harmoniums frei od. billig zu verk. Bongardt, W., Loh 23

Gut erh., fast neues **Klavier** † bill. zu vk. Barmen, Oberbörnerstr. 51, II.

G. 4/4 Geige billig zu verk. Elberfeld, Kölnerstr. 48, III.*

3/4-Geige mit Kasten u. Zub. verhd. f. 13 M., Fernrohr f. Knaben 3.50 Mk. Elbf., Friedrichstr. 17, I.*

Kaufgesuche

Gebr. Garage für Auto zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe unt. B 856 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f403

Eismasch., Ziehkarre, Lackeroten zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2286 an Gst.B., Neuerweg 57†

Elektr. **Schmiedegebläse** z. k. g. Bornemann, Barm., Tel. 4985.†

Eilt! Kaufe sofort eine **Eismaschine,** 20—40 Ltr. Nehme auch leihweise. f403 Eilangeb. erbet. an Heinrich Reich, Eiskonditorei, Remscheid, Schützenplatz.

Eilt!

Leichtgeb. gut erh. Zickzackmaschine. B., Feldstr. 49, pt.†

Wenig gebr., besser. **Harmonium** zu kf. ges. Angeb. u. E 6555 an Geschst.*

Gebr. kl. Bücherschr. zu kaufen gesucht. E., Elisenstr. 13, II.*

Achtung! Gut erhalt. gebr. Motorrad, 500 ccm, geg. bar zu kf. ges. Ang. unt. E K 100 Gst. Barm. e262

Tadellos erhaltene b4042

Exzenterpressen

mit Gleitteller- oder Revolverteller-Zuführung für Blechscheiben von 50 mm Durchmesser zu kaufen gesucht. Genaue Angebote mit Angabe des Fabrikats unter E 2978 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eine neue oder gut erhaltene alte f7342

Exzenterpresse,

nicht zu schwer, mit rotierendem Tisch, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 879 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Auto

(Phaeton oder Sport-Phaeton) aus Privathand gegen Kasse zu kaufen gesucht. Reflektiert wird nur auf erstklass. 6-Zylinder-Markenwagen, Jahrg. 1925-26, mit Vierradbremse, in Stärke von 10—17 PS. Angebote unter B 240 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 8707a

1 od. 2 schwere Karrenpferde und zwei 4" Kippkarren

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisen unter B 262 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung, Barmen, Neuerweg 57. 8756a

Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.*

Herrenrad bill. zu kaufen gesucht. Ang. u. B 6535 an Gst.*

Gut erhaltene 8730a **Ziehkarre** billig zu kaufen ges. Walter Obendahl, B., Neustadtstraße.

Ziehkarre zu kaufen gesucht Format 85×150, mit Bremse. F. & W. Brockhaus, Komm.-Ges., E., Baustr. 47-49*

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Ledergarnituren geg. Kasse zu k. ges. W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerstraße 7, Telephon 5608.

Gartenlaube oder Haus zu kauf. ges. Quaz, E., Klotzbahn 15a.*

Gut erhalt., eisernes **Rollfaß** zum Nachrollen ges. Ang. m. Ang. von Größe, Preis B 2315 Gst.B., Neuerweg 57†

Kräftiges, flottes **Wagenpferd** zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Tel. 3791.

Kräft. Karrenpferd zu kaufen ges. Ang. mit Pr. an E. Küch, Elbf., Neuenteich 2. Telephon 2606.

Mit In- und Auslandsaufträgen gut versehene Fabrik der gummi-elastischen Branche sucht **größeres Kapital** auf erstklassige Objekte, evtl. 8754a tätigen Teilhaber. Ang. unter B 2346 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

1. Hypothek 12 % 20 000 Mark auf Wohnh. m. Garten, Industriestadt, Nähe Düsseld., mit gr. Nachlaß zu verg. Angeb. u. B 2321 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Geldmarkt

6000 Mark auf schuldenfreies Wohnh. v. Selbstgb. ges. Ang. u. B 2284 Gst.B., Neuerw.57. †

Baugeld, 5—6000 M. gesucht. Ang. E 6444 Gst.*

4-5000 Mark auf ein Landgut geg. hypoth. Sicherh. zu zeitgem. Zinsen ges. Angeb. unt. E 2953 an die Gescht. f167

Wer leiht ein. strebsamen Landwirt* **1000 Mark** gegen Sicherheit u. Zinsen? Angeb. u. B 2973 an die Gst.

500 Mark gegen Sicherheit u. hohe Zinsen v. Beamten gesucht. Rückzahlung monatl. 100 Mark. Angebote unt. E 6512 an Gesch.*

Führende Hypothekenbank

vergibt erststellige Hypotheken von Mark 10 000 an zu günstigen Bedingungen. Erledigung schnellstens. Anfr. unt. B 2310 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg57†

Wo erhalte ich schnell und zuverlässig eine **1. Hypothek** oder verkaufe ich zu günstigen Kursen meine Aufwertungs-Hypothek und Altbesitz-Auslosungsrechte (Kriegsanleihe)? Bearbeitung durch Treuhänder. Erste Referenzen und Erfolgnachweise. Angeb. unt. B 2292 an Gescht. B., Neuerweg 57.†

Aufwertung!

Beratung, Rechtsmittel, Vertretung. Spezialbüro: Dr. jur. Haßbender, Elberfeld, Kronbergerstraße 14. Tel. 1515.*

Vermischte Anzeigen

Saxophonist für 10. und 11., evtl. auch Montag und Dienstag ges. Elbf., Robertstr. 4, 4. Etg. Telephon 8826.*

Schreibmaschine leihweise wöchtl. Mk. 5.— Ang. u. Z A 1176 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. b145

Welch. Geschäft gibt Kleider aus z. Nähen zu billigst. Preisen? Angeb. u. E 6412 an die Gescht. d. Bl.*

Herd- und Ofen-Reparaturen C. Friedrichs, Elb., N. Friedrichstr. 47a*

Wer fertigt † **Autojacken** an, w. Leder gest. w.? Ang. m. Pr. B 2323 Gst. B., Neuerw. 57.

Welche Aluminiumfabrik ist bereit, mit mir in Verbindung zu treten zwecks e. neuen **Eierkochapparates?** Angeb. u. E 6594 a. die Gescht. ds. Bl.

Gymnastik. Welcher Besitzer ein. abgeschl. Geländes a. Rande der Stadt (Wald oder Park) erlaubt rhythmisch-gymnastisch. Gruppe, an Sonntagvormittagen zu üben? — Elbf. Angeb. unter E 6457 an die Gst.*

Konzession für Flaschenwein- u. Branntwein gesucht. Angeb. u. E 6497 Gescht.*

Sämtl. Schreinerarbeit. werden saub. u. billig ausgeführt. Ang. u. E 6502 an Gst.*

T. Anstr. empf. f. l. Deckenstr., Tap., Treppenhäuser in Leimf., schön getönt, Außenanstr., gut u. billig. Ang. E 6486 Gst.*

Außenanstrich eines Hauses in Vohwinkel zu verg. Ang. E 6575 Gst.*

Beamte und sichere Leute erhalten angefertigte **Küchen u. Schlafzim.** Einzelmöbel, bei kleiner Anzahl. u. Weiterzahlg., bei Barzahlungspr. den wirtschaftl. Verhältn. Rechnung tragend — **auf Teilzahlung.** Hilke's Bau- u. Möbelschreinerei, Sarglager, Gläßbe Nachf., Elbf., Grünewalderberg 14

Blas-Musik (8—10 Mann) für 1. Aug. (nachm. 4—7 Uhr) nach Ronsdorf gesucht. Angeb. mit Preis u. E 100 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf. f479

Welches Fuhrwerk kann einige Sachen v. Barmen n. Elbf. mitnehmen: Zu erfr. b. Strubel, Barmen, Langerfelderstr. 21, pt.*

Ferienzug Karlsruhe—Basel a. 2. Aug. Suche für e. reserv. Abteil noch 2 Mitreisende. Ang. unter B 2293 an die Gst.B., Neuerw.57. †

Guter Mittagstisch Nähe Merkurhaus g. Angeb. u. B 250 an Gst.B., Neuerw.57. †

E., Aue 17, I: B. H. bef. wirkl. g. Mittagt.*

Unterricht

Dipl.-Musiklehrer ert. gründl. **Klav.-, Viol.- u. Harmon.-Unterricht** mon 10 M, auch abends. Anz. E 5275 Geschst.*

Engl., Frz., Span., Ital., Kursstelln. 50 ₰ d. Std. ges. Ang. E 6417 Gst.

Architekt, Bau-Sachverst., Verf. d. Werkes „Kalkulations- u. Materialienkunde im Hochbau", erteilt schnellförd. **Unterricht,** Vorbereitg. f. Meisterprüfungen in all. Betriebszweigen des Baugewerbes nach bew. Methode. Ang. u. E 6445 an Gesch.

Konf. vorgeb. Herr gibt in Elbf. grdl. **Klavierunterricht** im Hause d. Schülers, 1 Std. 2.50 Mk. — Angeb. unt. E 2977 an die Gescht. f284

Selbst **Greise** lernen **Klavierspielen** in 2–3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 57 sofort kostenlos durch Musikhaus Jalor, Lörrach (Baden). 1283

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

Die „allein echte" **Holbutko-Delikateß** ist die anerkannt beste Feinkost-Margarine, der unerreichbare Butter-Ersatz. Pfund Mark 1.— 16628

Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart. 1/10, 2/10, 3/10, 3 und 5 mm schneidend. M 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette M 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel, der beste Rasierapparat mit dicker Klinge M 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf" 10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel sowie sämtliche Stahlwaren. Fachmännische Bedienung.

C. A. Lüttges, Elberfeld, Telephon 5296, **Turmhof Nr. 4.** Gründung 1865. b250

ATA — Henkels Scheuerpulver — ideales Herdputzmittel

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Friedel mit Herrn Hermann Kehrenberg beehren sich anzuzeigen

Walter Osthoff u. Frau
Henriette geb. Stöckermann

Barmen, im Juli 1926
Wupperfelder-Markt 4

Friedel Osthoff
Hermann Kehrenberg
Verlobte

Barmen, Gebenstr 13

Statt Karten

Willy Denstädt
Friedel Denstädt
geb. Kuhnhen
Vermählte

U.-Barmen, Hesselnbergstr. 26 — 9. Juli 1926 — Barmen-R., Klestr. 56

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger für Elberf.-Barmen

Statt Karten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sprechen wir hiermit unsern **innigsten Dank** aus.

Familie S. Braun.

Elberfeld, den 8. Juli 1926.

Mittwoch abend 6 Uhr entschlief sanft aber unerwartet, infolge Lungenentzündung meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Tante, Kusine, Schwägerin und Nichte

Frau Lina Doht
geb. Ehlers

im Alter von 40 Jahren.

Sie folgte ihrem über alles geliebten Gatten nach 3 Tagen in die Ewigkeit.

In tiefstem Schmerz namens der Hinterbliebenen:

Carl Ehlers.

Barmen (Tütersburgstr. 10), den 9. Juli 1926.

Die Beerdigung findet statt am Samstag dem 10. Juli, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Friedhofstr., Wichlinghausen aus. †

Hannsotto Dierichs
Erna Dierichs geb. Gräper
Vermählte

Hannover, den 10. Juli 1926.
Kastens Hotel — 1445

Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden jedoch plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, mein Schwiegersohn, unser lieber Schwager, Onkel und Vetter

Herr Ernst Müller

im 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Ernst Müller
Adele geb. Bretthauer
Liselotte Müller.

Barmen, Elberfeld, den 8. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 10. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des alten luth Friedhofes Wichlinghausen, Friedhofstraße, aus statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. †

Nachruf.

Mit aufrichtiger Trauer haben wir davon Kenntnis erhalten, daß unser Mitglied

Herr Ernst Müller
(51214)

plötzlich einem Herzschlage erlegen ist.

Wir bedauern sein frühes Hinscheiden sehr und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Barmen, den 9. Juli 1926.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Sektion Barmen.

8762a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen 4¼ Uhr hat der Tod plötzlich und unerwartet nach allzukurzem Eheglück meine innigstgeliebte Frau, mein liebes Mütterlein, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte u. Cousine

Frau Ernst Tillmanns jr.
Paula geb. Dahlmann

im blühenden Alter von 28 Jahren von unserer Seite gerissen, nachdem sie vor acht Tagen unseren prächtigen Ernst-Rolf das Leben geschenkt.

In tiefer Trauer:

Ernst Tillmanns jr.
Ernst-Rolf Tillmanns
Familie Emil Dahlmann
Familie Ernst Tillmanns.

Barmen (Heckinghauserstr. 171), Dortmund, Wiesbaden, den 8. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Montag dem 12. Juli, morgens 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Klingelholl aus statt. †

Heute abend 9½ Uhr ist unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Johanne Braches

nach langem, schwerem Leiden im fast vollendeten 41. Lebensjahre heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Otto Braches
und Familie.

Elberfeld, Blasbach, Wülfrath,
Uellendahlerstr. 403 — den 7. Juli 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag, 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k7386

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sprechen wir unseren **herzlichsten Dank** aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Schwenger u. Kinder.

Elberfeld, den 8. Juli 1926. k7336

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme aus Anlaß des Heimganges unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Friedrich Wosilat sen.
und Kinder.

k7334

Nach Katalog Möbel kaufen ist schwer!

Trotzdem sollte man vor dem Einkauf leihweise unseren Katalog für komplette Zimmereinrichtungen verlangen und dann zu uns kommen zum Einkauf!

Gebrüder Schürmann
Köln, Zeppelinhaus, u. Essen.
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

Heirats-Gesuche

2 Damen i. Alt. von 18 u. 25 J., häusl., musik. u. vermög., s. a. d. Wege die Bek. zweier bess. Herren (kath.), in sich. Lebst., i. Alt. v. 24–35 J., zw. spät. Heir. Diskret. Ehrens. 1729 Brf. u. E 2974 Gst.

Alleinst. Witwe, kath., mit 4-Zim.-Einricht., 34 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. bess. gebild. Herrn zwecks baldiger Heirat. — Briefe E 2969 Gst.

Frl., 34 J., evgl., dunkelbl., gr., statt. Erschein., aus gutbürgerl. Fam. u. in gut. Verhältn. lebd., wünscht a. d. Wege pass. Lebensgefährten von guter Herzensbildg., in gesich. Posit., zw. Heirat. am l. Akadem., jed. nicht Beding. Diskr. zugel. Nur ernstgem. Briefe u. W 2815 an Gst.B., Neuerweg 57.

Heirat.
Witwer, 41 J., ev., f. solide, Handw., in sich. Stell., gef. und jugdl. Erschein., w. m. Mädchen v. 35–40 J., mögl. v. Lande, bekannt zu w. zw. spät. Heirat. Schöne 3-Z.-Wohng. vorh. Briefe unt. E 6538 an Gesch. ds. Bl.

Bin 25 Jahre alt, statt. Ersch., schwarz, vermögend, treibe Auto- u. Motorradsport und suche eine junge, hübsche Dame zwecks spät. Heirat. Briefe mit Lichtbild erbeten unt. E 6577 an Gesch. d. Bl.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. Juli 1926, vormitt. 10 Uhr, werde ich nachstehende Sachen u. Gegenstände im Deutschen Hause, Elbf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietd. gegen gleich bare Zahlung versteigern: 1 Warenschrank, Haarbesen, Handbesen, kompl. Karosserie, Herren-, Damen- u. Hausschuhe u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsv. 17352

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. 7. 26, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale E., Bachstr. 59, Rest. Bürgerhaus, meistbietend gegen bar: 1 Schrankgrammophon, 3 Radioapparate, 4- und 2röhrig. 17347

Mosel, Gerichtsvollz. kr. A.

Verdingung.

Die zum Neubau des Fernsprechgebäudes auf dem Postgrundstück zu Elberfeld, Brillerstraße, erforderlichen

Zimmer-, Dachdecker- und Klempner-Arbeiten

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung: Zimmerarbeiten je 6 Wochen, Dachdeckerarbeiten je 3 Wochen, Klempnerarbeiten je 5 Wochen, für jeden Bauabschnitt nach Erteilung des Zuschlags, bezw. nach Aufforderung. Zeichnungen, Maßenberechnung, Programm, Bedingungen für die Bewerbung usw., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer des Postneubauamts Elberfeld, Brillerstraße, zur Einsicht aus und können daselbst, soweit der Vorrat reicht, mit Ausnahme der Zeichnungen zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: Angebot auf: Zimmer-, bezw. Dachdecker-, bezw. Klempnerarbeiten an das Postneubauamt Elberfeld, Brillerstraße, postfrei einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 13. Juli 1926, vormittags 10 bezw. 11 bezw. 12 Uhr, im Amtszimmer des Postneubauamts Elberfeld, Brillerstraße, geöffnet. Zuschlagsfrist: 14 Tage vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet. Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. 17323

Elberfeld, im Juli 1926.

Postneubauamt, gez.: Kessein.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. 7. 26, vormitt. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Bachstraße 59, Restaurant „Bürgerhaus", meistbietend gegen bar: 1 Grammophon mit 18 Platten, 1 Geldschrank, 2 Sofas, 1 Anrichte, 1 Chaiselongue, 2 Schreibtische, 1 Sprechmaschine, 1 Kordsessel, 2 Stühle, 1 Nähmaschine (R. Adler), 1 Radio, 1 Kleiderständer, 2 Schreibmaschinen (Adler u. Remington), 1 K. Kleiderschrank, 5 Stück Pußkissen, 5 Stück Plüschbezüge, 4 Paar Rohrstühle, 1 Kaffeebeutel mit Zubehör, 1 Spülmaschine, 18 Wandbilder, 1 Schreibmaschine, zwei Schreibmaschinen, 6 Transmissionen, 21 Treibriemen, 1 Elektro-Motor (15 PS). [illegible]

Elberfeld, den 8. Juli 26. 17348

Kronenberg, Gerichtsv. f. A.

Die Arbeiten zur Böschungsbefestigung (Durchbruch) und Säuberung d. Wiese bei Bahnhof Oberbrügge: 300 cbm Aushub, 150 Meter Stahl- und Eisenspundwände, 400 qm Böschungspflaster sowie 18 Ar Wiesensäuberung" sollen im öffentlichen Verdinge ungeteilt vergeben werden. Zeichnungen können beim Baubüro Brügge, Westf., eingesehen werden. Baustellenbegehung am 15. Juli. Treffpunkt 12.30 Uhr Bahnhofsvorplatz Oberbrügge. Verdingshefte zum Betrage von 3.50 R.-Mk., welcher Betrag in bar porto- und bestellgeldfrei einzusenden ist, können von der Geschäftsstelle Hagen, Oststraße 12, Zimmer 14, solange der Vorrat reicht, bezogen werden. Angebote sind im versiegelten, mit entsprechender Aufschrift versehenem Briefumschlag bis zum Eröffnungstage, dem 20. Juli, vormittags 11 Uhr, dem unterz. Amt, Zimmer 31, einzureichen. a360 Zuschlagsfrist zwei Wochen Vertragserfüllung 8 Wochen.

Hagen, 5. 7. 1926.

Reichsbahn-Betriebsamt 2.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 10. Juli 26, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, E., Mäuerchen 8, folg. Gegenstände gegen bar versteigern: 1 Multigr.-Druckmaschine mit Zubehör, 3 Schreibtische, 1 Warenschrank, 3 Detektor-Apparate, 2 Zwei-Röhren-Apparate, 1 Grammophon, 30 Platten. 17350

Bansemer, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 10. Juli 26, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Haus, E., Mäuerchen 8, folgd. Gegenstände gegen bar versteigern:

1 Lastkraftwagen (Adler, 3 Tonn.), m. Anhängewagen,

1 Büfettschrank, 1 Gasofen, 1 Waschtisch mit Spiegel u. Marmorplatte, 2 Nachtkonsol. mit Marmorplatten, 1 Korbsesselgarnitur, 2 Marmorplatten, 1 Büfettschrank, 1 Kleiderschrank mit Spiegelscheibe, neu, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Plüschsofa, 1 Etagere, 1 Chaiselongue u. a. m. 17355

Goebler, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangsversteigerung.

Am 10. Juli 1926, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Barm., Leimbacherstr. 21, b. Z. [illegible] Lederssofa, Schreibtisch, Küchenbüfett, Tische, Ladentheke, Schreibmaschine öffentl. meistb. geg. Barzahlung. [illegible]

Gerichtsv. Vollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am 10. Juli 26, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend geg. Barzahlung: 1 Bücherschrank, 1 Klavier, 1 Sofa m. Umbau, 2 Klubsessel. 17344

Hüfel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 10. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, werden im Lichthof des Rathauses folgende Sachen versteigert: 230 Flaschen Wein, mehrere Flaschen Kirsch, eine Partie Bijouteriewaren, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Posten Herren- und Damenwäsche, 1 Handkoffer, zwei Herren-Anzüge. 1145

Elberfeld, den 9. Juli 1926.

Städtische Steuerkasse.

Hunde-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 10. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, wird auf dem Grünewalderberg Nr. 40 eine größere Anzahl Hunde zwangsweise versteigert. 1145

Elberfeld, den 9. Juli 1926.

Städtische Steuerkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. Juli, vormitt. 11 Uhr, werde ich in Barmen auf dem Hofe der Spedition H. Eggenwirth, Linienstraße 9–11, nachf. Gegenstände öffentlich meistb. gegen Barzahl. versteig.: 2 Nähmaschinen, 1 Schreibtisch m. Sess., 1 Ladentisch, 1 Ladentheke, 2 Schaukästen, 1 Ladenregal, 2 Ladentheken mit Glasplatten, 1 Ladeneinrichtung für Putzgeschäft, Damen- und Kinderhüte u. Putzartikel, 1 Registrierkasse, 1 Posten Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Flanell- und Zephirkleider, Normalwäsche, 1 Posten Handschuhe, Maßschals und Seidenschals, Büstenhalter, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 1 Sofa (Plüsch), 4 Stühle, 1 Sessel, 1 Waage mit Gewichten, 1 Schaukasten, 1 Posten Kolonialwaren, 1 Ladentheke, 2 Warenregale, 1 neues Sofa, 1 komplettes Schlafzimmer, 1 Küchensofa, 1 Veranda-Garnitur, best. aus Tisch u. Stuhl.

Reinartz, Obergerichtsvollzieher

8760a in Barmen, Tel. 3878.

Zwangs-Versteigerung.

Am 10. d. Mts., nachm. 4 Uhr, werde ich hier im Versteigerungslokal Bachstr. 59 (Restaurant Weißgerber): 17349 1 Posten Waffeln, Pralinen, Zuckerstangen, Lakritzen, Pfefferminz, Zigaretten, Kerzen, Bohnerwachs, Erbssuppenwürfel, Apfelwein, 1 Kochmaschine, 1 Faß Essig, Schokolade, Bonbons, Keks, Streichhölzer, Mandeln, 4000 Düten, Nudeln, Kornkaffee, Pflaumen, Kakao, 65 Flaschen Saft, Seife, Seifenpulver, Abwaschtücher, weiße Bohnen, Haferflocken, Würstchen, Leberpastete, Konserven und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern.

Storch, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. 7. 26, vormitt. 10 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:

11/1041, 1046, 1058: 1 Lautsprecher, 7 Detektorapparate, 13 St. 1-Röhrenverstärker, 10 St. 2-Röhrenverstärker;

1138: 1 Klavier, 1 Grammophon, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Konsol., 1 Küchenschrank;

459: 1 Schreibmaschine (Mignon. Verkauf bestimmt);

996: 80 P. Pantoffeln, 20 P. Sandalen;

1185: 1 Schreibtisch;

1196: 12 Kisten Kernseife, 3 Kisten Seifenflocken, 3 Kisten Putzsand;

1213: 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch;

1223: 5 Mille Zigarren;

1176: 3 Riemenscheiben, 1 Kordsessel, 1 Tisch, 4 Stühle;

1156: 200 Fl. Rotwein;

1150: 1 Gasbackofen, 1 Kopierpresse, 2 Bierkranen, 1 Abfüllhahn m. Luftpumpe;

1051: 2 Laufdecken m. Schläuchen, 820×120 (Dunlop).

11/70: **1 Chassis (Marke Adler), 20/40 PS, neu durchrepariert, vorn gut, hinten neu bereift, fahrbereit, geeignet zum Aufbau für einen Lieferwagen. Verkauf bestimmt.**

Schneider, Obergerichtsv., Elberf.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 10. Juli 26, vormitt. 10 Uhr, werde ich Elberf., Bachstr. 59, Restaurant i. Bürgerhaus, nachstehende Sachen: 17346 1 Garderobenständer, 2 Schreibtische mit Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Chaiselongue, 1 runden Tisch, 2 Stühle m. Leder, 1 Kronleuchter, 1 Teppich, 4 Nähmaschinen, eine Anzahl Kinder-Unterröckchen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Eiben, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 10. d. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, beim Wirt Theiß: 2 Kommoden, 1 Uhr, 1 Bild, 1 Büfettschrank, 1 Tisch, 1 Waschkom., 4 Stück Gegenstände des Weltkrieges, 1 Damenuhr, Wäsche, 1 Pianino, 1 Tisch, 1 Stehlampe, 1 Ottomane, 1 Diele, 1 Büfett, 3 Stühle, 1 Kopierpresse, 1 Papierkorb öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 8761a

Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus: 17353 1 Auto (Daimler), Nähmaschine und anderes mehr öffentlich meistbietd. versteigern.

Barbolatt, Gerichtskassenvollz.

Zwangsversteigerung.

Samstag den 10. Juli, vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus: 17354 128 Anzüge, Geldschrank, Schreibtische, Schreibmaschinen, Klubsessel, Fahrrad, Schrank, Klavier, Tische, Sofa, 1 komplettes Schlafzimmer, Bilder u. a. m. öffentlich meistbietd. versteigern.

Kunkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 10. Juli 1926 sollen im Pfandlokal Mäuerchen 8 zu Elberfeld: 1 Klavier, 7 Schreibtische, 2 Schreibmaschinen, 1 Herd, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Büfett, 1 Serviertisch, ein Tisch sowie eine größere Partie Schmucksachen öffentlich meistbietd. gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 136

Finanzamt, Vollstreck.-Abteilung.

Mal-Unterricht im Hochgebirge.

Von Juli bis 1. Oktober erteile ich Mal-, Zeichen- u. graph. Unterricht verbunden mit Studienreisen in den bayr. und Tiroler Alpen. — Honorar 50.- M. monatl. ausschl. Wohnung u. Verpflegung. — Quartiere werden auf Wunsch besorgt.

Ed. Dollerschell
Mittenwald in Ober-Bayern.

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen beseit. schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos **Kukirol** [illegible] bewährt. Ärztlich empfohlen. [illegible] Pak. 75 Pfg. Pak. 30 Pfg.

In Elberfeld: Stern-Apotheke, Kölnerstr. 72; Drog. Blume, Königstr. 49; Friedhof-Drogerie, Hochstr. 30; Hohenzollern-Drogerie, Neuenteich 36; Drogerie Holtzem, Herzogstraße 30; Kaiser-Drogerie, Kaiserstr. 19; Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 27; Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1/3; Drogerie Sieberts, Kölnerstr. 26; Drog. Tapken, Schwanenstraße 22. — In Sonnborn: Drogerie Best, Hauptstr. 16.

Stellen-Anzeigen

Nr. 158 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 9. Juli 1926

Zum Besuche der a309

Konditoren u. Bäcker

bestens eingeführter Herr von Kölner Spezialfirma zum Vertrieb aller Rohmaterialien (Marzipan, Südfrüchte usw.) gesucht. Weitgehendste Unterstützung und Propaganda zugesichert.

Albert Börner G. m. b. H., Köln, St. Magdalenen 6, Tel. U 3213.

Einem jüngeren, strebsamen †

Kaufmann

bietet sich Gelegenheit zur Erlangung einer aussichtsreichen Dauerstellung. Es wollen nur solche Herren Lebenslauf und Zeugnisabschriften einsenden, die flott u. sicher stenographieren, maschinenschreiben sowie über Buchhaltungskenntnisse verfügen. — Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht erforderlich. Gefl. Angeb. unter B 2314 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

10 redegewandte Herren

zum Bereisen für ganz Deutschl. für leichte Reisetätigkeit gesucht. Vorzustellen mit Papieren Samstag von 12 b. 3 Uhr: Barmen, Kieferstraße 31, I, Deiters. †

Intelligente redegewandte Herren

mit guten Umgangsformen u. die an intensives Arbeiten gew. sind, bietet sich ausgez. Verdienstmöglichkeit durch Werben von Abonnenten auf die erste deutsche Elternzeitschrift „Schule u. Elternhaus".

Vertriebsstelle Elberfeld, Grustftr. 15 (Eingang Lindenstraße).

G. m. b. H. [illegible] Barmer Artikel, sucht

Geschäftsführer.

Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter B 2285 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen in der Wäschebranche tätig gew. bilanzsich.

Buchhalter (in).

Angebote mit Lichtbild u. Angabe von Referenzen u. E 878 an die Geschst. 17333

Leistungsfähige

Kisten- u. Holzwollefabrik

in Süddbayern sucht seriöse, tüchtige a108

Verkaufskraft

gegen Provision. Es kommen nur solche Herren in Frage, welche die direkte Verbraucherkundschaft genau kennen und gut eingeführt sind. Ausführliche Angebote u. M O 5942 an Rudolf Mosse, München.

Holzhandlung im Wuppertal sucht auf sofort od. später einen kaufmännisch gebildeten, fachkundigen 17321 **Reisenden.** Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspruch erbet. unt. E 872 an Geschst.

Tüchtiger **Uhrmacher** findet dauernde Beschäftigung f. Reparaturen außer dem Hause. Angeb. unter E 6591 an Geschst.*

Futterstoffweberei in der Nähe von Elberfeld sucht einen tüchtigen, erfahrenen **Stuhlmeister.** Angeb. u. E 880 an die Geschst. 17345

Erfahrener **Bleienknüpfer** sofort gef. Geschw. Kiesmann, Elberfeld, Lindenstraße 4. *

Friseurgehilfe gesucht. b4029 H. Oerterdingen, Ruppichteroth (Siegkreis).

Jüng., unverheirat. **Chauffeur** f. läng. Geschäftstouren per sof. gesucht. Ang. E 6446 Gst. *

Ein durchaus selbständiger e158 **Bau- und Kunstschlosser** sofort gesucht. Rudolf Hackenberg, Solingen, Eichenstr. 8, Telephon 1748.

Selbst. Bäcker- und Konditorgehilfe per bald gesucht. — Angeb. u. B 2291 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gelübter, zuverlässig. **Packer** f. Gummibandfabrik gesucht. Selbstgeschr. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unter E 875 an die Gesch. 17294

14—15jähr. Arbeitsbursche sof. gef. E., Uellendahlerstr. 196*

Für unser kaufm. Büro suchen wir e. jungen Mann als **Lehrling**. Gefl. Ang. u. E 877 an die Gesch. 17339

Weibliche

Wir suchen zum sofortig. Eintritt jg. **Kontoristin** für sämtl. Büroarbeiten. Perfektes Stenogramm und einwandfreies Abschreiben desselben sowie Beherrschung d. deutschen Sprache Grundbeding. Vorzustellen 9—10 Uhr. Barmerwerk, A.-G., Unter-Barmen, Gartenstraße 7. 8750a

Tüchtige junge **Kontoristin**, flotte Stenotypistin, nicht unter 18 Jahren, für halbe Tage sofort ges. Solche, welche schon in Färbereien tätig war, bevorzugt. Selbstgeschrieb. Angeb. unt. B 260 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8747a

Fräulein

von 15 bis 17 Jahren, mit flotter Handschrift, per sofort für Büro gesucht. Handschr. Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsanspr. erbeten u. E 6593 an die Geschst. d. Bl. *

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt eine durchaus selbständige, perfekte 17338

Korrespondentin,

welche in Stenographie und Maschinenschreiben bestens bewand. ist u. über ihre bisherige Tätigkeit la Zeugnisse aufweisen kann.

Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 61/66.

Damenkonfektionsgeschäft en gros sucht

jüngere Verkäuferin

mit guter Figur, mögl. aus der Branche. Schriftliche Angeb., event. mit Bild, unter E 6587 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tüchtige, branchekundige f317

Verkäuferin

für Kleiderstoffe u. Baumwollwaren ges. Angeb. u. A B an die Filiale in Ohligs.

Junges Mädchen, das flott Maschine schreibt und für andere leichte Kontorarbeit gesucht. Ang. mit Gehaltsang., Alter u. bish. Tätigk. unter B 265 an Gst. B., Neuerw. 57. 223b

Verkäuferin für jeden Morgen sofort gesucht. Elbf., Brillerstraße 77. *

Maschinen-Näherinnen welche mindestens 1 Jahr Maschinenarbeit an Herren- oder Knabenjoppen sowie Paletots verrichtet haben und in allen einschlägigen Arbeiten durchaus perfekt sind, werden eingestellt. Da Akkordarbeit, kommen ungeübte Leute nicht in Betracht. 17337 Röttgen & Ferber, Fabrik in Knaben- und Jünglings-Garderobe, Elbf., Hofaue 47/49.

Tücht. Friseuse f. ständig oder Aushilfe ges. R. Knecht, B., Wertherstr. 19. †

Einige tüchtige f419 **Pelznäherinnen** gesucht. Nur Fachkundige wollen sich melden. Pelzhaus Aug. Schaefer, vorm. Georg Kraus, Elbf., Schwanenstr. 30.

Tücht. Handnäherin f. Maßarbeit, welche Handknopfloch machen kann, sof. ges. Josef Kleine, Barm., Südstraße 81. †

Handnäherin a. Hosen sof. ges. Kuhn, Elb., Wülfingstr. 28, III.*

Zum sofort. Eintritt wird eine tüchtige, geübte 17348 **Gummiumspinnerin** gesucht. — Elberfeld, Arndtstraße 79.

Tcht. Spulerin. Spitz.-Fabr. B., Siegelst. 3a. †

Büglerin auch für Stärkewäsche, gesucht. 17341 Elbf., Brillerstr. 16, pt.

Hauspersonal

Perf. Fräulein, das Hausarbeit mit übern., zur Aushilfe ges. Guter Lohn und Verpflegung. Elbf., Karlstr. 56, II. *

Besseres 17341 **Küchenmädchen** gesucht. — Elberfeld, Brillerstr. 16, part.

Tüchtiges 8759a **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen per 15. Juli gesucht. Barmen, Goebenstraße 41, part.

b4022 Brav., tücht.

Mädchen

mit gut. Zeugn. ges. Duisburg, Poststr. 45.

Weg. Krankh. mein. jetzig. Mädch. suche ich sofort ein kräftiges, sauberes, im Haushalt erfahrenes **Mädchen** f. 2 Mon. zur Aush. Wirtschaft Gustav Heinzemann, Elberf., Brüderstraße 24. *

Junges Mädchen f. Haush., welch. zu Hause schl. k., gesucht. B., Allee 40, p., l. †

Ehrliches, sauberes **Mädchen**, das kinderlieb ist, in Geschäftshaush. zum 15. 7. oder später ges. — Dampfbäckerei Walter Eigen, Wald-Rhld., Hauptstraße 206. e402

Fleiß., ehrl. f450 **Mädchen,** 17—18 J., in einfach. Haush. (Milchgesch.) ges. Dasselbe muß auch Milch austrag. Näh. Ch. Stebe, Remscheid-Hasten, Unterhöfterfelderstraße 10.

Sauberes, ehrliches, selbständiges **Mädchen,** nicht unter 25 J., zum 15. gesucht. Angebote unter E 6595 an die Gesch. d. Bl.*

Suche zum 15. 7. ein im Servieren, Bügeln und Nähen erfahrenes

Zweitmädchen.

Gute Zeugnisse erforderlich. Elberfeld, Hofaue Nr. 3.

Suche sof. fl. saub. Mädchen f. Haush. u. f. Milchaustr., w. zu Hause schlafen kann. B. Osterbrink, Elb., Stahlbergstraße 2. *

Kräft., christl. Mädch. bis 20 J., das zu Hause schlafen k., für kinderl. Haush. sof. ges. Vorstell. nachm. von 4 Uhr ab. Elb., Gartenstr. 12, I. *

Junges sauberes

Mädchen für ½ Tage gesucht. E., Harmoniestr. 7.

Putzfrau für Samstags morgen ges. Meldung: E., Baustr. 59. 17322

Putz- und Waschfrau ges. Pfaffenholz, E., Wortmannstr. 12a.

Stellen-Gesuche

Kautionsfähiger ges. Bankbeamter (Abitur.), unverh., l. b. bald. [illegible] bewand., sucht Stelle, evtl. Beteilig. oder Uebern. kl. Filiale. Ang. u. B 2290 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Ehepaar, mit all. landwirtsch. Arb. vertraut, **sucht Stellung** od. auch kl. Gut selbständ. zu bewirtsch. Ang. u. S 205 an Filiale Schwelm. e64

Tüchtiger

Bäcker- u. Konditor-Geselle

22jährig, sucht Austauschstelle in Bäckerei und Konditorei zwecks weiterer Ausbildg. Angeb. u. E 2380 an die Geschst. b4043

Chauffeur, 28 J., durchaus zuverl. u. ehrl., selbst. Ausf. d. Rep., gel. Dreher u. Schlosser, f. gest. auf g. Zgn., Stellung auf Pers.-, Liefer- o. Lastwagen bis 2½ To. Gefl. Zuschrift. an Walter Hörner, Barmen, Hubertusstr. 6a. †

Auto-Monteur f. St. auf Last-, Liefer- od. Pers.-Wag. Such. f. jede Repar. selbst. aus. Ang. R 745 Fil. B., Berlinerst. 61†

Weibliche

Jüng. Kaufm., fl. Stenogr. u. Masch., sucht St. zur weit. Ausb. evtl. halbe Tage. — Ang. u. B 2283 an Gst. B., Neuerweg 57†

Suche f. m. Tochter, 17 Jahre alt, † **Lehrstelle als Friseuse.** Angeb. u. B 2304 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Suche f. m. Tochter Stellung als † **Volontärin** (Friseurbranche) od. Lohn, jed. m. Pension. Ang. an Postfach 332, Barmen.

Erfahrene * **Kranken- und Wochenpflegerin** sucht zu sofort oder später Dauerstellung. Angeb. u. E 6454 a. die Gesch. ds. Bl.

Bess., ält. Frl. sucht St. in einf. Haush., am l. in frauenlos., 1. Sept. od. später. Ang. u. R 742 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Fräulein, bisher bei Kindern, sucht ähnliche Stelle oder im Haushalt. H. Marré, Heiligenhaus, Kirchhofst. 21†

Dame mit art. Mädchen f. selbst. Vertr.-St., perf. in Küche, Haus, Schneid., sehr kinderl. Ohne Geh.* Ang. E 6511 Gesch.

Jg. Mädchen sucht Stelle in herrschaftl. Hause als † **Zweitmädchen** z. Anlernen. Schr. Ang. u. M M Bövinghaus, Post Merklinde, Karolinenst. 2, I.

Mädchen

v. Lande, 28 J., f. Stell. p. 15. 7. als Haushält., am l. in frauenl. Haush., od. als Küchenmädch. wo Zweitmädch. vorh. — Gute und langjähr. Zeugn. vorh. Angeb. mit Lohnang. erbet. unt. E 1656 an die Ann.-Exp. Ed. Elven in Solingen. b726

Fleiß. Mädchen, 20 J., sucht Stellg. in kl. Haush. Adr.: Emilie Beder, Haspe i. W., Waldstraße 44. f149

2 anständ. Mädchen 20 u. 22 J. alt, suchen Stell. in bess. Hause. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. 1140 an Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e158

Ostpr. Mädchen, 16½ J., m. etw. Nähk. u. auch kinderlieb, f. Stelle in christl. ev. Hause zur Erlerng. des Haushalts. — Ang. E 6508 Gesch.*

Ordtl., brave Mädch. f. Privat u. Land f. sof. u. spät. Gt. Gute Ang. vh. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenverm., Elbf., Kl. Klotzbahn 14. *

Besseres Mädchen, 23 J., in all. Hausarbeiten durchaus erfahren, sucht Stelle für ½ oder g. Tage, mögl. Barmen oder Elb. Ang. B 2302 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Mädchen, im Kochen u. Nähen bewandert, sucht Tagesstellen. Ang. unt. E 6460 an Gescht.*

Ordentl. Mädchen v. ausw., 24 Jahre alt, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vh. Schr. Angeb. erbet. Ewald Grüber, Elberfeld, Aue 75. *

Mädchen von ausw., (Hessen), 22 J. alt, erf. im Koch., Näh., sow. mit all. Hausarbeit. durchaus vertraut, sucht Stellung als Alleinmädchen in bürgerl. Haushalt. Wenn möglich, in Barm. od. Umgebg. Ang. u. B 2311 an Gst. B., Neuerweg 57†

Mädchen sucht Stelle für ganze oder halbe Tage. Elb. B1370 Brunnenstr. 29, II.

J. Frau f. Waschst. Ang. E 6509 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Zw. Ausbeut. mein. Weltschl. (Versand-Kaffa-Gesch.) f. Teilhaber(in) mit einig. Mitteln. Höchster Gewinn zugef. Ang. u. E 6571 an Ges. *

Hoh. Verdienst bei stiller Beteiligung mit 1000 Mark geboten. Mehrf. Sichh. Ang. u. R 741 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

a181 Vertreter für eingeführte Artikel zum Besuch von Fabriken u. Grossisten ges. Hohe Prov. Metallwerk Georg Höhn, Godesberg.

Tücht. Kaufmann für Werkstatt, welche Stanzart. u. Metallwaren herstellt, als Teilhaber gesucht. — Näh. in Gesch. [329*

Möbelmarkt

Goldschrank zu verk. Näh. Elb., Carnapstraße 54. *

Gut erhaltener Kassenschrank, 1 [illegible] Schrank, [illegible] Wäschemangel, [illegible], billig abzug. Elberf., Königstr. 75, 1. Etage. *

Noch nie dagewesen!

Speisezimmer

echt Eiche, schwere Ausführ., Büfett 2 Mtr. br., Kredenz, Ausziehtisch einschl. echt. Rindleder-Stühlen **775.-**

ADLER, Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einrichtungen. Elberf., Hofaue 53.

Eich.-Speisezimmer m. Teppich 3×4 m. Schlafz. u. Küche b. z. v. Barmen, Oberdörnerstraße 106. †

Kleineres **Speisezimmer,** komplett, mit echten Lederstühlen billig zu verkaufen. b370 **Carl Pasche,** Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100.

Moderne neue Küche Umstände halb. billig zu verk. Angeb. u. E 6451 an Gst. *

Gelegenheitskauf! Hochfeine Küchen bill. zu vk. Barmen, Zeughausstr. 45, 1. †

Küche, gut erh., Büf., Topfschr., Tisch [illegible] B., Zeughausstr. Nr. 67, I. [illegible] †

Gelegenheitskauf.

Eichene Möbl. Büfett, 160 cm, Anrichte, 110 cm, u. Tisch mit Kristallglas für nur 295 sofort abzugeb. Angeb. u. B 2296 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

JÜDELLS MÖBELLAGER

Vorteilhafter

Möbel-Einkauf.

Ueberzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung.

Küchen in schöner Auswahl v.	195 Mk. an
Schlafzimmer, lack., mit 180 cm Schrank v.	395 Mk. an
Schlafzimmer, echt Eiche, m. 180 cm Schrank v.	595 Mk. an
Speisezimmer, Eiche in allen Größen v.	590 Mk. an
Herrenzimmer, Eiche in allen Größen v.	450 Mk. an
Speisen-Büfett Eiche v.	250 Mk. an
Speisen-Stühle Eiche v.	15 Mk. an
Speisen-Tische Zweiteg. v.	65 Mk. an
Küchenbüfetts v.	125 Mk. an
Küchentische mit 2 Schubladen v.	35 Mk. an
Küchentische Zweiteg. v.	50 Mk. an
Küchenstühle mit und ohne Linoleum v.	4.50 an
Bettstellen in versch. Modellen v.	30 Mk. an
Drahtmatratzen jedes Maß v.	15 Mk. an
Auflege-Matratzen dreiteilig v.	35 Mk. an
Kleiderschränke eintürig v.	38 Mk. an
Kleiderschränke zweitürig v.	50 Mk. an
Waschkommoden mit Spiegelaufsatz v.	70 Mk. an
Waschtische v.	24 Mk. an
Nachtkonsolen v.	14.50 an
Schreibtische, Eiche für Privat und Kontor v.	90 Mk. an
Flurgarderoben v.	30 Mk. an

usw.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Frei-Lieferung.

Jüdells Möbellager

Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße. — Telephon 8127.

(Achten Sie genau auf Adresse.)

JÜDELLS MÖBELLAGER

Natur-Küchen und Schlafzimmer, Eiche u. gestrichen, schöne Modelle, zu Fabrikpreisen zu vk. Heinrich Koch, Elb., Hofkamper[illegible]. 38/40.*

Kinderbetten aus Holz, neu, weiß und Natur, pr. [illegible] v. Gaffe, Elberf., Herzogstraße 44. [illegible]

Möbel

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufen wir Qualitätsmöbel zu fabelhaft billigen Preisen:

Küchen, komplett Mk. 300.-, 375.-, 400.-,	170.-
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.-, 475.-,	350.-
Schlafzimmer, eich., bt. oben Marmor .... Mk.	475.-
Schlafzimmer, eich., mit ovalem Spiegel, Marmor	500.-
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, l. Marm., M. 750.-, 800.-	650.-
Speisezimmer, eich., 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk.	500.-

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterung gestattet!

Küchen

erstklassige Qualitätsware, — staunend billig —

Carl Pasche, Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100. h370

Möbel

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, bis auf weiteres

20% Rabatt

besichtigen Sie meine große Ausstellung in h240

3 Stockwerken

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel.

J. Brechtmann

Elberf., Hofkamp 46, 46a. Telephon 2577 und 1614. Frei lagern und liefern.

4t. Bergr.-Mtr., rot u. gestr. 29, 4t. Woll-Bl., rot u. [illegible] 42.29 [illegible] Mtr. Naq. 42, 4t. Capok-Mtr. rot u. Jag. 85 [illegible]-Matratze 15.4. [illegible] Kaufhaus, E., Friedrichstr. 22. 16612

10 zweitür. Kleiderschränke v. 35—55 M., 5 Waschkomm., teils m. Marmor, v. 25—35 M., Chaiselongues staunend billig. — Tiefmann, Elberf., Bachstr. 7. *

Pitchpine-Küche f. nur Mk. 125. E., Tüppelerstr. 42, III.

Küche,

160 cm br. Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle. f223

Mk. 425.—

Bergische Möbel-Halle, Elberfeld, Island 22, Ecke neue Fuhrstr.

Ausnahme-Angebot.

Schlafzimmer, echt Eiche, mit St., 1.80 Mtr. br. Spg.-Schrk., ¼Wäsche, sch. Mod., m. Marm., f. nur 495 Mk. netto.

Küchen in einf. u. besserer Ausführ. extra bill. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wuppert., Bredderstr. 73. 47b

Möbel-Ausverkauf

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Einzelmöbel zu fabelhaft billigen Preisen.

Heinr. Maus, Elberfeld, Mühlenstraße 13

Eich.-Schlafzimmer
Eich.-Speisezimmer
Eich.-Herrenzimmer

Natur-Küchen, selbstgemachte Schlafzimmer, gebeizt und gestrichen, staunend billig. 117b

Friedr. Schultz, Barmen, Allee 120. Eigene Schreinerei.

Sofas, Chaiselong., Klubsessel in guter Verarbeitung spottb. zu v. Mertens, Polst., E., Luisenstr. 22. *

Schlafzimmer echt Eiche, b370 sehr billig. **Carl Pasche,** Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100.

Saub. Bettst. m. Matr. 25 Mark. Barmen, Clausenstr. 72a. †

Möbel

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte meine großen Lager- u. Verkaufsräume in:

Speisezimmer von 675.— Mk. an. Herrenzimmer von 650.— Mk. an. Eich. Schlafz. von 500.— Mk. an. Küchen von 265.— Mk. an. Einzelmöbel.

O. Vossen

Elb., Königstr. 75, neben d. Thaliatheater, Elb., Grünstr. 18.*

Nußb.-H.-Schreibtisch mit Aufsatz 40, Topfschrank 10 Mk., Tische à 5, Eisenb. m. M. 10, Komm. 12, Gasherde 3, Stühle à 1 und 2 Mk., schöner Rohrsessel 5 Mk. E., Ernststr. 8, pt. *

Sofa u. Chaiselong. Plüsch, preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Prachtv. Chaisel. sof. nur 30 Mk. Kürten, E., Auerschulstr. 20*

Chaiselong. u. Sofa spottb. Weigel, Elb., Heinrichstraße 26. *

Ov. Mah. Tisch, Waschkom., 2 Stühle, Bilder, Gasb. m. Tisch, Gaszugl. m. Bnd., 1 Spieg. E., Holzerstr. 23, III. *

Weiß lack. Garderobe m. 17 Hak. u. Schirmständ. zu verk. Elb., Haidestraße 9. *

Federbett, 4.90, 5.50, 7.50 u. h., Federoberbett 19, 25, ½-Daun.-Oberb. 36, 48, Bettbarch., 130 cm breit. kaufe u. federb., 2.70, 3.50 u. h. Umfüllen u. Reinigen grat. Neu's Kaufhaus, Elberfeld, Friedrichst. 22. 16646

Sofa, Gartenbänke, Regale, Waschofen m. Feuer, sehr bill. abzug. Rockenberg, B., Stennertstr. 2. †

Badeeinrichtung mit Kohlenofen weg. Platzmang. sofort zu verk. Lydiaheim, E., Moritzstraße 6. *

Tafelherd bill. Elb., Hombüchel 30, pt. *

Sehr gut erhaltener **Majolika-Herd,** Gasofen mit Tisch u. Ofen billig zu verk. Rohwinkel, [illegible]straße 69, 2. Etg. *

Gasofen mit Schrk. wie neu, preiswert zu verk. Bovens, E., Arrenbergerstr. 7. *

Tiermarkt

Schönes, 6½jähriges mittelschweres e402 **Pferd** 1,70 m., mit Geschirr u. Flachwagen, 30 Ztr. Tragkraft, ein Kuppelwagen, 1-Sitz., 1- u. 2spänn., wegen Anschaff. e. Lastwag. bill. zu verk. Anfr. unt. R 8 Fil. Wald.

Zwei schwere f262 **Arbeitspferde** Umstände halber billig abzugeben. Pferdegeschäft Köster, Mettmann.

5jähr. schwere braune **Stute,** 2 zw. 2 Kippkarren weg. Geschäftsaufg. zu verk. Carl Kotthaus, Ronsdorf, Bahnstr. 17, Tel. 136

St. Bernhards-Hunde. Aus erstkl. reinrass. Zucht m. prämiiert. Stammbaums sind Welpen preisw. abzugeben. Schr. [illegible], Ravensbergerstr. 101.*

Schöner Dobermann f. 50 Mk. z. v. B., Gewerbeschulstr. 20, 1. Etage, links. †

Hühner und Gänse, 2—4 Monat alt, gef. Rasse u. Landhühner empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöherstr. 66, Telephon 67. *

Ein wachsamer Schäferhund billig zu verkaufen. Pleithner, Bohwinkel, Königstr. 42.

Vermischte

Hosenträger (Holl. Ausm.), Spitzen und Schuhriemen billig zu verkaufen. Kaiser, Barmen, Pfälzersteg 5. †

Günstiges Angebot in Eichen

Standuhren mit gut. Werken von 95 Mk. an.

Jüdell's Möbellager E. Karlstr. 4, Tel. 8127. Eck. Bachst. Eing. Karlst.

Gelegenheitskauf! Tannen-Dielen, 35 mm stark, b. B., Zeughausstr. 45. I. †

Kleidermarkt

Lüster- und Loden-Joppen Windjacken, imprägn., wetterfest, 7.90, 10, 12, 15 u. höh. Anzüge in feinst. Gabardine und Kammgarnstoff und im Preise fast bis zur Hälfte herabgesetzt. — Hosen in Buckskin und feinen Kammgarnstreifen, eisenstark, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 und höher.

G. Meyer, E., Friedrichstr. 17.*

Sehr gut erhalten. **Maßanzug,** Gr. 46—48, Gabard., dunkelgrau, bg zu eng, für 35 Mk. zu verk. Römer, Elbf., Bachstr. 81, I, lks.*

Ueberzieh., Gr. 52, f. 30 Mk. z. v. E., Bachstr. 25, [illegible] 1. Etg. rechts. *

Hochf. Gab.-Windj., imprägn., f. neu, für Sport u. Brom., für [illegible] Gr. b. 22.50, [illegible], Weiß, KF, 6× [illegible], für 38 Mk.* E., Friedrichstr. 17, I.

Getragene

Herren-Anzüge

sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.

Ferner gebrauchte **Taschenuhren** mit Nickelgehäuse von 4.50 M. an in Silber, Schweizer Werke, von 9.00 Mk. an.

Echt goldene Uhren für Damen und Herren, mit und ohne Sprungdeckel.

Billige Brillantringe

Echt gold. Trauringe

8-kar. von 5.00 Mk. an, 14-kar. von 8.00 Mk. an, nach Gewicht und unter Garantie.

Musikinstrumente aller Art.

Reisekoffer von den kleinsten bis z. d. größten.

Alles staunend billig nur im

Gelegenheitskaufhaus

Franz Kransfeld, Elberf.

Wilhelmstraße 13.

1 Minute vom Rathaus. 16531



Schnell Necefin holen der alte Anzug wird wie neu durch

Necetin-Pulver.

Necefin reinigt Kleidung, Teppiche, Polstermöbel usw. u274

Einfaches Durchbürsten! Necefin beseitigt abgetragenen Glanz u. Schmutz, frischt Farben auf, gibt neues Aussehen, macht alte Kleider neu.

In Drogerien usw. 75 Pfg. Necefin-Gesellschaft Leipzig.

Der Erbonkel.

Von Arkadi Awertschenko.
Aus dem Russischen übersetzt von Johannes v. Hanstein.

Mit meinem Onkel in Sibirien bin ich immer recht zufrieden gewesen: er ist zwar etwas eigensinnig und leicht beleidigt, wenn man seine Ansichten nicht teilt, aber er trennt sich ungern von seinem Städtchen, so daß er mich selten stört und ich nur hin und wieder einen liebenswürdigen Brief zu schreiben habe. Außerdem weiß ich genau, daß er mich zu seinem Haupterben eingesetzt hat.

Eines Tages sitze ich gerade beim Mittagessen, als im Vorzimmer die Klingel ertönt, jemand nach mir fragt und freudig bewegt mein Onkel in der geöffneten Tür erscheint.

„Da bin ich, mein lieber Neffe! Ich muß doch einmal sehen, wie meine Erben leben. Ha-ha!"

Er umarmte mich, blickte über meine Schulter auf den gedeckten Tisch und — trat einen Schritt zurück.

„Was ist Ihnen, Onkel?"

Er runzelte die Stirn, sah mich zornig an und rief: „Mörder!"

„Wer ist ein Mörder?" — fragte ich beunruhigt. — „Wo ist ein Mörder?"

„Du selbst bist ein Mörder! Was ist dies hier? Das ist doch . . ."

„Ein Stückchen Rostbraten. Wollen Sie nicht zulangen?"

„Um das Fleisch eines unter Qualen getöteten Wesens zu verzehren? Um Förderer und Nutznießer eines Mordes zu sein?! Lieber würde ich mich selbst auffessen!"

„Onkelchen, Sie sind also Vegetarier geworden?"

Er setzte sich, nickte mit dem Kopfe und erwiderte eindringlich:

„Ich hoffe, auch du wirst bald einer sein . . . Ich erwarte es bestimmt!"

Mit jedem anderen hätte ich in diesem Falle wenig Umstände gemacht, aber — durfte ich mir die Erbschaft verscherzen?

„Gewiß, Onkelchen, wenn Sie es für richtig halten, will ich von heute an aufhören, ein Mörder zu sein, — wie Sie sich ganz treffend ausdrücken. Dieses Stückchen Fleisch hier soll das letzte sein."

„Nein!" — rief der Onkel energisch und griff nach dem Rostbraten. — „Nicht einen Bissen mehr darfst du davon genießen. Du sollst männlich sein und diesem Greuel sofort entsagen!"

„Onkel! Dieses Tier ist längst tot und fühlt nichts mehr; wie könnte es also unrecht sein, wenn ich . . ."

„Darum handelt es sich nicht. Allerdings fühlt es nichts mehr, denn herzlose Menschen haben es erschlagen. Aber du — du sollst von jetzt an mit reinem Gewissen schlafen in dem Bewußtsein, an der Vernichtung lebender Wesen keinen Teil zu haben."

Niedergeschlagen blickte ich auf mein verlockend duftendes Mittagessen, aber der Onkel klopfte mir tröstend auf die Schulter und sprach beruhigend:

„Du wirst sogleich sehen, welch vorzügliches Mahl ich von deiner Köchin herrichten lassen werde. In einer Stunde wird es fertig sein: es soll uns ausgezeichnet schmecken."

Allein geblieben, dachte ich angestrengt nach, wie ich den Onkel wieder los werden könnte, ohne ihn zu erzürnen. Schließlich faßte ich einen Plan, durch den ich mein Ziel schnell zu erreichen hoffte.

*

Auf dem Tische standen gekochte Eier, Butter, gesalzene Pilze und Brot.

„Nun, Bruder, wollen wir es uns prächtig schmecken lassen", — sagte der Onkel vergnügt. — „Das ist ein Essen erster Sorte. Hunger habe ich wie ein Wolf."

Er nahm ein Ei und bewaffnete sich mit einem Löffelchen.

„Onkel!" — schrie ich entsetzt auf, — „Sie werden doch nicht so etwas essen!"

„Aber gewiß, mein Lieber! Ich weiß doch, daß ich dadurch niemand ein Leid antue."

„Nach meinem Gefühl ist dies gleichfalls ein Mord. Aus diesem Ei könnte ein allerliebstes Küken auskriechen, aber Sie vernichten es."

Er betrachtete mich aufmerksam: ich blickte ernst auf meinen Teller.

Der Onkel drehte das Ei in den Händen und erwiderte schließlich nachdenklich:

„Du hast wohl recht . . . Aus einem gekochten Ei kann aber kein Küken auskriechen, also können wir unbesorgt essen."

„Onkelchen", — antwortete ich vorwurfsvoll, — „nicht darum handelt es sich, sondern um unser reines Gewissen."

„Du hast tausendmal recht! Verzeihe mir, du bist besser als ich."

Die Köchin trug eine Blumenkohlsuppe auf.

„Siehst du, ich werde dich schon gut füttern" — bemerkte der Onkel, mich freundlich ansehend.

Ich senkte traurig den Kopf.

„Diese Suppe esse ich nicht", — erklärte ich.

„Was soll das heißen?" — erschrak der Onkel.

„Darf ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen? In einem Garten wuchsen die Pflanzen und freuten sich über den Tau, das Licht und die warmen Strahlen der Sonne. Da kam der Gärtner mit seinen Arbeitern und zerstörte roh das Leben vieler von ihnen, um sie den Menschen als Nahrung zu verkaufen. Nein, Onkel, ich esse keinen Kohl."

Der Onkel machte ein bekümmertes Gesicht.

„Ich müßte mich eigentlich vor dir schämen", — erwiderte er schließlich. — „Du bist viel gewissenhafter als ich. Wir können doch aber nicht vor leeren Tellern sitzen! Womit sollen wir uns denn sättigen?"

„Mit Milch!" — rief ich. — „Diese können wir unbesorgt genießen, ohne befürchten zu müssen, irgendein Leben zu zerstören."

Der Onkel seufzte.

„Ich hatte als zweites Gericht bei der Köchin Spargel bestellt", — bemerkte er schüchtern.

„Nein, Onkel, auch den kann ich nicht essen. Ich will Ihnen eine Geschichte . . ."

„Ich weiß schon", — unterbrach er mich. — „Der böse Gärtner kam usw. Meinetwegen laß uns Milch trinken."

Er trank in kleinen Schlucken seine Milch und sah traurig vor sich hin. Ich versetzte ihm einen neuen Schlag.

„Sie wissen nicht, wie dankbar ich Ihnen bin", — begann ich. — „Von jetzt an werde ich nur noch barfuß gehen, und Sie werden sicherlich nicht anders handeln."

„Barfuß?! Warum denn barfuß?"

„Onkel!" — erwiderte ich sehr ernst, — „vergessen Sie denn ganz, daß unser Schuhwerk aus der Haut getöteter Wesen hergestellt wird? Dürfen wir Förderer und Nutznießer vieler Morde sein?"

Er stand plötzlich auf und blickte mich wie benommen an, obwohl er nur Milch getrunken hatte.

„Ich bin erfreut über deine Gewissenhaftigkeit", — begann er nach einer kleinen Pause. — „Nun weiß ich, daß du ein guter Mensch bist und kann beruhigt nach Hause reisen. Gern wäre ich einige Wochen dein Gast geblieben, aber man kann mich in unserem Städchen nicht länger entbehren."

Wir trennten uns in größter Herzlichkeit.

Als er fort war, ließ ich mir mein Stückchen Rostbraten kommen und verschlang es gierig.

In unserem

Saison-Ausverkauf

außergewöhnlich billige Auslagen in allen Abteilungen.

Damenwäsche

Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum, 88, 68 ₰
Damenhemd mit Feston, solide Qual., 1.55, 1.25
Damen-Nachthemd mit Feston, 2.45, 1.95
Jumper-Untertaille mit Hohls., 95, 85, 75 ₰
Damen-Hemdhosen mit Hohlsaum... 1.45
Prinzeßröcke mit reicher Fest., 2.75, 2.50, 1.95

Bett- u. Tischwäsche

Kissenbezüge 80/80, guter Chiffon ..... 95 ₰
Kissenbezüge 80/80, Ia Qualität, mit Bogen 1.55, 1.20
Bettuch 160/230, aus schwerem Nessel 2.95
Bettuch 160/230, aus prima Chiffon..... 4.75
Bettbezüge 140/200, aus schwerem Nessel 5.25
Bettbezüge 160/200, aus schwerem Nessel 5.90
Bettbezüge 130/200, aus prima Chiffon.. 7.25
Bettbezüge 160/200, aus prima Chiffon.. 9.75
Damast-Tischtücher 110/150, Ia Ware 2.90
Damast-Servietten 50/50 .....75, 60, 48 ₰
Kaffee-Decke 110/150, kariert.....1.95, 1.75
Mittel-Decke 80/80, kariert ..... 75 ₰

Trikotagen

Herren-Normalhemden 1.75
Herren-Normalhosen 1.80
Herren-Makojacken 1.85
Herren-Makohosen 1.95
Herren-Makohemden 2.50

Baumwollwaren

Nessel 80 cm breit .....Meter 52, 42, 38, 28 ₰
Nessel 140 cm breit, Ia Westfälische Ware, Meter .....1.05, 90, 78 ₰
Nessel 160 cm breit, Ia Westfälische Ware, Meter .....1.25, 1.10, 88 ₰
Hemdentuch 80 cm breit, kräftige, solide Qual., Meter 75, 65, 58, 42, 38 ₰
Hemdentuch 130 cm br., Ia Qualität, 1.50, 1.20
Hemdentuch 160 cm br., Ia Qualität, 1.75, 1.40
Bettdamast 130 cm breit 2.10, 1.95
Gerstenkorn-Handtücher 58, 38, 32, 22 ₰
Handtuchgebild ½ Leinen .....85, 75 ₰
Hemdenzephir .....95, 58 ₰
Hemdenperkal 80 cm breit, I. Muster.. 68 ₰
Schürzensiamosen .....1.20, 95 ₰
Baumwollmusseline.....78, 58, 35 ₰
Waschseide.....1,60, 1.45, 95 ₰
Dirndl-Zephir indanthren..... 78 ₰

Badeartikel

Badehosen .....75, 50, 40 ₰
Kinderbadeanzüge.....1.80, 1.50, 1.25
Herrenbadeanzüge.....2.80, 2.05, 1.75
Damenbadeanzüge.....2.50, 2.10, 1.85
Badehauben.....1.10, 85, 65 ₰
Badehandtücher .....1.45, 1.20, 90 ₰
Badetücher.....5.00, 3.50, 2.95
Badetuch ..... extra groß, 140/175 br. 7.00
Bademäntel in größter Auswahl 17.50, 13.75, 11.50
Frottierstoffe .....Mtr. von 4.50 an

Schürzen

Dam.-Jump.-Schürzen fein gemust. 85, 75 ₰
Dam.-Jump.-Schürzen Siamosen, 85, 75 ₰
Servier-Schürzen Ia Chiffon ..... 75 ₰
Damen-Kittel-Schürzen Ia Siamos. 3.85
Damen-Hauskleid Ia Zephir..... 2.50
Knaben-Schürzen ..... 39 ₰

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz und farbig 28 ₰
Damen-Strümpfe Mako, schwarz und farbig..... 50 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor 1.10
Damen-Strümpfe Kaschmir 1.95
Herren-Socken Baumwolle, farbig .... 50 ₰
Herren-Schweißsocken ..... 40 ₰
Söckchen Baumwolle, weiß (jede weitere Größe 4 ₰ mehr) ..... Größe 1 40 ₰

Herrenwäsche

Perkal-Oberhemd Burschengröße, mod. Must., m. Krag. 2.30
Perkal-Oberhemd Herrengröße, mod. Muster 3.25
Zephir-Oberhemd Herrengröße, mod. Muster, mit Kragen 3.50
Stehkragen Ia, 4fach ..... 25 ₰
Stehumlegekragen Ia, 4fach ..... 25 ₰
Ripskragen Ia.....3 Stück 50 ₰
Sporthemden Zephir und Perkal ..von 2.40 an

Schlupfhosen

Schlupfhosen Baumwolle, für Kinder..... 38 ₰
Schlupfhosen Baumwolle, für Damen..... 65 ₰

Otto Klischan & Co.

Schlössersgasse 2-4 ELBERFELD Wall 10-14

Eine besonders günstige Gelegenheit **gute Betten billig**

zu kaufen, bietet mein Juli-Betten-Verkauf.

Fertige Betten

Kopfkissen in echt rot. Barchend mit 2 Pfd. Federn **3.95**

Kopfkissen 80×80 i. echt rotem Barchend. m. 2½ Pfd Federn gefüllt **5.45**

Kopfkissen 80×80 in Ia rotem Barchend, mit 2½ Pfd. Federn.... **9.30**

Kopfkissen 80×80 in Ia rotem Barchend, mit 2½ Pfd. Ia Halbdaunen gefüllt **11.55**

und höher.

Oberbett 1½ schläf., Ia echt rot, Barchend, mit 6 Pfd. Federn gefüllt **17.70**

Oberbett 1½ schläf., mit 6 Pfd. guten Federn gefüllt.. **26.50**

Oberbett 2schläf., i. echt rot. Barch. mit 8 Pfd. Federn gefüllt. **22.00**

Oberbett 2schläf., I. echt rot. Barch. m. 8 Pfd. gut. Federn gef **33.90**

und höher.

Auflege-Matratzen

aus eigener Werkstatt in Ia Verarbeitung

3 teil. Seegras-Matratze mit Keil, aus Juteleinen..... **19.50**

3 teil. Seegras-Matratze mit Keil, in rotem Drell, besonders billig..... **29.50**

3 teil. Woll-Matratze mit Seegraskeil, in fein gestreift. Drellbezug.. **45.00**

3 teil. Kapok-Matratze mit Ia Java-Kapokfüllung u. Seegras-Keil, in Halbleln. Satindrell **85.00**

3 teil. Roßhaar-Matratzen in jedem Preis besonders billig.

Schlaraffia-Matratzen



Metall-Bettstelle mit Ia Zugfeder-Matratze **22.50**

Metall-Bettstelle in 33 mm Stahlrohr, mit Ia Zugfeder-Matratze und reicher Messing-Verzierung **33.50**

Kinder-Holz-Bettstelle fein weiß lackiert, in Größe 70×140, besond. hoch u. kräftig **29.50**

Kinder-Eisenbett **16.75**

Steppdecken - Daunendecken

Steppdecke doppelseitig, Satin, in allen Farben..... **12.50**

Steppdecke 2seitig, Satin m. guter Halbwollfüllerung ... **15.50**

Steppdecke in bunt, Satin Rückseite einfarbig Satin **27.50**

Steppdecke in Ia Satin, mit Wollfüllung, in all. Farben **29.50**

Steppdecke in Ia Satin, mit reiner Schafwollfüllung, besond. billig **45.00**

Daunendecke in bedrucktem Daunenbatist... **58.00**

Daunendecke in daunendicht, in Satin in allen Farben **78.00**

Daunendecke in Ia Einschütte und feinstem Daunensatin, **95.00**

Daunendecke in Ia halbwoll. Zanella, besond. preisw. **106.00**

Daunendecke in Seide, hochelegant **135.00**

Bettfedern und Daunen

in vorzüglich doppelt gereinigten Qualitäten

Graue Federn u. Halbdaunen				Weiße Federn u. Halbdaunen				Graue und weiße Daunen		
1.05	1.85	2.25	3.75	5.90	7.50	9.50	11.50	8.00	11.50	15.50
4.50	5.25	per Pfd.		per Pfund				19.50	27.00	per Pfd.

Bettfedern-Reinigung mit elektrischem Betrieb.

Weißlack-Möbel

Einz. Schränke in all. Größen, Waschtische, Frisiertische, Truhen, Wickelkommoden etc. ganz besond. billig.
Nachtschränkchen, fein weißlack., von Mk. **16.50** an

Die hier aufgeführten Waren werden zum größten Teil in meinen 6 Schaufenstern gezeigt.

Fernsprecher 4366.

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS

Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Zustellung durch mein Liefer-Auto im Bergischen Lande frei ins Haus.

Fernsprecher 4366.

114b

Esset

Bananen

die herrlichen, aromatischen, schmackhaften

Nährfrüchte!

Bananen sind **stets** rein und bekömmlich!
Bananen sind wegen ihrer zähen Schale **stets frei von Krankheitserregern!**
Bananen sind reich an

Vitaminen!

Bananen überragen alles andere Obst!

340

Um unsere Läger zu räumen, veranstalten wir einen

Saison-Ausverkauf

zu ermäßigten Preisen bei nach wie vor
bequemer Teilzahlung
Auf **Damen-Konfektion** gewähren wir einen
Extra-Rabatt bis zu 50%
Geringe Anzahlung. **Bequeme Abzahlung.**
Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süßkind & Adlerstein
vorm. N. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12 I, hinter dem Rathaus.
Ueber 20 Jahre am Platze. 3461

Kredit

Telefon 6023



Roßschlachterei Cuno Wieden

ELBERFELD
nur Wilhelmstr. 43
an der Hochstraße
empfiehlt für Samstag

Maffohlenfleisch

von seltener Qualität. — Außerdem prima
Bratenstücke
in großer Auswahl. Spezialität harte Plockwurst.

Achten Sie beim Einkauf von

Beleuchtungskörpern u. Seidenschirmen

auf Qualität und Preis. Einzig gut und billig kaufen Sie nur in der **Lampenfabrik**

Joh. Riegermann, Elberfeld, Aue 60

Tel. 5290

Uebernehme auch Auf- und Umarbeiten von Beleuchtungskörpern.

1000 Ltr. Vollmilch garantiert einwandfreie, haltbare Ware, von oberbergischer Molkerei unter günstigen Bedingungen im ganzen o. geteilt abzugeben. Gefl. Anfragen u. E 2979 an die Gesch. b4041

Läuse Herstell. gehilft 100 Mk. w. Kampolda nicht t.] Mtn. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz-, (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Einm. Anw. Kampolda (S) empf.: Elberfeld: Drog. Weidenmüller, Moritzstr. 22 16631

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Mein Tapeten-Räumungs-Ausverkauf

dauert nur noch 8 Tage. Ich bringe zum Schluß einen

Posten Reste

zu noch nie dagewesenen Preisen 4474
Beachten Sie meine Schaufenster!

Verkaufsstelle d. Elberfelder Tapetenfabrik

Tel. 8087 **Barmen, Höhnestraße 26a** Tel. 8087

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Direkt ab Lager:

Große Auswahl!



Lieferung frei Haus!

ℳ 85.- 95.- 105.- 110.-

Weitgehendste Zahlungserleichterung!

W. Proebsting

U.-Barmen Telephon 1002 **Grotestr. 7.**
Kein Kaufzwang! — — Lagerbesuch lohnend!



Der Textilhof

hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Jeder Einkauf ist lohnend!

B'woll Musseline ca. 80 cm breit, in schönen waschecht. Farben ..... per Meter 78, 68, **58 ₰**

Köper-Schotten in guten Qualitäten, doppelt breit, per Meter ..... **65 ₰**

Wollmusseline 90 cm breit, prima Qual., einfarbig, großes Farbensortiment, reine Wolle, per Meter **1.65**

Badestoffe für Bademäntel, in mod. Ausmusterung, doppeltbreit ..... per Meter 7.80, 7.40, **5.65**

Popeline reine Wolle, doppelt breit, schwere Ware, moderne Farben ... per Meter 3.60, 2.45, **1.85**

Mantelstoffe 140 cm breit, reine Wolle, imprägniert, in modernen Farben ..... per Meter 8.50, 6.50, **5.50**

Mod. Herren-Stoffe das allerbeste für Maßanfertigung, 1a Qualität, 140–150 cm br., per Meter 14.50, **9.50**

Mtr. Hosenstreifen für Maßanfertigung, 1a Aachener Qual., moderne helle u. dunkle Streif. **10.00**

Für Schneidermeister!
Ein Posten ½ **wollenen Futterserge** 140 cm breit, gute Qualität, p. Meter **1.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Elberfeld, Hofkamp 28 — in der Nähe des Neumarktes.
Barmen, Berlinerstraße 65 — Ecke Wichlinghauserstraße.

1259

KÜPPERSBUSCH



Hier haben Sie den Beweis
für Solidität und Beliebtheit,
für Qualität und Preiswürdigkeit!

Die Küppersbusch-Werke lieferten bisher an Herden und Öfen für Gas- und Kohlenbrand:
rund 3 Millionen Stück

F. Küppersbusch und Söhne A.G. Gelsenkirchen
Größtes Werk des Kontinents in der Herstellung von Koch- und Heizapparaten aller Art

Unsere Leistungsfähigkeit

liegt darin, daß Sie bei uns **gute Qualitäten zu billigsten Preisen** kaufen. Außer diesen enormen Vorteilen gewähren wir Ihnen noch bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme einen

mehrmonatlichen Kredit!



Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. ¼ Anzahlung und 6 Monats-Raten.

Eigene Fabrikation in Berlin, daher gut und billig!

Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Anzüge für Burschen 30.–, 26.–, 22.–, Anzahlung ..... Mark **10.-**

Anzüge für Herren 72.–, 65.–, 57.–, Anzahlung ..... Mark **15.-**

Anzüge für Herren neueste Form, mod. Karos u. Streifen, in Gabardine, Kammg. u. Twill, best. Ersatz für Maßarb. 130.–, 110.–, 88.–, Anzahlung Mk. **25.-**

Sport-Anzüge aus Cord-, Loden- u. Gabardine-Stoffen, mit 2 Hosen, Mk. 62.–, 51.– 42.– .. Anzahlung Mark **20.-**

Sport-Anzüge aus fein. Homespun-Stoff., gute, tragfäh. Qual. mit 2 Hosen, Mk. 75.–, 62.–, 51.–, Anzahl. Mk. **25.-**

Breecheshosen 8.–, **Tennishosen** Sport. 12.50, Anzahlung Mk. **5.-**

Gekaufte Ware wird gegen Ausweis sofort mitgegeben.

Unsere **billigen Anzug-Tage nur noch heute und Samstag.** — Seiten **günstige** Kaufgelegenheit für Straße und Sport. — **Versäumen Sie nicht** die gebotenen Vorteile auszunutzen.

b300 **Spezialhaus für moderne Herren- und Burschen-Kleidung**

Bergische Bekleidungs-Centrale ELBERFELD

Friedrichstr. 90, 1. Etage (gegenüber dem Rathaus).

Samstags durchgehend geöffnet.

Damen- u. H.-Fahrrad sehr billig, Elb., Marienstraße 31.

Linoleum

in großer Auswahl zu besonders

billigen Preisen!

Vorlagen	in allen Größen 2.45, 1.35,	**95 ₰**
Läufer	in allen Breiten Mtr. 3.65, 2.65,	**2.25**
Läufer-Inlaid	durchgem., Mtr. 6.40,	**4.50**
Auslegeware	bedruckt, 200 cm brt. □-meter 2.90,	**2.45**
Inlaid-Linoleum	200 cm breit, □-meter 6.95,	**4.95**
Teppiche	bedr., 200/280, ohne Rand	**12.50**
Inlaid-Teppiche	200/280 ohne Rand.	**24.75**
Teppiche	bedr., 200/300, mit Rand	**27.75**
Inlaid-Teppiche	200/300 mit Rand...	**45.00**

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
ELBERFELD

124

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50

Mühelos bohnert nur Dampfaft Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager: b143 Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellevueallee 14, Tel. 1827

Saison-Ausverkauf

Ein Posten	**Waschseide**	kariert u. gestreift jetzt Meter	**90 ₰**
Ein Posten	**Kleiderstoffe**	regul. Wert bis 6.– per Mtr., jetzt Mtr.	**1.95**
Ein Posten	**Kochleinenborden**	Wert bis 90 ₰ jetzt Mtr.	**30 ₰**
Ein Posten	**Kochleinengarnit.**	reich bestickt jetzt	**4.50**
Ein Posten	**Dekorationsstoffe**	120 u. 130 cm br., regulärer Wert bis 9.50, jetzt 3.90, 2.90 und	**1.50**

Sämtliche Sommerstoffe verkaufen wir teils zu Verlustpreisen und haben die Preise nochmals bedeutend ermäßigt.

Kipdorfer Restelager

Elberfeld gegenüber Jürges **Kipdorf 40**

Wohne jetzt Kipdorf 108,
I. Stock
Neues Haus, links vom Alten Markt

T. Leeser, Elberfeld

Fernruf 527.

Kein Laden! **Stets Gelegenheitskäufe am Lager!** Kein Laden!

Große Auswahl in **goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, golden. u. silbern. Armband-Uhren, schönen Brillanten, silbern. u. versilberten Bestecken. Silb. Körbchen, Serviettenbänder** etc. **verkaufe nach Gewicht! 14 kar. gold. Trauringe** in allen Größen vorrätig, das Paar von **20 Mk.** an, sow. sämtliche **Schmucksachen** (neue u. gebrauchte) wie schon seit langen Jahren bekannt, alles unter Garantie **staunend billig!**

Ich habe **keinen alten** Lagerbestand, sondern biete meinen Kunden

nur moderne, gute Schuhe zu billigen Preisen.

Beachten Sie bitte meine Preise **6.75** **8.50** **10.50**

Schuhhaus J. Frauenrath, Elberfeld, 78 Bachstr. 78.

Bei Einkauf von 10 Mark an ein Paar Damenstrümpfe gratis.

SAISON-AUSVERKAUF

3861s

Qualitätswaren enorm billig!

Wasch-Musseline in hübschen Mustern . . . . . Meter Mk. 0.35

Wasch-Krepp durchgewebte Ware, in Streifen u. Karos Meter Mk. 0.85

Dirndl-Zephir in hübschen Karos . . . . . Meter Mk. 0.68

Wasch-Seide schöne Ware, gestreift und kariert,
Serie I Mk. 1.00 — Serie II Mk. 1.50

Bettuch-Nessel bekannt gute Qualität . . . . . Meter Mk. 0.78

Gerstkorn prima Halbleinen, ca. 60 cm breit . . . Mtr. Mk. 0.75

Haustuch für Bettücher, gute Qualität . . . . . Mtr. Mk. 1.18

Ermäßigte Preise für meine beliebten Spezial-Qualitäten: **Waschetuche** in 10-Mtr.-Aufmach.

„N. St. grün" grobfädig	„N. St. rot" feinfädig	„N. St. blau" grobfädig
neuer Preis Mk. 6.00	neuer Preis Mk. 6.75	neuer Preis Mk. 6.90

Kaffee Decke 110/150 cm indanthrenfarbig 1.48

Mtr. 3.- Waschseidenbordüre (Silva) 130 cm brt.

Damenkonfektion

Mehrere Tausende:

Waschkleider . . . . . farbige Kasakblusen . Kinderkleider . . . . . Pullover . . . . . von 3.00 Mk. an

Ripspopeline-Mäntel . Lederol-Mäntel . . . . Jackenkleider . . . . . Crepe-de-Chine-Kleid. von 16.00 Mk. an

Mehrere Tausende:

Voile-Kleider . . . . . Waschseiden-Kleider reinwollene Mäntel . Morgenröcke . . . . . von 9.00 Mk. an

Komplets . . . . . Seiden-Mäntel . . . . Burberry-Mäntel . . . Modell-Kleider . . . . von 29.00 Mk. an

Madras-Garnitur 3teilig waschecht 2.-

1 Posten
Kissenbezüge gute Qualitäten mit Hohlsaum Mk. 0.95

1 Posten
Frottierhandtücher gute Qualität in buntkariert und weiß m. Kante, volle Größe, Mk. 0.95

1 Posten
Hohlsaumbettücher und -Tafeltücher, teils mit Durchbr., in nur guter Qual. Mk. 3.90

1 Posten
Hohlsaum-Servietten weiß Damast, 60/60 cm groß Mk. 0.85

1 Posten
Badelaken in nur guter Qual., bunt kariert und weiß mit bunter Kante
80/100 cm Mk. 1.75 — 100/150 cm Mk. 3.90

1 Posten
Einzelteile in elegant. Damenwäsche

gelangt unglaublich billig zum Verkauf. Es sind zum Teil handgearbeitete Stücke aus edelstem Material mit Handhohlsaum und Ajour-Arbeit, breiten, wertvollen Spitzen und teuersten Schweizer Stickereien. Nicht nur Hemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen und Prinzeßröcke, sondern auch Hemdhosen, zwei- und dreiteilige Garnituren, Morgenröcke und -Häubchen werden zu Preisen verkauft, die weit unter dem tatsächlichen Wert der Ware liegen.

Serie I 3.90 — Serie II 4.90 — Serie III 6.00

1 Posten
Hemdhosen in hübschen, hellen Farben, mod. Form mit reicher Valencienne-Spitzen-Garnit. Mk. 2.45

1 Posten
Herren-Nachthemden in guter Qualität, alle Größen, Mk. 2.90

1 Posten
Damen-Nachthemden mit reicher Valencienne-Spitzen- od. farb. Krag.-Garnit. Mk. 4.90 u. 3.90

1 Posten
Unterkleider in Silvaseide, waschbar, alle Modefarben . . . . . Mk. 3.00

1 Posten
Jumpertaillen teils m. Handklöppel- u. Handhohlsaum od. reicher Valencienne-Spitzen-Garnierung aus prima Mako
Serie I Mk. 1.95 — Serie II Mk. 3.90

3.- Pullover mit Seideneffekt Kragen u. langem Arm

Dekorationswaren

Etamine 150 cm breit, kariert und gestreift . . . . . Mtr. Mk. 0.98, 0.60

Mull 130 cm breit, hübsche Muster mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . Mtr. Mk. 1.85, 0.90

Stores Kollektionsware, zum Teil leicht angestaubt, aus englischem Tüll oder gestreiftem und glattem Etamine, mit Einsätzen und Spitzen garniert, weit unter regulärem Preis
Serie I Mk. 0.75 — Serie II Mk. 2.00 — Serie III Mk. 3.00

Ca. 3000 Mtr. Madrasstoffe, hellgrundig, für Schlafzimmer-Dekorationen, licht- und waschecht, moderne Muster, nur gute Qualitäten,
Serie I Mk. 0.75 — Serie II Mk. 2.00 — Serie III Mk. 3.00

Dekorationsstoffe, dunkelgrundig, 130 cm breit, in Madras und Silvaseide, moderne Muster, lichtecht gefärbt,
Mtr. Mk. 1.50 — 2.00 — 3.00 — 4.00 — 5.00

Für 38 Pf.
1 Mtr. Rockvolant bis 80 cm br., in gut. Ausführung, oder
5 Mtr. Klöppelspitze ca. 8 cm breit, Hand-Imitation

Für 75 Pf.
Kragen-Garnitur für Kleider und Mantel aus Rips oder Opal, mit Valenciennе-Spitze in nur modernen Formen zum Aussuchen

Für 95 Pf.
3.05 Mtr. Filet-Feston ca. 9 cm br., reich gestickt, oder
3.05 Mtr. Hohlsaum-Feston mit stumpfer Kante, 8 cm breit

Für 1.45 Mk.
hochwertige Modewaren aus Seidenrips oder Crepe de Chine, teils mit Handspitze und Handstickerei zum Aussuchen

H. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 158 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 9. Juli

Die Aufwertung von Länder- und Gemeindeanleihen.

Im Reichsgesetzblatt I, Nr. 42, gibt der Reichsfinanzminister als zweite Durchführungsverordnung vom 2. Juli 1926 das Verfahren für die Ablösung der Markanleihen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften bekannt. Zu den letzteren rechnen die Markanleihen der Religionsgesellschaften, der Gemeinden von Religionsgesellschaften sowie der Kirchenstiftungen, ferner der öffentlichen Schulgemeinden, der Sparkassen- und Giroverbände, der Girozentralen öffentlicher Sparkassen, für deren Verpflichtungen eine öffentlich-rechtliche Körperschaft haftet, der Bankanstalten der preußischen Provinzen, des Kommunalverbandes der Hohenzollernschen Lande, des Landeskommunalverbandes Lauenburg und der preußischen kommunalstädtischen Verbände, mit Ausnahme der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, der Landeskreditkasse in Kassel und der Hannoverschen Landeskreditanstalt. Weiter fallen unter die Verordnung die Markanleihen der Dorfschaften und Bauernschaften in den Kreisen Husum, Norder- und Süder-Dithmarschen und ebenso die der öffentlich-rechtlichen Deich-, Schleusen- usw. Verbände und der öffentlich-rechtlichen Wassergenossenschaften.

Der Verordnung sind die nachfolgenden wichtigsten Bestimmungen zu entnehmen:

Die Geltendmachung der Ansprüche auf Umtausch der Markanleihen, der Ansprüche auf Gewährung der besonderen Rechte, die den Gläubigern von Markanleihen alten Besitzes zustehen, sowie die Entscheidung über diese Ansprüche erfolgen in dem Verfahren, welches die obersten Landesbehörden bestimmen. Die erwähnten Ansprüche können also im ordentlichen Rechtswege nicht geltend gemacht werden. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten der Verordnung den von ihnen festgesetzten Goldwert ihrer nach dem 1. Januar 1919 begründeten Markanleihen den Treuhändern mitzuteilen, die die Nachprüfung des Goldwertes nur bis zum Ablauf eines Monats seit dieser Mitteilung beantragen können. Anträge auf Aenderung der Tilgungsdauer von Markanleihen der Gemeinden können nur bis zum Ablauf von einem Monat nach Inkrafttreten der Verordnung gestellt werden. Ansprüche auf Herausgabe von gekündigten oder ausgelosten Markanleihen sind bis zum 21. August 1926 bei der Stelle anzumelden, bei der die Markanleihen seinerzeit eingereicht worden sind, und zwar unter Beifügung von Namen, Wohnort und Wohnung des Einreichenden, Zeitpunkt der Einreichung, Bezeichnung der Markanleihen nach Zahl der Stücke, Nennwert, Schuldner, Ausgabejahr, Zinssatz, Serie und Nummer.

Die Ursache der Arbeitslosigkeit und deren Beseitigung.

Vom Reichsverband zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft e. V., Berlin W. 15, wird uns geschrieben:

Es wäre durchaus falsch, die Ursache der Arbeitslosigkeit nur in der Frage der Arbeitszeit, des Arbeitslohnes, der Preissenkung usw. zu suchen und evtl. einen rein örtlichen Heilungsprozeß einzuleiten. Nein, die Ursache liegt viel tiefer, nämlich im Schwinden des Betriebskapitals der Gesamtwirtschaft und noch mehr im Schwinden der Kaufkraft des ganzen deutschen Volkes. Diese Kaufkraft des deutschen Volkes und dieses Betriebskapitals der Wirtschaft ist infolge der Inflation zum größten Teil vernichtet bezw. gestrichen worden, weil „Goldmark gleich Papiermark" sein sollte (Mark gleich Mark). Hierallein ist die eigentliche Ursache jeglicher Geschäftsstokkung sowie der Arbeitslosigkeit und Notlage des deutschen Volkes zu suchen.

Während durch das Aufwertungsgesetz vom 16. 7. 1925 hinsichtlich der Hypotheken, Industrie-Obligationen und auch anderer früherer Wertpapiere diese einen Bruchteil ihrer früheren Kaufkraft wiedererlangt haben, liegt hinsichtlich der alten Staatsanleihen praktisch genommen überhaupt keine Aufwertung, d. h. Wiederherstellung der früheren Kaufkraft vor. Die Staatsregierung hat zwar als Ersatz der 100 Milliarden Goldmark alter Staatsschulden eine neue Anleiheschuld von etwa 2,5 Milliarden RM. anerkannt; da diese 2,5 Milliarden RM. neue Anleiheschuld aber erst etwa im Laufe der nächsten 50 Jahre zurückgezahlt und nachträglich — zum größten Teil aber überhaupt nicht — verzinst werden sollen (in dieser Tatsache liegt die größte Härte des Aufwertungsgesetzes!), stellen die 100 Milliarden alte Goldmarkanleihen laut Börsennotiz nur einen Gegenwartswert von rund 200 Millionen RM. dar. Die Kaufkraft des deutschen Volkes und auch das frühere Betriebskapital der deutschen Wirtschaft ist mithin um den Betrag von 100 Milliarden Goldmark herabgesetzt, d. h. beide sind — praktisch gesprochen — vernichtet worden. Um die Kaufkraft und das Betriebskapital, wenn auch nur teilweise, wieder herzustellen und dadurch die Voraussetzung zur Behebung der Arbeitslosigkeit zu schaffen, gibt es daher keinen anderen Weg, als eine bessere Aufwertung der alten Staatsanleihen vorzunehmen. Selbstverständlich kann aus volkswirtschaftlichen und anderen Gründen eine Aufwertung von 50 Prozent oder mehr — wie von „Aufwertungsverbänden" gefordert wird — nicht in Frage kommen.

Man entgegne nicht, daß der Staat unmöglich in der Lage ist, eine neue Anleiheschuld von z. B. 6 bis 8 Milliarden RM. — mehr fordern wir nicht — als Ersatz der alten 100 Milliarden Goldmark zu garantieren, weil er keine entsprechenden Werte besitze. Ganz abgesehen davon, daß letzteres nicht zutrifft, ist derartigen Einwendungen entgegenzuhalten, daß die Arbeitskraft und Tüchtigkeit eines Volkes noch immer das wertvollste und sicherste Fundament des Staates sind.

Es darf nicht vergessen werden, daß ein so feingliedriger, vorwiegend industriell eingestellter Wirtschaftsorganismus, wie ihn Deutschland heute hat, ein bestimmtes Mindestmaß flüssiger bezw. leicht zu verflüssigender Werte benötigt, welche imstande sind, als Träger der Güterbewegung zu dienen, es sei denn, daß man die Wirtschaft in ihrer heutigen Entwicklung um wenigstens 50 bis 60 Jahre zurückschraubt und Millionen deutscher Volksgenossen zur Auswanderung zwingt. Wenn der Staat eine neue Anleiheschuld von 6 bis 8 Milliarden RM., also etwa 10 Prozent der ursprünglichen 100 Milliarden Goldmark, anerkennt, diese Anleihe mit 5 Prozent pro Jahr verzinst und auch in kurzer Zeit tilgt, würden der Wirtschaft mit einem Schlage 4 bis 6 Milliarden RM. mobiles Kapital zugeführt werden, wohlverstanden: Kapital, welches vielfacher Umsätze fähig ist, dem Staate selbst wieder erhöhte Steuereinnahmen bringt, allen Kreisen der Bevölkerung erhöhtes Einkommen verschafft und somit in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung kaum unterschätzt werden kann. Es darf nicht vergessen werden, daß bei einer etwas besseren Aufwertung der alten Staatsanleihen — andere Aufwertungsforderungen werden von unserem Verbande nicht gestellt! — dieselben wieder einen erhöhten Geldcharakter erhalten.

Eine bessere Aufwertung der alten Staatsschulden wird aber nicht allein den Anleihegläubigern selbst, sowie den alten Gläubigern der Sparkassen, Lebens-Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen usw., die bekanntlich früher zwangsweise Staatsanleihen zeichnen mußten, sondern mittelbar auch allen übrigen Kreisen der Bevölkerung einen Teil ihrer früheren Kaufkraft zurückgeben. Hierdurch wird der Binnenmarkt, der von jeher den Löwenanteil der deutschen Erzeugnisse aufgenommen hat, gestärkt und dadurch das Hauptübel unserer Wirtschaftsnot beseitigt. Daß mit der Stärkung des Binnenmarktes ohne weiteres eine Verringerung der Arbeitslosigkeit und damit auch ein wesentlicher Abbau der kaum noch tragbaren sozialen Lasten erfolgt, zum Nutzen des Staates, der Wirtschaft und eines jeden einzelnen, bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung.

Die Konditions-Verhandlungen im Textilfach.

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Textilindustrie sind schon seit langer Zeit ein Gegenstand des Kampfes zwischen den Fabrikanten und ihren Abnehmern. Die Industrie hat im Laufe der letzten beiden Jahre schon manche Milderung der überspannten Bedingungen der Inflationszeit eintreten lassen, doch werden diese Zugeständnisse vom Handel als ungenügend angesehen. Die zwischen den verschiedenen Fachgruppen der Textilindustrie und dem Handel in der letzten Zeit geführten Verhandlungen sind leider im allgemeinen ergebnislos gewesen. Dadurch sind auch bisher alle Bemühungen, die durchaus wünschenswerte Vereinheitlichung der Konditionen aller Zweige der Tettilindustrie durchzuführen, unmöglich gemacht worden. Wenn man die gegenwärtige Lage betrachtet, muß man leider feststellen, daß auf beiden Seiten der ernste Wille, zu einer Verständigung zu kommen, fehlt. Von einzelnen Fabrikantenverbänden werden hier und da neue Bedingungen ohne vorherige Fühlungnahme mit den Organisationen der Abnehmer festgesetzt, was von letzteren wieder als eine Herausforderung angesehen wird. Aber auch der Einzelhandel tut nichts, um die Verhandlungen zu erleichtern, sondern man glaubt, die gegenwärtige Zeit der Absatzschwierigkeiten und der für die Industrie ungenügenden Beschäftigung ausnutzen zu sollen.

Der Reichsbund des Textileinzelhandels, der jedes einseitige Konditionsdiktat der Fabrikanten auf das schärfste verurteilt, hat schon vor längerer Zeit seinen Mitgliedern für den Einkauf Mindestbedingungen vorgeschrieben, die nichts anderes sind, als ein Diktat an die Fabrikanten. Man verlangt 30 Tage nach Schluß des Liefermonats 4 Prozent, 60 Tage nach Schluß des Liefermonats 2 Prozent und 90 Tage nach Schluß des Liefermonats netto, außerdem franko Lieferung für Fracht- und Postsendungen. Mit diesen Bedingungen geht der Einzelhandel noch über das hinaus, was vor dem Kriege üblich war, denn damals hatte als Durchschnittskondition „30 Tage 2 Prozent und 60 Tage netto" zu gelten. Auch ist Frankolieferung bei Postsendungen nie üblich gewesen. Wenn weiter in den Bedingungen gesagt wird, daß die Zahlungsfrist als innegehalten gilt, wenn die Regulierung innerhalb der ersten fünf auf den Verfalltag folgenden Werktage erfolgt, so stellt das doch sicher eine Uebertreibung dar, besonders, da trotz der Vereinbarung „Schluß Liefermonat" noch die Bedingung gestellt wird, daß die nach dem 24. eines Monats ausgestellten Rechnungen für den folgenden Monat gelten. Hier wird also eine doppelte Schonfrist gefordert. Auch die bei Lieferungsverzug als angemessene Nachlieferungsfrist vorgeschriebenen 14 Tage zeigen den Charakter des Diktats. Hier ist doch eine einheitliche Festlegung ohne Rücksicht auf die Eigenart des Artikels gar nicht möglich. 14 Tage mögen für die Nachlieferung glatten Nessels genügen, für eine Ware, die vielleicht erst gebleicht und dann noch weiter behandelt werden muß, sind sie vollständig unzureichend. An diesem kurzen Beispiel soll gezeigt werden, daß es der Organisation des Einzelhandels doch wohl in Anbetracht der Marktlage und des für den Abnehmer günstigen Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage an dem guten Willen zur Verständigung über die Frage der Neuregelung der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen fehlt.

Es ist überaus bedauerlich, daß man auf beiden Seiten die unbedingte Notwendigkeit einer Verständigung nicht einsehen will. Gerade in der gegenwärtigen Zeit der wirtschaftlichen Schwierigkeiten sollten Wirtschaftsgruppen, die gegenseitig aufeinander angewiesen sind, den Wiederaufbau des Geschäftes nicht durch gegenseitiges Bekämpfen und Verhetzen noch schwerer machen, als er ohnehin schon ist. Der Einzelhandel wird genau so gut auf die besonderen Schwierigkeiten der Industrie Rücksicht zu nehmen haben, wie die Industrie den Interessen ihrer Abnehmer so weit wie möglich entgegenzukommen hat.

Die jüngste Herabsetzung des Reichsbankdiskontes, die doch für Industrie und Handel eine Erleichterung bedeutet, könnte auch mit dazu beitragen, die Konditionsverhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen, vorausgesetzt, daß auf beiden Seiten der ernste Wille zu einer Verständigung vorhanden ist.

Bemerkenswert ist schließlich noch, daß die Großhändler ihren Abnehmern in der letzten Zeit meist weit größere Zugeständnisse gemacht haben, als ihnen selbst von den Fabrikanten eingeräumt wurden. So hat der Verband des deutschen Knopfgroßhandels am 1. Juli gemilderte Bedingungen in Kraft treten lassen. Die Vereinigung der Deutschen Samt- und Seidenwarengroßhändler und die Vereinigung der Deutschen Bandgroßhändler haben auf Drängen der Abnehmer hin vor einiger Zeit auf die Berechnung der Verpackungsspesen verzichtet. In der Herrenkonfektion konnte auch eine Einigung über das Zahlungsziel erfolgen, und zwar so, daß Lieferungen vom 1. bis zum 15. am 15. des nächsten Monats mit 4 Prozent, am 10. des übernächsten Monats mit 2 Prozent oder am Schluß des darauffolgenden Monats netto zahlbar sind, Lieferungen vom 16. bis zum Ultimo am Schluß des nächsten Monats mit 4 Prozent, am 25. des übernächsten mit 2 Prozent oder am 15. des darauffolgenden Monats netto. Mit der Wäscheindustrie war eine Einigung dagegen nicht möglich, weil die Wäschehersteller die von der Abnehmerschaft verlangte Verlängerung der Zahlungsfrist abgelehnt haben.

Die neuen Bedingungen des Vereins deutscher Wirkereien, die an Stelle der Preisstellung in Goldmark auf Dollarbasis eine Preisstellung in Reichsmark auf Feingoldbasis einführen, aber an dem Ziel von 60 Tagen nach Rechnungsdatum netto, 30 Tage nach Rechnungsdatum mit 2 Prozent, festhalten, einer Kondition, welche bei der großen Mehrzahl aller Hersteller der Textilbranche üblich ist, sind vom Reichsbund des Textileinzelhandels abgelehnt worden. Der Reichsbund empfiehlt seinen Mitgliedern, zu diesen Bedingungen keine Aufträge zu erteilen.

F. H.

Der Saatenstand in Preußen.

Die „Statistische Korrespondenz" berichtet über den Saatenstand in Preußen Anfang Juli u. a.: Durch die Ueberschwemmungen sind viele Acker- und Wiesenbestände vernichtet worden, und durch die schweren Regengüsse hat sich viel Getreide gelagert. Andererseits ist die Nachtkühle der Juniwitterung den meisten Feldfrüchten sehr günstig gewesen. Die Durchschnittsziffern für die einzelnen Fruchtarten in den Regierungsbezirken sind erfreulicherweise ziemlich gleichmäßig, nur bei Hackfrüchten zeigen sich merkliche Abweichungen. Die Entwicklung der Halmfrüchte ist fast durchweg recht befriedigend, das Aussehen frisch und kräftig. Es wird daher mit einer leidlich guten Ernte gerechnet, besonders an Stroh, da die Halme hoch und derb sind. Die Roggenblüte ist allerdings durch die anhaltende Nässe gestört worden, und der Weizen ist in fast allen Gebieten vom Rost und Brand befallen, vereinzelt auch Gerste. Von den Hackfrüchten befinden sich die Frühkartoffeln in voller Blüte und werden vielfach schon geerntet. Auch die Spätkartoffeln haben sich gut herausgemacht. Die Rübenarten sind überall fertig verpflanzt und verzogen. Ein gutes Wachstum wird jedoch gehemmt durch Drahtwürmer und sehr verbreitetes Auftreten der Rübenfliege sowie durch starke Verunkrautung infolge der Nässe. Die Ernte von Klee- und Wiesenheu wurde durch die Witterung ungemein gestört und erschwert.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Anleihe der Provinz Westfalen.

Die in London aufgelegte 7prozentige Anleihe der Provinz Westfalen im Betrage von 835 000 Pfd. Sterling wurde innerhalb von 30 Minuten mehrfach überzeichnet.

Einigung im Eisenhandel.

Die Bestrebungen zwischen den im Verband rheinisch-westf. Eisengroßhändler G. m. b. H. in Düsseldorf zusammengeschlossenen Werkshändlern sowie den freien Händlern, Vereinbarungen zur Regelung des Handels mit Eisenerzeugnissen herbeizuführen, scheinen jetzt Aussicht auf Erfolg zu haben. Der vom Werkshändlerverband ausgearbeitete Vertrag ist nach Abänderung auch für die freien Händlerfirmen annehmbar. Während ursprünglich vorgesehen war, die Preisfestsetzung dem Werkshandel zu übertragen, sollen die Preise nach dem neuen Vertragsentwurf vom Werkshandel und freien Handel gemeinsam unter Wahrung der Parität festgesetzt werden. Die Preisbindung ist vorgesehen für sämtliche Lagermengen und sämtliche Mengen bis zu 30 t, die im sogenannten Streckengeschäft verkauft werden.

Verlängerung des griechischen Zolltarifs.

Wie Havas aus Athen meldet, ist durch Entscheidung des Finanzministers der gegenwärtige Zolltarif bis zum 31. August verlängert worden.

Beschleunigter Güterverkehr für holländische Gemüse.

Durch Verhandlungen zwischen der Reichsbahnverwaltung und verschiedenen holländischen Bahnlinien sind Einrichtungen getroffen worden, die es ermöglichen, daß das in starkem Umfange aus Holland nach Deutschland eingeführte Gemüse usw. wesentlich beschleunigter nach Köln, Düsseldorf und in das Industriegebiet gebracht werden kann. Derartige Waggonladesendungen, die mittags in Roermond angeliefert werden, sind den folgenden

Direkt an Private zu Fabrikpreisen!

25-30 % u. mehr sparen Sie durch direkten Einkauf zu Original-Fabrikpreisen!

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Hosen, Mäntel, Paletots, Sport-Bekleidung bis zu den auserlesensten Qualitäten. — Große Maßabteilung — Auch Samstags geöffnet!

Gründungsjahr 1911 Herren-, Burschen- und Knaben-Kleider-Fabrik Gründungsjahr 1911

Heinemann Stern · Elberfeld

Neubau El-Be-Haus Nähe 27 u. d. Kolsaue

Benutzen Sie den Fußsteig.

Morgen früh in Köln und im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Von Venlo aus ist ein besonderer Güterverkehr auf der holländischen Staatsbahn zu diesem Zwecke eingerichtet worden.

Zollnachrichten.

Spanien. Das Goldzollaufgeld für den Monat Juli ist erheblich ermäßigt. Es beträgt 25,08 Prozent gegenüber 33,44 Prozent im Vormonat. Vom 1. September ab müssen alle pharmazeutischen Produkte, Desinfektionsmittel, Impfstoffe usw. auf der Verpackung eine deutliche Bezeichnung des Preises und des Herkunftslandes tragen.

Italien. Mit Wirkung ab 1. Juli sind neue Umsatzsteuersätze für einzelne Waren eingeführt worden, und zwar für Kunstseide, roh bis bezwirnt, ½ Prozent; Kunstseide, einfach, gedoppelt oder gezwirnt, kardiert oder gesponnen, in verschiedenen Farben, 1 Prozent; Gewebe und fertige Arbeiten aus Kunstseide oder Kunstseidemischung 2 Prozent; ferner Parfümerie- und Toilettewaren, ausgenommen Seifen, 2 Prozent, statt bisher 3 Prozent; Seifen 1 Prozent, statt bisher 3 Prozent.

Das Goldzollaufgeld für die Woche vom 5. bis zum 11. Juli beträgt 438 Prozent (in der Vorwoche 436 Prozent).

Türkei. Die Einfuhr von Betriebsstoffen aller Art sowie von Chemikalien zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen kann, falls die Waren ausschließlich für den Gebrauch von Landwirten bestimmt sind, auf Antrag des Empfängers zollfrei erfolgen.

Aus der Industrie.

Gladbacher Wollindustrie A.-G. Die Gesellschaft wird voraussichtlich für 1925-26 die Dividendenzahlung wieder aufnehmen. Die stilliegenden Gladbacher Textilwerke beabsichtigt die Gesellschaft demnächst wieder in Betrieb zu nehmen.

I.-G.-Farbenindustrie, A.-G., Frankfurt. An der gestrigen Frankfurter Abendbörse waren Gerüchte im Umlauf, daß die Gesellschaft ihr Aktienkapital zu erhöhen beabsichtige. Diese Gerüchte spitzten sich an der heutigen Berliner Börse dahin zu, daß die Emission neuer Aktien im Verhältnis 2:1 zu einem Kurse von etwa 115 bis 120 Prozent geplant sei. Demgegenüber wurde mehrfach die Ansicht vertreten, daß es weniger wahrscheinlich sei, daß das Aktienkapital um den hohen Betrag von etwa 320 Millionen Mark, dem eine Kapitalerhöhung im Verhältnis von 2:1 entsprechen würde, vermehrt wird, da für derartige Summen dem Unternehmen trotz der großen Ausdehnung, die es in letzter Zeit genommen hat, die Verwendungsmöglichkeit fehle und 320 Millionen neuer Aktien außerdem nicht leicht zu placieren sein dürften. Bei der Ausgabe junger Aktien könne es sich vielleicht u. a. darum handeln, den Aktienkurs mit der Dividende einigermaßen in Einklang zu bringen.

Hapag-Harrimann. Nach Neuyorker Meldungen verlaufen die Verhandlungen, die Geheimrat Cuno im Auftrage der Hapag mit der Harriman-Gruppe führt, nicht so reibungslos, wie man es ursprünglich erwartet hatte. Die Schwierigkeiten bestehen vorwiegend darin, daß die Hapag auf die Uebernahme von drei großen Passagierdampfern weniger Wert legt als auf die Rückgabe ihrer Neuyorker Piers, auf die sie nach der Lösung der Betriebsgemeinschaft mit der Harriman-Gruppe unbedingt angewiesen ist. Die Harriman-Gruppe ist zwar grundsätzlich zur Uebereignung der Piers bereit, aber die zuständigen amerikanischen Behörden haben Bedenken gegen die Transaktion vorgebracht und dadurch zunächst erreicht, daß die Verhandlungen in die Länge gezogen werden. Trotzdem soll begründete Aussicht bestehen, daß die Hapag schon in Kürze wieder in den Besitz der Piers gelangt.

Interessengemeinschaft zwischen der deutschen und der holländischen Textilindustrie. Den bereits vorhandenen Gründungen holländischen Rechtes, an denen aber verschiedene deutsche Textilgruppen stärker beteiligt sind — in der Hauptsache kommen dabei in Betracht die Wollbank-A.-G., die Ueberseeische Woll-A.-G. und die Gesellschaft für Textilunternehmungen —, ist jetzt eine weitere Gründung erfolgt, die mit Hilfe einer großen mitteldeutschen Textilgruppe ins Leben gerufen worden ist und die ebenso wie die vorhin genannten Gesellschaften ihren Sitz in Amsterdam hat. Die neue Gesellschaft, die mit einem Aktienkapital von zunächst 600 000 Gulden ausgestattet worden ist, führt die Firma Nederlandsch-Duitsche Weefindustrie N. V. Gründer sind die Textilfirma Gebrüder Fuhrmann & Co. in Amsterdam, die Textilfirma W. H. Arnold jr. in Greiz und die Ueberseeische Woll-A.-G. in Amsterdam. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Wolle und Wollerzeugnissen sowie die Beschaffung von Rohstoffen und Halbfabrikaten. Einen Teilbetrag der Aktien hat die genannte deutsche Textilfirma in Greiz übernommen, die auch im Aufsichtsrat des neuen Unternehmens vertreten ist.

*

Russische Aufträge.

Der „Donugol“ hat mit der Firma Thyssen nach langwierigen Verhandlungen einen Vertrag über Schachtabteufungsarbeiten abgeschlossen. Außerdem hat der „Donugol“ den Firmen Dr. Otto & Co. in Dahlhausen und Heinrich Koppers in Essen den Bau von zwei Koksöfenanlagen übertragen. Bei diesen „Donugol“-Verträgen, bei denen dem „Donugol“ ein langjähriger Kredit eingeräumt wird, wird die Ausfallbürgschaft des Reiches und zum Teil auch der 300-Millionen-Kredit für das Finanzierungsgeschäft in Anspruch genommen.

Die Rhein.-Westf. Schachtbau-A.-G. hat einen großen Posten Lagerware (Bohrhämmer, Werkzeuge) gegen Gewährung eines mehrmonatigen Kredits nach Rußland verkauft. Dieser Vertrag steht außerhalb des Kreditabkommens.

Weiter erfahren wir, daß die AEG. ihre Verhandlungen über die Lieferung von Turbinen nach Rußland zum Abschluß bringen konnte und für diesen Vertrag auch bereits die Ausfallgarantie durch den interministeriellen Ausschuß erhalten hat.

Des ferneren sind von verschiedenen russischen Stadtverwaltungen Bestellungen für die deutsche chemische Industrie eingelaufen im Gesamtwerte von etwa 6 Millionen Rubel. Das russische Naphtha-Syndikat hat an die deutsche Industrie einen Auftrag von 10 Millionen RM. für den Ankauf von Maschinen vergeben.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Tatsache, welche schon im Verlaufe der gestrigen Börse stark verstimmte, nämlich die Reportgeldverringerung der Reichskreditgesellschaft, der sich — wie man hört — auch noch einige große Privatbanken anschließen wollen, bewirkte auch an der heutigen Börse große Zurückhaltung der Spekulation, und da zugleich aus der Provinz und aus Bankkundenkreisen, wenn auch in bescheidenem Umfange, Verkaufsaufträge vorlagen und die Auslandsorders heute ausblieben, gaben die Kurse, mit Ausnahme der Rentenwerte, durchweg nach.

Der Umfang des Geschäfts war heute zunächst kleiner als sonst. Montanwerte verloren bis zu 4 Prozent. Auch I.-G. Farbenindustrie verloren 4 Prozent, trotzdem sich das Gerücht verdichtete und gegen Schluß der Börse bestätigt wurde, daß die Gesellschaft mit Köln-Rottweil und Dynamit Nobel wegen der Aufnahme dieser Werke verhandelt. Dagegen wurden die Mitteilungen über ein Aufgehen der Deutschen Gasolin-A.-G. in der I.-G. Farbenindustrie als unzutreffend bezeichnet. Die Schiffahrtsaktien waren weniger verändert. Am Bankaktienmarkt gaben Barmer Bankverein um 2 Prozent nach.

Im Verlaufe wurde es freundlicher. Eine Großbank nahm verschiedenes Material auf, wodurch auch die Spekulation teilweise zu Rückkäufen veranlaßt wurde. Auf diese Weise erreichten manche Papiere auch ihren gestrigen Schlußkurs wieder. Später wurde es dann ausgesprochen fest, nachdem der Privatdiskont für kurze Sichten auf 4,5 Prozent ermäßigt worden war und erneut betont wurde, daß genügend Reportgeld zur Verfügung stehe. I.-G. Farbenindustrie 246.

Der Kassamarkt lag heute abgeschwächt. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft gering. Lebhaft umgesetzt wurden Schebera. Kaliwerte eher schwächer. Argentinier etwas gebessert. Kolonialwerte nominell. Russen wenig verändert.

Am heimischen Rentenmarkt war das Geschäft in Reichsanleihe und auch in 3,5prozentigen preußischen Konsols recht lebhaft, da sich die Spekulation auf Grund von Großbankkäufen gleichfalls zu Käufen veranlaßt sah. 5prozentige Reichsanleihe gingen im Verlaufe bis auf 505 Milliarden Prozent. Auch die ausländischen Renten waren fast durchweg gebessert, insbesondere Anatolier und Mazedonier. Am Pfandbriefmarkt waren Goldpfandbriefe heute meist etwas fester. Hypothekenpfandbriefe unsicher. Rentenbriefe und Roggenwerte setzten ihre Aufwärtsbewegung fort.

Am Devisenmarkt gab der belgische Franken heute weiter nach, während der französische Franken leicht gebessert war.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung weitere Fortschritte. Tägliches Geld 4 bis 6 Prozent. Monatsgeld 5 bis 6,5, Warenwechsel mit Großbankgiro 5 Prozent. Der Privatdiskont war heute wieder für beide Sichten 4,5 Prozent.

Am Schluß der Börse war das Geschäft überwiegend still, die Kurse aber größtenteils noch etwas gebessert.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. Juli.

Adler-Kohle	36.0	Lorche & Nl	30.0	Rosenberg	49.0	Siem.-Salp	70.0
Allg. Hochb	51.0	Müller Kaf.	35.0	Heldbg. Vz.	68.0	Südseephos.	—
Bergb. Präs.	—	Nienburg E.	26.0	Niedersachs	72.0	Diamond	25.7
Beus	—	Oehrg. Berg	111	Krügershall	102	Salitera	172
Brown Bov.	120	Olea	—	Halle Kali	107	Co. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	17.0	Pose Leder	—	HannovKali	—	El. Arg. 6%	370
Dux. Porzell	60.0	Schebera	95.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	
Frist. & Roß.	51.0	J. Sichel	3.0	Kali-Indust	137	dt. Akt. L.A.	1205
Hochfrequ	100	Ufa-Film	37.5	Wittekind	70.0	Petrol.-W.	
Industr. Bet	20.0	Wst. Ind.-B.	—	Ausländ. u. Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	80.0
Kab. Rheydt	158	Kaliwerte		Kaoko	—		
Lambertz S.	—	Benthe	—				

Kölner Börse vom 9. Juli.

	8.	9.		8.	9.		8.	9.
Barm. Bankv.	108	107	Köln-Lind.	0.5	0.5	Agripp. See	165	165
Bg. Mk. Ind.	55.0	—	Mand. Piano	35.0	—	Col. Kin. Fen.	90.0	88.0
Rh. Bauerab	70.0	—	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	36.5	35.5	Rasquin Fb.	60.0	60.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	73.0	71.0	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	72.5	73.5
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	20.0	20.0
Bonn. B. u. H.	140	142	Rh. Ma. Led.	25.0	25.0	Köln Rückv.	415	420
Braunk. Zuk	125	127	Rh. Wasser.	120	120	Leipz. Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F	80.6	80.0	Magdeb. Feu	—	—
Isola-Werk	30.0	32.0	Schöller-Eit	—	—	Minerva Rct	241	241
Dahlbusch	102	102	Sichel & Co.	2.0	2.0	Rh. W. Lloyd	—	—
Düss. Masch.	—	37.5	Stollw. Inh.	110	110	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	17.0	—	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	130	128	Viers. Spinn	25.0	25.0	Stettin. Nat.	560	560
Houbenwrk.	30.0	32.0	Welt. Elktr.	0.12	0.11	Union Hagel	—	—
Humboldt	61.0	63.5	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	299	299
Kalk. Bran.	80.0	—				Victor. Berl	—	—
Prß. Dampf.	145	142	Aach. Mün. F.	200	201			
Köln-Gumif.	47.0	48.0	Aach. Rückv	60.0	—			
Unnotierte Werte	8	9		8.	9.		8.	9.
			Ermag	—	—	Reisert	32.0	34.0
Ar. Sprudel	112	112	Grauw. Bas.	15.0	8.0	Rhein. Glas	70.0	68.0
Brk Zukunft			HansaLloyd	—	—	Rh. Volksb.	—	92.0
Anleihe	6.0	5.7	Kab. Rheydt	161	161	Selve	32.0	34.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	—	—	Siegw. Glas	—	—
Deulig-Film	—	—	Lambertz	—	—	Ting	—	—
D. Lastauto	—	—	Led. Rheind.	4.0	4.0	Vema	—	—
Dol. Basalt	72.0	74.0	Pohlig A. G.	75.0	—	Wessel	55.0	55.0
Isas	—	—	Präsident	—	—	Holzunion	28.0	30.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	8. Juli Geld	8. Juli Brief	9. Juli Geld	9. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.694	1.698	1.694	1.698
Japan 1 Yen	1.965	1.969	1.966	1.97
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.285	2.295	2.295	2.305
England 1 Pfd. St.	20.402	20.454	20.39.8	20.45
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.666	0.668	0.666	0.668
Holland 100 Gulden	168.45	168.87	168.48	168.90
Athen 100 Drachm.	5.19	5.21	5.09	5.11
Belgien 100 Fr.	10.37	10.41	10.02	10.06
Danzig 100 Guld.	80.90	81.10	80.90	81.10
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.55	10.59
Italien 100 Lire	13.92	13.96	14.465	14.505
Süd-Slav. 100 Din.	7.43	7.45	7.425	7.445
Dänemark 100 Kr.	111.24	111.52	111.12	111.40
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	92.03	92.27	91.93	92.17
Frankreich 100 Fr.	10.93	10.97	10.92	10.96
Prag 100 Kr.	12.418	12.458	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.20	81.40	81.20	81.40
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	66.77	66.93	66.49	66.65
Schweden 100 Kr.	112.44	112.72	112.44	112.72
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.86	5.88
Oesterr. 100 Schillg.	59.30	59.44	59.305	59.445

Auszahlung	8. Juli Geld	8. Juli Brief	9. Juli Geld	9. Juli Brief
Bukarest	—	—	1.93	1.95
Warschau	45.23	45.47	45.205	45.445
Kattowitz	45.18	45.42	45.205	45.445
Posen	45.38	45.62	45.38	45.62
Riga	80.70	81.10	80.65	81.05
Reval	1.117	1.123	—	—
Kowno	41.345	41.555	41.295	41.505
Noten				
gr. Poln. Zloty	45.32	45.78	45.22	45.68
dto. kl. St.	45.32	45.78	45.22	45.68
Lett. Lat.	—	—	80.10	80.90
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	40.99	41.41

Züricher Devisen vom 9. Juli: Paris 1336,25, London 2512, Neuyork 516,50, Belgien 1252,50, Italien 1785, Spanien 8100, Holland 207,40, Berlin 122,95, Wien 7300, Stockholm 138,50, Oslo 113, Kopenhagen 136,90, Sofia 372,50, Prag 1530, Budapest 7250, Belgrad 914, Athen 635,75, Konstantinopel 280, Bukarest 235, Helsingfors 1302,50, Privatdiskontsatz 2,5 Prozent, Buenos 209, Japan 242.

Amsterdamer Devisen vom 9. Juli: Berlin 5928, London 1211⁵/₁₆, Neuyork 249, Paris 641, Belgien 592, Schweiz 4822, Italien 840, Madrid 3950, Oslo 5445, Kopenhagen 6600, Stockholm 6709,38, Wien 3525, Prag 737,50.

Londoner 12.45-Uhr-Devisen vom 9. Juli: Berlin 2043, Paris 185, Brüssel 201, Amsterdam 1211⅛, Italien 140,25, Spanien 3067, Schweiz 2511,50, Kopenhagen 1835, Stockholm 1813,50, Oslo 2223, Neuyork 486⁵/₁₆, Wien 3443, Rumänien 1068, Alexandria 9753, Buenos 45⅝, Montreal 485,75, Budapest 2785, Prag 164⁵/₁₆, Warschau 4550, Athen 395,50, Helsingfors 193,25, Belgrad 274, Sofia 673, Rio 775.

Wechselkurse in Südamerika vom 8. Juli.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.70 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.27 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅞ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 108.80 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7¼ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.370 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 9. Juli: 19,83.

Liverpooler Baumwolle: Juli 9,12 bis 14, Oktober 8,84 bis 87, Januar 8,79 bis 80, März 8,85, Mai 8,89.

Aegyptische Baumwolle: November 14,40, März 14,10.

Alexandria-Baumwolle: Juli 29,30, Oktober 20,05, November 28,85.

Berliner Produktenbörse vom 9. Juli.

Weizen, märk.	—		Hafer, westpr.	—	
per Mai	—		per Januar	—	
per Juni	—		per Februar	—	
per Juli	303—305	stetig	per März	—	
per September	265½		per April	—	
per Oktober	265½		Weizenmehl	37.75—39.75	ruhig
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	30.00—31.00	ruhig
„ pomm.	—		Weizenkleie	10.00	behpt.
„ westpr.	—		Roggenkleie	11.25	behpt.
Roggen, märk.	211—214		Raps	—	
per Mai	—		Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	35.50—46.00	
per Juli	223—224	fester	„ kleine	30.00—34.00	
per September	205½—205		Futtererbsen	22.00—27.00	
per Oktober	206½—206		Peluschken	23.50—27.00	
Roggen amerik.	—		Ackerbohnen	22.00—24.50	
„ meckl.	—		Wicken	32.00—33.00	
„ pomm.	—		Lupinen, blaue	14.50—16.50	
Gerste, Somm. märk.	205—212		„ gelbe	19.00—21.00	
Inländ. Futtergerst.	190—204	ruhig	Seradella, alte	—	
„ neue			„ neue	—	
Hafer märk. neu	209—218		Rapskuchen	14.50—14.70	
per Mai	—		Leinkuchen	19.40—19.70	
per Juni	—		Trockenschn.	10.40—10.90	
per Juli	—	ruhig	Sagoschrot	20.60—20.90	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	24.50—25.00	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
„ pomm.	—		„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais, loco Berlin	174—178	ruhig	„ Odenwäld. blaue	—	
per Juli	—				

Berliner Metalle vom 9. Juli.

Elektrolytkupfer wire bars	132¾
Raffinadekupfer (99—99,3 %)	—
Original-Hüttenweichblei	—
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	68—69
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted-Plattenzink	59—59½
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	235—240
dto. in Walz- oder Drahtbarren	240—245
Banka-Straits-, Australzinn	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	340—350
Antimon, Regulus	110—115
Silberbarren 900 für ein kg fein	89¾—90¾

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 9. Juli 1926. Kupfer: Juli 117 Geld, 118 Brief; August 118 bezahlt, 117,75 Geld, 118,75 Brief; September 118,25 Geld, 118,50 Brief; Oktober 118,75 Geld, 119 Brief; November 119,25 bezahlt, 119,25 Geld, 119,25 Brief; Dezember 119,75 bezahlt, 119,50 Geld, 119,75 Brief; Jan. 119,75 Geld, 120 Brief; Februar 120,25 Geld, 120,50 Brief; März 121 Geld, 121 Brief. Stimmung fester. — Blei: Juli 61,75 Geld, 62,25 Brief; August 62 bezahlt, 61,75 Geld, 62 Brief; September 62 Geld, 62,25 Brief; Oktober 62 Geld, 62,25 Brief; November 62 bezahlt, 62 Geld, 62,25 Brief; Dezember 62,25 bezahlt, 62 Geld, 62,25 Brief; Jan. 62 Geld, 62,25 Brief; Februar 62 Geld, 62,25 Brief; März 62,25 bezahlt, 62 Geld, 62,25 Brief. Stimmung stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 9. Juli.

Kupfer per Kasse	57⅝—57¾	Zinn per Kasse	277½—277⅝
per 3 Mon.	58¼—58⅜	per 3 Monate	277½—277⅝
Elektrolyt	65—65½	Blei nahe Sicht	30⅝
Bestselected	62½—64	entfernte Sicht	30¾
Strong Sheets	—	Zink nahe Sicht	34⅝
Gold — Quecksil	—	entfernte Sicht	34½

Fachliteratur.

Das Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 8. Mai 1926 mit sämtlichen Ausführungsbestimmungen. Für die Praxis erläutert von Dr. Ball, Regierungsrat in der Reichsfinanzverwaltung, und Dr. Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der Deutschen Steuerzeitung, Berlin. Elfte Auflage. Steuerkommentare der Praxis Band VII. 1926. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10, Wien I. Der Koppe-Ballsche Umsatzsteuer-Kommentar ist zurzeit das einzige Erläuterungswerk zu dem neuen Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 8. Mai 1926.

Wak-Güter- pp.-Adreßbuch. Ein Erstwerk, welches sämtliche ländlichen Betriebe in Ost- und Westpreußen registriert, und zwar: a) Güter, b) Molkereien und Mühlen, c) Ziegeleien und Torfwerke, d) Sägewerke und Holzbearbeitungsfabriken; ist in vier Bänden bezirksweise (Band 1: Königsberg; Band 2: Gumbinnen; Band 3: Allenstein; Band 4: Marienwerder) erschienen. Ein Nachschlagewerk, enthaltend über 8000 Adressen mit näheren Angaben. — Verlag Wak Königsberg Pr., Steindamm 165/67.

Berliner Börse vom 9. Juli

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	8. 7.	9. 7.
Goldanleihe	—	96.00	96.00
D. R.-Schatzscheine I Va, V	4½	0.44	0.465
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.437	0.467
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.432	0.462
D. Reichs-Anl.	5	0.490	0.50
D. Reichs-Anl.	4	0.450	0.46
D. Reichs-Anl.	3½	0.450	0.46
D. Reichs-Anl.	3	0.520	0.537
Schutzgb.-Anl.	4	5.50	5.70
Sparpr.-Anl.	—	0.26	0.265
Preuß. Konsols	4	0.450	0.465
Preuß. Konsols	3½	0.452	0.48
Preuß. Konsols	3	0.490	0.51
Türk400-Fr.-L.	—	23.27	—

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	8. 7.	9. 7.
Anhalt Roggen	6	7.9	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.75	12.80
Elektro Kohle	5	3.5	3.43
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	7.0	6.98
Meckl. Roggen Seriel und II	5	6.61	6.75
Old. Roggenw.		30.00	30.00
Ostpr. Gold	10	101.8	101.7
Prß Ct. Bd. GPf.	10	110.5	110.5
Preußen Kali	5	5.80	5.80
„ Roggen	5	7.25	7.25
Prß. Zentral. G 4	10	107.0	107.0
„ „ R. 5	10	105.0	105.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	92.0	92.50
Prß. Zentralst.	5	—	84.00
Rheinpr. Lösk.	8	100.0	100.0
Rh.-W. Bdkr S2	10	—	100.6
„ „ S3	10	—	106.7
„ „ S4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk.	8	6.72	6.75
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.6	6.65
Berl. Rogg.-R. G. Bt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25

	Zs	8. 7.	9. 7.
Rg. Rth. Pfb 3,4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Bt. Br. 1	5	78.75	78.50
Sächs. Braunk.	5	3.05	3.00
Sächs. Roggen	5	6.75	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfal. Kohle	5	11.00	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	8. 7.	9. 7.
Schantungb.	0	3.75	—
Baltim. Ohio	5	—	—
Canadabahn	0	65.00	63.00
Lux. Pr. Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	8. 7.	9. 7.
Deutsch-Austr	—	137.5	132.0
Hamb. Paket	0	153.2	152.0
Hamb.-Südam.	8	139.7	127.8
Hansa Dampf	0	145.0	142.5
Nordd. Lloyd	0	147.0	146.2
Ver. Elbeschiff.	0	53.00	50.00

Banken

	Div.	8. 7.	9. 7.
Bk. elek. Werte	5	109.2	103.5
Barm. Bankv.	8	109.2	108.7
Barm. Kreditb.	6	56.00	58.00
Berg. Märk. Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	174.0	170.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	151.5	151.0
Comm. u. Pr.-B.	8	124.3	122.5
Darmstädt. Bk.	10	175.5	173.0
D.-Asiat. Bank	0	68.00	68.00
Deutsche Bk.	10	154.7	152.0
Disc.-Komm.	10	146.0	142.5
Dresdn. Bank	8	130.0	127.5
Mitteld. Kreditb.	8	117.0	116.0
Osnabr. Bank	5	72.00	72.00
Bodenkreditbk	8	111.0	111.0
Reichsbank	10	160.0	158.7

Brauereien

	Div.	8. 7.	9. 7.
Berlin. Kindl	18	261.0	260.5
Engelh. Berlin	10	145.5	144.2
Löwenbr. Berl	12	175.0	175.0
Patzenh. Berl	10	217.5	212.0
Boch. Viktoria	5	—	76.00
Aktbr. Dortm.	10	152.5	152.0
Union Dortm.	10	171.5	171.5
Dietrich Düss.	12	156.0	155.0
Höfelbräu „	12	143.0	141.0
Isenb. Brauer.	4	67.00	67.75
Reichelbräu	40	216.0	218.5
Schlegelbräu	10	124.7	124.7
Schwabenbr.	12	145.5	145.0
v. Tuch. Brau.	12	151.0	148.2
Wick.-Küpper	12	145.5	147.5

Industrie-Papiere

	Div.	8. 7.	9. 7.
Aachen Leder	0	21.87	22.25
Accum. Hagen	8	131.8	131.0
Adler Portland	10	101.2	101.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	112.0	112.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	84.00	80.50
A.-G. f. Verkehr	9	125.7	126.5
Alexanderw.	6	73.00	70.25
Allg. Elek.-Ges.	6	140.7	137.2
Alsen Zement	16	178.0	178.5
Amme. Gies.	8	92.00	92.00
Ammend. Pap.	12	167.0	165.0
Anglo. Guano	0	82.00	81.87
Ankerwerke	10	—	—
Annener Guß	0	41.00	41.00
Augsb. Nürnb.	0	92.00	93.00
Bachm. & Lad.	9	94.75	94.75
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Mech.	0	45.00	45.00
Banning Mach.	0	33.75	31.75
Barop Walzw	0	11.75	11.75
Basalt A.-G.	6	74.00	72.63
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	157.2	155.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	170.0	168.2
Bergm. Elekt.	5	122.0	121.0
Berl. Gub. Hutf	14	158.0	159.7
Berl. Holzkom.	5	55.25	55.00
Berl. Karlsr.-I	0	85.75	83.00
Berl. M. Schw.	0	88.75	85.25
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	46.00	47.00
Bet. u. Moniert.	0	61.00	62.00
Bing. Nürnb. M.	0	58.25	50.00
Boch. Gußstahl	0	139.0	134.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Böswerde Wiz.	5	56.00	—
Braunk. Brik.	10	131.0	130.0
Braunschw. K.	10	149.0	148.0
Braunschw J	8	102.—	102.0
do. Maschin.	0	20.00	—
Breitb. Portl.	10	104.5	105.0
Bremen B.-Oel	0	58.00	57.00
Bremer Linol.	12	165.0	166.0
Brem. Vulkan	0	55.25	55.25
Bremer Wolle	6	117.2	120.0
Buderus Eisen	0	94.37	92.00

	Div.	8. 7.	9. 7.
Busch. Optik	0	42.75	42.50
Busch Lüdsch.	0	46.00	44.00
Busch Wagg.	0	57.00	55.75
Butzke Metall	6	70.12	70.50
Byk Guldenw.	0	70.00	69.00
Calmon Asbest	0	43.00	41.50
†Capito & Klein	0	17.50	18.25
Charlott. Wass	6	106.0	103.5
Chem. Buckau	—	79.00	79.00
Chm. v. Heyden	0	89.00	87.25
„ Milch & Co.	0	60.00	61.00
Chem. Ind. Gels	9	81.00	81.62
Chem. Wk. Alb.	6	120.0	120.2
Chillingworth	0	73.25	71.75
Concord. Spinn	8	76.25	79.75
Corona Fahrd	5	65.00	64.75
Cröllw. Papier	0	100.2	100.2
Daiml. Motor.	0	92.00	89.75
Delmenh. Lin.	12	168.0	166.0
Dessauer Gas	0	131.7	130.0
Dtsch. Atl. Tel	0	67.50	64.50
Dtsch.-Lux.-B.	0	139.0	134.0
„ Asphalt	0	70.00	70.00
Dtsch. Kies.-St.	0	67.00	65.25
„ Erdöl A. G.	0	139.0	134.0
„ Gußst.-K	5	72.00	72.00
„ Jute-Sp.	8	116.0	114.0
„ Kabelwk.	6	88.00	86.25
„ Kaliwerk	0	119.5	117.7
„ Maschin.	0	98.50	94.00
„ Schachtb.	0	84.87	84.75
„ Spiegelgl.	0	63.50	67.50
„ Steinzeug	4	127.0	126.0
„ Ton. Stein	4	100.0	99.50
„ Wollwar.	0	45.62	45.00
„ Eisenhdl.	5	59.84	59.50
Dresd. Bauges.	0	52.00	59.50
Dresd. Gardin.	12	98.75	98.00
Dürener Metall	0	78.00	77.50
Dürkopp-Wk.	0	67.00	67.00
Düss. Eisbhd.	0	25.00	26.75
Düss. Eisenh.	0	38.00	38.00
Düss. Kammg.	4	—	54.50
„ Maschin.	0	35.00	—
Dynamit Nob.	5	123.5	121.0
Ellenbg. Katt.	8	71.00	74.00
Eisenb. Verk.	8	77.50	77.00
Eisengv. Velbert	0	81.00	81.00
[illegible]	0	—	—
Eisenw. Hoyer	0	—	—
Elektr. Lief.-G.	9	124.0	128.2
El. Licht u. Kr.	8	141.8	136.0
Eliteswerke	0	35.00	33.50
Erdmannsd. Sp	0	68.00	68.00
Erfurt Schuh	0	—	—

	Div.	8. 7.	9. 7.
Eschw. Bergw	8	140.0	140.0
Essen Steink.	6	139.5	137.7
Faber Bleist.	6	81.00	81.25
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	87.00	87.00
Farbenindustr	—	250.0	244.0
Feldmühle	10	117.2	115.5
Felten-Guill.	6	131.2	128.2
Flender Brück	0	—	16.12
Flensbg. Schiff.	0	32.75	30.25
Flöth. Masch.	6	67.00	66.00
Fraust. Zucker	5	91.00	87.00
FreundMasch	0	40.00	38.50
Friedrichshall	0	102.7	101.0
Frister Masch	4	54.00	55.00
†Fuchs Wagg	0	0.72	0.80
Gaggenau Eis.	0	50.00	49.00
Gebhard & Co.	7	80.00	79.75
Gelsenk Berg	0	160.0	155.5
„ Gußstahl	0	27.00	27.00
Geischow	0	53.00	55.75
German. Zem.	12	124.0	123.0
Gerresh. Glash.	7	129.0	127.0
Ges. f. El. Unt.	10	153.2	154.8
Gildemeister	5	82.75	83.50
Girmes J. Co.	8	119.0	119.0
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	0	88.50	91.00
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	131.0	131.5
Glans. Zucker	8	72.00	72.00
Glockstahl-W.	0	46.00	46.00
Goedh. Gebr.	0	60.25	60.00
Goldschmidt	0	99.00	94.75
Görlitz Wagg.	2	35.25	34.87
Gotha Wagg.	0	65.00	[illegible]
Gritzner Mch.	10	96.60	95.75
Gruschw. Text	0	46.00	47.00
Gutmann Mch.	4	64.00	64.00
Haberm. Guck	0	72.00	73.25
Hackethal, Dr.	5	76.75	74.50
Halle Masch.	12	139.0	138.7
Hammersen	7	85.50	89.37
Hann. Masch. E.	0	76.00	76.00
„ Waggon	0	20.50	20.87
Hansa Lloyd	0	65.00	63.75
Harb. Eis. u Br.	0	58.25	60.00
Harb. Phönix	6	72.75	71.00
Harkort Berg	5	69.00	69.50
Harkort Brck	0	60.00	60.00
Hark Br. St. Pr	0	—	—
Harpener Berg	0	146.6	141.1
Hartmann M.	0	47.00	46.00
Heckmann C.	5	77.75	76.00
Hedwigshütte	0	—	84.00

	Div.	8. 7.	9. 7.
Hein, Lehmann	6	55.25	54.50
Held & Franke	6	55.00	65.00
Hemmoor Port	15	167.0	157.0
Hilgers Verzk.	0	51.62	52.25
Hille-Werk	0	36.00	35.25
Hindr. Auffern	0	78.75	77.25
Hirsch Kupfer	0	115.0	119.0
Hirschb. Leder	6	82.00	86.00
Hösch Eisen	0	129.0	128.0
Hoffm. Stärke	0	56.00	55.00
†Hohenl. Werk	2	17.62	17.62
Horch Motore	0	73.00	77.75
Hotelbetrieb	8	131.7	128.0
Howaldts Wk.	0	7.00	7.00
Hubertus Br'k.	7	115.0	117.0
Humboldt Mch	0	65.25	65.00
Hütte Kayser	[illegible]	—	—
Ilse, Bergbau	8	136.0	135.7
Jakobsen	6	60.00	60.00
John J. A.	10	94.00	93.00
Jüdel & Co.	6	86.50	86.50
Kahla Porzell	6	87.75	87.75
Kali Ascherst	0	143.7	138.0
Kalker Masch.	0	—	63.00
Kapler Mech.	8	—	—
Karlsr. Masch.	5	44.00	42.25
Rud. Karstadt	10	114.7	103.5
Kass. Federst.	0	22.50	22.00
†KattowitzBg.	0	13.62	14.50
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	85.00	89.00
Klauser Spin.	10	70.12	71.00
Klöckner Wk	0	108.7	108.2
Koch Nähm.	8	—	—
†Köln Lindent.	0	0.50	0.55
Köln-Neuess.	0	134.1	131.2
Köln-Rottweil	5	123.6	122.0
Köln-Gas	0	72.00	71.25
Kölsch Walz.	0	53.50	50.25
Gebr. Körting	8	89.87	90.00
Kostheim. Cell.	0	—	42.00
Köttitzer Led.	0	86.50	85.50
Krauß & Co.	6	52.00	53.00
W. Krefft	0	64.00	65.00
Kronprinz Met.	5	83.50	82.00
Küppersbusch	10	—	147.0
Kyffhäus. Hütt.	6	58.00	55.50
Lahmeyer	8	121.5	118.0
Laura-Hütte	0	58.75	57.50
Leonh. Braunk	3	—	—
Rudolf Ley	0	—	—
Lindenbg. Stahl	0	46.00	42.00
C. Lindström	0	127.0	127.0
Lingel Schuh	10	42.00	42.00
Linke-Hofm.	0	78.50	76.00

	Div.	8. 7.	9. 7.
Löwe & Co.	10	170.0	165.2
Lorenz A.-G.	10	103.2	100.0
†Lothr. Zement	0	—	—
Luckau & Steff.	0	15.25	16.00
Lüdensch Met	0	57.00	57.00
Luther Masch.	8	95.00	94.00
Malmedie & Co.	0	12.12	12.00
Mannesm. Mul.	6	20.12	20.00
Mannesm. Röhr	0	124.1	119.6
Mansf. Bergw.	8	113.0	109.1
Marie, k. Berg	0	57.75	—
Marienhütte	0	42.00	42.25
Masch. u. Kran	0	—	15.00
Masch. Baum	0	—	—
„ Breuer	0	100.0	97.00
„ Buckau	10	104.0	100.0
Mech. W. Lind.	15	150.5	150.0
Mech. W. Sorau	10	115.0	115.0
Mch. W. Zittau	8	69.50	69.75
Meyer Sprit	10	88.00	91.00
Dr. Paul Meyer	0	16.87	16.00
Miag	7	112.0	111.5
Mix & Genest	8	103.5	101.5
Motoren Deutz	0	68.50	67.00
Mülheim. Brg.	0	115.2	116.0
Müller Gummi	0	48.50	48.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	12	89.75	87.00
Niederl. Kohle	10	132.0	132.0
Nitrit-Fabrik	6	18.00	18.25
Nordd. Eiswk.	0	131.0	128.0
„ Steingut	0	128.0	128.0
„ Wollk.	6	124.0	124.0
Obschl. Eis. Bd.	0	70.50	69.00
„ Eisenind.	2	76.75	76.25
„ Koks	0	97.62	94.75
Oeking Stahl	0	64.00	63.50
E. F. Ohles Erb.	0	—	—
Oflst. Zucker	2	100.0	97.50
Orenst & Kopp	0	96.87	95.75
Osnabr. Kupf.	0	58.00	57.00
Panzer A.-G.	0	79.00	83.50
Peipers	15	69.50	69.50
Phönix Bergb.	4	118.7	112.2
Jul. Pintsch	0	96.00	99.50
Plauen Gard.	12	85.00	86.25
Plauener Tüll	0	43.00	42.00
Pöge Elektr.	0	65.00	64.25
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	6	—	—
Rasquin Farb.	0	62.00	61.00
Ratgeb. Wagg.	0	53.75	54.50
Rauch, Walter	4	66.00	68.50
†Ravensb. Spin	0	—	—
Reichelt Met.	6	72.00	72.00

	Div.	8. 7.	9. 7.
Reisholz Pap.	12	155.2	156.0
Reiß & Mart.	5	66.00	65.00
Rhein. Braunk.	9	172.0	172.0
Rhein. Cham.	0	46.00	47.00
„ Elektr.	7	118.5	118.5
Rh. Metall Vz	6	32.25	30.00
Rh. Möbelstoff	12	99.00	98.25
† „ Nassau-B	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	150.0	150.0
„ Stahlwk.	0	137.0	134.5
Rh. Textilfabr.	7	42.00	44.00
Rh.-W. Elekt.	8	143.5	143.0
Rh.-W. Kalkw.	0	119.8	119.0
Rh. Sprengst.	4	94.50	94.00
Rh-W. Zement	6	87.00	87.00
Rhenania	9	82.50	82.12
Rheydt Elekt.	0	2.00	2.20
Riebeck Mont.	0	142.0	139.2
J. D. Riedel	0	96.00	93.75
Rockstroh-W	4	70.60	68.00
Roddergrube	24	440.0	439.0
Rombach. Hütt	0	31.12	31.75
Rosenthal Prz.	8	88.25	88.00
Rositz Braunk	0	80.00	75.00
„ Zucker	5	65.25	65.50
Roth-Büchner	10	186.0	186.0
Rütgerswerk	0	106.7	101.0
Sachsenwerk	0	84.25	82.00
Sarotti Schok.	12	145.0	140.0
Scheidemand	0	38.25	37.50
Schering chm.	9	127.0	120.5
Schieß Ernst	0	—	—
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	43.00	43.00
†Schloß Schult	0	—	—
H. Schneider	0	61.75	57.00
Schöller Eitrf	0	—	—
Schomburg	0	88.00	88.00
Schönebeck	15	117.0	116.0
Herm. Schött	8	40.00	43.50
Schuh. & Salz.	12	152.0	149.7
Schuckert & Co	4	122.5	120.0
Schulz Fr. jr.	7	90.00	90.00
Schwelm. Eis.	0	130.0	128.0
Seck Mühlenb.	8	95.00	95.50
Fr. Seiffert & Co	0	66.75	66.75
Sieg.-Sol. Guß	0	47.75	45.75
Siegersd. Wk.	5	81.25	78.00
Siem & Halske	6	165.5	161.0
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	46.75	45.12
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	67.50	66.75
Stöhr & Co.	6	119.0	118.0
Stoewer Nähm	10	82.00	83.75

	Div.	8. 7.	9. 7.
Stolberg Zink	6	126.7	124.2
Gebr. Stollwrk	8	110.0	107.7
†Tecklenb. Sch	0	13.00	13.12
Th. Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	83.00	82.75
Terra	5	44.50	43.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	4	77.87	77.50
Thür. Elektr.- u. Gas-Akt.	0	—	—
Thür. Gas Lpz.	6	93.25	92.00
Tietz Leonh.	6	91.50	—
Tuchfb. Aach.	6	85.00	86.84
Varziner Pap.	5	71.00	68.50
V. B.-F. Gum.	0	64.00	66.00
VerchmChari	6	116.0	116.5
Ver. Dt. Nickel	12	145.0	146.0
Ver. Glanzstoff	15	269.7	273.5
Ver. Gothania	0	100.0	105.0
Ver. Mk. Tuch	8	39.00	39.75
Ver. Schuhfabr	0	48.00	48.50
Smyrna Tepp.	7	62.00	—
Ver. Stahlw. Z.	10	141.5	141.5
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	69.00	68.00
„ Ultramar.	8	136.5	136.5
Victoriawerk	6	69.00	68.75
Vogel Tel.	5	86.84	83.50
Vogt. Masch.	0	63.00	63.00
Volkst. Porz.	0	40.25	41.00
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	113.0	113.0
Wanderer W.	12	149.0	150.0
Warst. Grub.	10	148.0	152.0
Wegelin Ruß	12	115.0	112.5
Wernsh. Kg.	0	65.50	65.00
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	53.00	53.00
Westeregeln	0	154.0	147.0
Westf. Draht	5	67.75	67.50
Westf. Eisen	0	62.00	65.00
Westf. Kupfer	5	60.75	62.00
Wicking Port	4	113.0	113.0
Wissener Met.	0	86.75	85.00
Wittener Guß	0	62.00	61.75
R. Wolf	0	56.00	55.00
Zeiser Masch.	10	133.0	132.5
Zellst. Dresd.	6	67.50	67.75
Zellst. Waldh	10	159.0	158.0
†Otavi	11	33.50	33.37

Sport-Rundschau

Deutsche Kampfspiele 1926.

Fünfter Tag.

GA. **Köln**, 8. Juli. (Eig. Drahtb.) Am Donnerstag lag das große Stadion in Ruhe, nur auf den Tennisplätzen herrschte ein reges Leben. Die übrigen Veranstaltungen fanden außerhalb des Stadions, und zwar in der Bürgergesellschaft die Wettbewerbe im Jiu-Sitsu und in Köln-Merheim die im Schießen. Im Jiu-Jitsu gab es durchweg harte und erbitterte Kämpfe. Im Leichtgewicht siegte Schütte (Berlin) über Hoppe (Berlin) in 1:43 Min., ferner Lose über Mendelssohn nach 6:37 Min. Im leichten Mittelgewicht siegte Max Wolf über Jakobi in 9:24 Min.; der Berliner Meister Dewitz kämpfte mit Aar 20 Minuten unentschieden. Im Endkampf um die Meisterschaft von Norddeutschland siegte Glasenapp über Baruske in 4:53 Min. In den Vorkämpfen um die Meisterschaft von Süddeutschland gewann Böttinger (Frankfurt) über Handschien (Schweiz) in 8 Minuten. Der Deutsche Polizeimeister war in 1,17 Minuten über Hans Alt siegreich. Die Endkämpfe um die Meisterschaften von Nord- und Süddeutschland finden am Freitagvormittag und die Titelkämpfe um die deutsche Meisterschaft am Nachmittag statt.

•

Das Tennisturnier auf den Stadionplätzen hat eine gute Besetzung erfahren. Im Herren-Einzelspiel steht nunmehr die Teilnahme von Froitzheim (Berlin), Hannemann (Köln), Dr. Fuchs (Karlsruhe), Dr. Gaß, Nurney (Köln), Wentzel (Düsseldorf) und Zander (Berlin) fest. Ganz ausgezeichnet ist das Damen-Einzelspiel besetzt, wo man neben der deutschen Meisterin Frau Neppach auch die frühere deutsche Meisterin Frau Friedleben, Frau Kaeber (Berlin), Frl. Kallmayer (Berlin), Frau v. Reßnicek, Frl. Außem (Köln), Fr. Stephanus (Hannover), Fr. Ledig (Leipzig) in der Liste findet. Es gab bereits in den ersten Spielen interessante und schöne Kämpfe.

•

Herren-Einzel: Munk — Juliusburger 6:1, 6:1, Munk — Dr. Schwarz 6:0, 6:0, Matejka — Meinecke 6:2, 6:3. Damen-Einzel: Fr. Friedleben — Fr. Hoesch 6:0, 6:0, Fr. Kaeber — Frl. Garke 6:4, 6:1, Frl. Weihe — Frl. Scheublin 6:3, 2:6, 6:1, Frl. Ledig — Fr. Vormann 6:4, 6:4, Frl. Außem — Frl. Hammer 6:0, 6:1, Fr. Neppach — Fr. Finger 6:3, 6:2, Fr. Taute — Fr. Neulau 6:5, 6:3, Fr. Lempke — Frl. Hoffmann 6:4, 6:8, 7:5, Fr. Neppach — Fr. Taute 6:3, 6:1. Herren-Doppel: Martens-Matejka — Reichland-Ballmann 6:2, 6:3, Dr. Fuchs-Wentzel — Zander-Prenn 6:1, 6:2 (!!).

•

Motorrad-Bahnrennen in Köln.

Ergebnisse: 1. Mannschaft: H. Schröder (Neuß), Monet u. Goyon; H. Soenius (Godorf), Imperia; H. Wronker (Köln), Opel, 503 Runden, 180 Kilometer, 2:01,10 Std. — 2. Mannschaft: K. Frentzen (Köln), Imperia; J. Herzogenrath (Köln), Imperia; H. Herzogenrath (Köln), Imperia, 485 Runden. — Dritte Mannschaft: Frings (Köln), Puch; Schumacher (Aachen), Jap; Krämer (Köln), Imperia, 435½ Runden. — 4. Mannschaft: Hahn (Köln), Allright, Freiberg (Köln), Esch-Rekord; Karsch (Braubusch), Allright, 430 Runden. — 5. Mannschaft: Esser (Köln), Villiers-Esser, Eybach (Esch-Rekord), Faust (Köln), Esch-Rekord, 352 Runden.

Deutsche Autodauerprüfungsfahrt 1926.

Der Abschluß.

Den Abschluß der großen Deutschen Dauerprüfungsfahrt, die am 5. und 6. Juli über insgesamt 1100 Kilometer zur Durchführung kam und in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war, bildete eine Sternfahrt. Die Fahrer starteten um 6 Uhr morgens in Düsseldorf; sie konnten eine beliebige Strecke wählen und mußten bis mittags um 2 Uhr zurück sein. Gewertet wurde die während dieser Zeit erreichte höchste Kilometerzahl. Jedem Wagen war ein Unparteiischer beigegeben. Sieger der Sternfahrt wurde Hans Coenen-Rheydt auf 10-PS-Adler, der 441 Kilometer zurücklegte. Den zweiten Platz sicherte sich Frl. Clärenore Stinnes-Berlin auf 6-PS-Adler mit 434,2 Kilometer. Mit einem Sonderpreis wurden Frl. Stinnes-Berlin und Herr Doerschlag-Charlottenburg bedacht.

Ergebnisse: 1. Hans Coenen-Rheydt 441 Klm. auf 10-PS-Adler; 2. Clärenore Stinnes-Berlin 434,2 Klm. auf 6-PS-Adler; 3. Willy Bleißem-Köln 431 Klm. auf 6-PS-Adler; 4. Ernst Wilms-M.-Gladbach 402 Klm. auf 6-PS-Bugatti; 5. Siegfried Doerschlag-Charlottenburg 396 Klm. auf 10-PS-Benz; 6. H. F. Günther-Düsseldorf 393 Klm. auf 6-PS-Steyr; 7. Dr. Tigler-Frankfurt a. M. 392 Klm. auf 16-PS-Benz; 8. Paul Strauß-Essen 381 Klm. auf 13-PS-Stöwer; 9. Hans Donath-Krefeld 363,3 Klm. auf 18-PS-Adler; 10. Fred Henn-Düsseldorf 357 Klm. auf 5-PS-Wanderer; 11. Herm. Wilms jun.-Krefeld 342 Klm. auf 9-PS-Opel; 12. Robert Velten-Wermelskirchen 324 Klm. auf 5-PS-Mannesmann; 13. B. Mayer-Mainz 323 Klm. auf 18-PS-Adler; 14. Artur Jansen-Krefeld 322,5 Klm. auf 10-PS-Steiger; 15. Wilhelm Bracht-Mülheim-Ruhr 297 Klm. auf 10-PS-Protos; 16. Gustav Kocks-Mülheim-Ruhr 297 Klm. auf 11-PS-Benz; 17. Heinrich Esser-Rheydt 279 Klm. auf 25-PS-Maybach; 18. Dr. Bernet-Darmstadt 262 Klm. auf 6-PS-Adler; 19. Georg Grillo-Düsseldorf 250 Klm. auf 15-PS-Mercedes; 20. Wilhelm Nowack-Gießen 228 Klm. auf 9-PS-Adler; 21. Dr. Gail-Gießen 225,4 Klm. auf 14-PS-Benz.

•

Wie Remscheid einen Sportler ehrt.

! **Remscheid**, 9. Juli. (Drahtb.) Zur Begrüßung und Ehrung des erfolgreichen deutschen Kurzstreckenläufers und Siegers in der englischen 100-Yards-Meisterschaft, Richard Corts, hatten sich gestern abend die Mitglieder des Vereins für Bewegungsspiele, dem Corts als auswärtiges Mitglied angehört, im großen Saale des Hotels „Weinsberg" zusammengefunden. Es war eine schöne, von sprühendem Lebensdrang und vorwärtsstrebendem Geiste getragene Feier. Unter den Erschienenen befand sich als Vertreter der Stadt Oberbürgermeister Dr. Hartmann, der den deutschen und englischen Meister herzlich in seiner Heimat willkommen hieß. Corts, ein Remscheider, hat wiederholt schon Meisterwürden errungen und sich dadurch einen klangvollen Namen in der deutschen Sportwelt erworben. Der Verein ehrte den Sieger durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes. Am Samstag und Sonntag weilt Corts bei den Deutschen Kampfspielen in Köln, wo er mit anderen großen Meistern am Start erscheinen wird. Auch an den am 25. d. M. stattfindenden Jubiläumskampfspielen des V. f. B. in Remscheid wird Corts starten.

Tennis

Der weiße Sport in Barmen.

Allgemeines Tennis-Turnier.

Das Barmer Turnierfeld beweist seine Beliebtheit durch die große Anzahl regelmäßig wiederkehrender spielstarker Teilnehmer. Der am Sonntag einsetzende Regen verhinderte das Ausspielen der Schlußrunden bis auf das Damendoppel, das von Frau Lent — Voormann gewonnen wurde. Im Herreneinzel schlug in der dritten Runde Wenzel-Düsseldorf in drei Sätzen Albersheim, dessen schneller Vorhand den Kampf lange offen hielt. In der Vorschlußrunde schaltete er den Clubjunior Wolff-Barmen aus, der einen beachtenswerten Erfolg über Deutz-Köln erzielte. Durch glatte Siege gegen Dr. Burghartz und Herberg-Düsseldorf kam auf der anderen Seite Haver zur Schlußrunde.

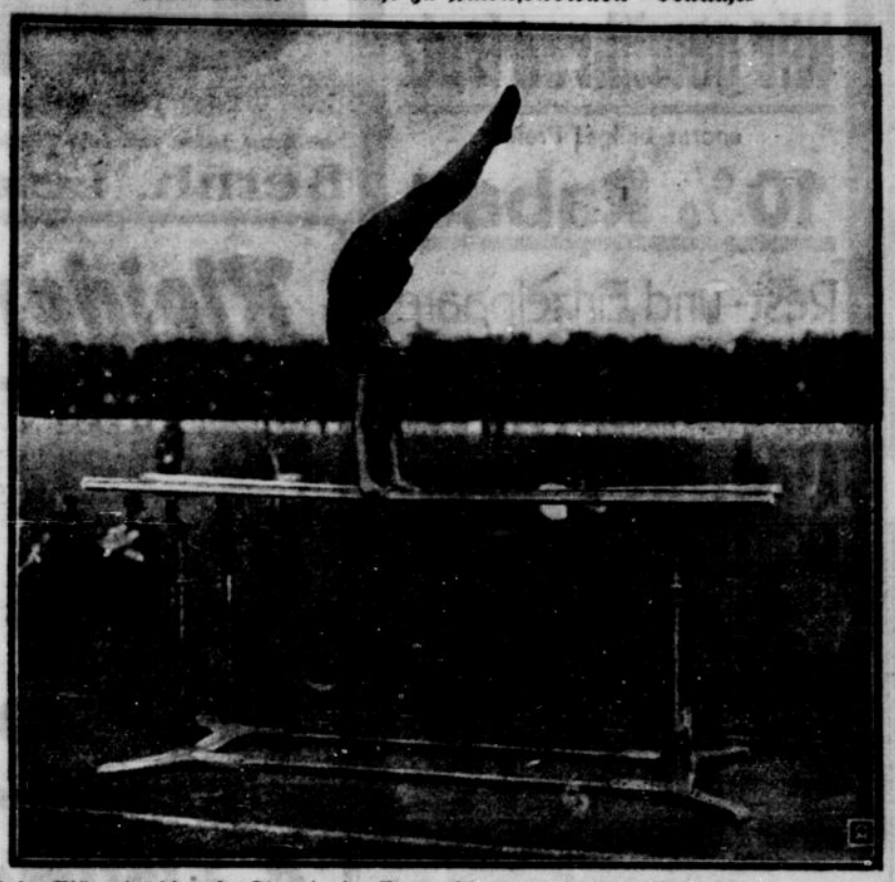
In gut besuchten Dameneinzelspiel fiel ebenfalls die Schlußrunde zwischen Frl. Weide-Freiburg und Frau Voormann-Düsseldorf aus. Frl. Weihe schlug leicht Frl. Börsing und Frau Finger-Köln. Frau Voormann erreichte das verblüffende Ergebnis 6:0, 6:0 gegen Frau Lent. Frau Plümacher-Ohligs, welche durch ihren Sieg über Frau Wiebalck in die Vorschlußrunde kam, wehrte sich tapfer gegen den harten und placierten Vorhand von Frau Voormann. In den Doppelspielen war der Ausfall der Schlußrunden besonders bedauerlich.

Die Ergebnisse waren: G. D. o. V.: 3. Runde: Frau Lent-Klaus — Plümacher-Witte 6:1, 6:2. Frau Voormann-Wenzel — Frl. Weihe-Albersheim nicht gespielt. Bremme-Haver-Ehepaar Herberg 6:1, 6:2. Finger-Reising — Wiebalck-Deutz 6:3, 6:3. — H. D. o. V.: Vorschlußrunde: Wenzel-Burghartz — Witte-Deutz 6:2, 6:2. Klaus-Herberg — Haver-Albersheim 6:2, 6:2. — D. D. o. V.: Vorschlußrunde: Frau Finger-Bremme — Frau Plümacher-Herberg 6:2, 6:0. Frau Lent-Voormann — Frau Wiebalck-Weihe 3:6, 6:2, 6:3. Schlußrunde: Frau Lent-Voormann — Frau Bremme-Finger 3:6, 6:2, 6:3. — H. C. o. V.: 3. Runde: Wenzel — Albersheim 6:4, 4:6, 6:3. Wolff — Deutz 3:6, 6:3, 7:5. Haver — Herberg 6:1, 6:3. Dr. Burghartz — Reising 6:3, 6:2, 6:3. Vorschlußrunde: Wenzel — Wolff 6:2, 6:2. Haver — Burghartz 6:2, 6:0. — D. C. o. V.: 3. Runde: Finger — Surén 6:2, 6:2. Weihe — Börsing 6:0, 6:1. Plümacher — Wieback 7:5, 6:3. Voormann — Lent 6:0, 6:0. Vorschlußrunde: Frl. Weide — Frau Finger 6:2, 6:2. Frau Voormann — Frau Plümacher 6:2, 6:3.

Die restlichen Spiele konnten wegen des am Sonntag einsetzenden Regens nicht angesetzt werden.

Neunkampfsiegerin in den Deutschen Kampfspielen.

Eine Dame, die nicht zu „mensendieckeln" braucht.



Unser Bild zeigt die erste Siegerin im Neunkampf, Frl. Rosel Windsheimer-Würzburg, Turngemeinde 1848, beim Handstand am Barren. — Eine glänzende Leistung bei den Deutschen Kampfspielen in Köln vollbrachte auch die Turnerin Anneliese Schreiber der Elberfelder Turngemeinde. Sie errang im Neunkampf den 13. Kranz mit 154 Punkten. Hierdurch überflügelte sie die bekannte Mehrkampfmeisterin Fr. Barrenberg aus Langenberg um 8 Punkte und zeigte sich als beste Turnerin des Wuppertaler Turngaues und als drittbeste des Kreises.

Handball im W. S. V.

Stadtmannschaft Barmen — Verbandsmannschaft Oberschlesien.

Auf morgigen Samstag gelangt das bereits angekündigte repräsentative Handballtreffen an der Schützenstraße zum Austrag. Als Rahmenveranstaltung zu den Deutschen Kampfspielen ist dieser Kampf in der allgemeinen Spielsperre überhaupt genehmigt worden. Da nun schon der Handballspielbetrieb seit Wochen ruht, bringt man dem morgigen Spiel, das zudem noch über den Rahmen gewöhnlicher Begegnungen hinausragt, erhöhtes Interesse entgegen. Barmen wird beweisen, daß es nicht zu Unrecht als Hochburg im westdeutschen Handball gilt. Besonders willkommen sollen die Gäste aus den oberschlesischen Grenzgebieten sein. Die Besucher verfügen über spielerisches Können, das die kampferprobten Barmer zweifellos auf eine harte Probe stellen wird. In zahlreichen Treffen haben die Oberschlesier Proben ihres guten Könnens gegeben. Andererseits werden die Barmer Vertreter bemüht sein, ihren bisherigen Erfolgen eine weiteren nicht geringeren anzureihen. Die Mannschaften werden nunmehr wie folgt nominiert:

Oberschlesien: Kraftzik, Ronge, Pallusch, Glücklich, Behrendt (Polizei Oppeln), Fey (Polizei Beuthen), Iwe (Polizei Neiße), Eichner (Germania Gleiwitz), Rehmer, Zigan (Polizei Oppeln), Niemella (Lomsdorf).

Barmen: Bruchmann, Brasselmann (Tura), Seibach (Schwarz-Weiß), Ebert (Polizei), Friese (Schwarz-Weiß), Steckmann, Hartmann (Tura), Pöthmann (Schwarz-Weiß), Hesseldach (Polizei), Knieb (Tura), Scheib (Schwarz-Weiß). Ersatzspieler: Runkel (Schwarz-Weiß), Schaller (Polizei).

Zu der Barmer Vertretung in dieser Aufstellung kann man unbedingtes Vertrauen haben. Nicht weniger als vier Repräsentative wirken mit. Sollte Scheib allerdings wegen Teilnahme an den Kampfspielen in Köln nicht mitspielen können, nimmt Runkel diesen Posten ein.

Die Barmer Mannschaft trifft sich um 5.30 Uhr bei Roß, Schützenstraße. Für die Oberschlesier, die gegen 4 Uhr in Barmen eintreffen, ist Unterkunftsgelegenheit bei Wiemer.

Boxsport

Nationale Boxkämpfe in der Barmer Stadthalle. Am 10. Juli, abends 8 Uhr.

Die Box-Abteilung der Barmer Schwarz-Weißen tritt nach einer längeren Pause mit einer Box-Veranstaltung an die Oeffentlichkeit, bei der die Besetzung als hervorragend bezeichnet werden kann. Aus den elf vorgesehenen Kämpfen greifen wir zwei heraus, die das besondere Interesse der Wuppertaler Boxgemeinde erwecken dürften. Im Leichtgewicht trifft der ausgezeichnete Barmer Riz auf den Meister des Niederrheingaues, Ratten-Krefeld. Die Gegner sind beide in bester Verfassung. Ein technisch hochstehender, harter Kampf ist zu erwarten, der Ausgang ist offen. Der Westdeutsche Meister im Schwergewicht, Daniel I, Duisburg, hat als Gegner den nach längerer Ausbildung in Hamburg nach Barmen zurückgekehrten Uffelmann. Von jeder einer der härtesten Schläger Westdeutschlands, hat Uffelmann sich in technischer Hinsicht derart vervollkommnet (er war in Hamburg Trainingspartner von Michel Kompar), daß er ohne Zweifel in der Lage sein wird, dem westdeutschen Schwergewichtsmeister einen ebenbürtigen Kampf zu liefern. Die neun Rahmenkämpfe sind ebenfalls sehr gut besetzt. Harte und spannende Kämpfe sind zu erwarten.

II. Deutsche Kampfspiele 1926 in Köln
vom 4.—11. Juli.

Der Höhepunkt

Samstag und Sonntag

Am Start:

Dr. Peltzer
Weltrekordmann über 800 m.

a249

Corts
Sieger der engl. Meisterschaft über 100 m.

Rademacher
der Welt bester Brustschwimmer.

Engel Oszmella
die Sieger des französischen Grand Prix.

Eintrittspreise von Mk. 1.— bis 6.—

Vorverkaufsstellen für die Hauptkampfbahn Samstag und Sonntag.

Kölner Tageblatt, Stollgasse; Kölner Tageblatt, Neumarkt; Kölnische Zeitung, Breitestraße; Agent. d. Stadtanzeigers Esser, Hohenstaufenring; Rheinische Volkswacht, Domstraße; Sporthaus Sauer, Hohestraße; Sporthaus Zülsch, Kolumbastraße; Sporthaus Janssen, Kolumbastraße; Sporthaus Schwering, Marsilstein; Willpüy & Gusten, Mühlenbach; Kalvelage, Kalk; Hildebrandt, Bonnerstr.; Bingen, Aachenerstraße; Hallerbach, Severinstraße; Verkehrsamt, Unter Fettenhennen.

Auswärtige Stellen.

Bedarff, Düsseldorf; Deutz, Barmen; Ring, Essen; Johnen, M.-Gladbach; Schmitz, Bonn; B. S. V. Duisburg; Verkehrsverein Elberfeld; Pesch, Rheydt.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V.
Barmen
Mitglied des Westdeutschen Amateur-Box-Verbandes.

Nationale Boxkämpfe
am Samstag dem 10. Juli, abends 8 Uhr in der Barmer Stadthalle (Einlaß 6½ Uhr)

Hauptkämpfe:
Leichtgewicht:
Ratten, (Niederrhein-Gaumeister) gegen Riz, Barmen, Schwarz-Weiß.

Schwergewicht:
Daniel I, Hercos, Duisburg gegen Uffelmann, Barmen, Schwarz-Weiß.

Neun Rahmenkämpfe:
Klubkampf, Weltergewicht: Riedel geg. Schmidt. — Papiergewicht: Schumann (Elberf.) geg. Bergmann (Barmen). — Klockhaus II (Krefeld) geg. Fiala III (Barmen). — Federgewicht: Schirmer (Elberfeld) geg. Hüttemann II (Barmen). — Leichtgewicht: Ronsdorf (Solingen) geg. Fiala II (Barmen). — Weltergewicht: Greiß (Elberfeld) geg. Schwarz (Barmen), Revanchekampf. — Büsse (Elberfeld) geg. Hüttemann I (Barmen). — Tillmanns (Elberfeld) geg. Fiala I (Barmen). — Mittelgewicht: Voß (Elbf.) geg. Wommelsdorf I (Barm.).

Eintrittspreise: 1. Ringplatz M. 2.50, 2. Ringplatz M. 1.50, Saalplatz M. —.75. 2264

Handball im W. S. V.

Sportplatz Schützenstr. Barmen
Samstag den 10. Juli 1926, nachmittags 6 Uhr:
Verb.-Mannsch. Oberschlesien
gegen
Stadt-Mannschaft Barmen.
8760

Eintrittpreise: Erwachsene 50 Pfg., Erwerbslose und Jugendliche 30 Pfg.

Großer Industriepreis der Stadt Barmen!

Radfernfahrt über 125 km Sonntag den 11. Juli 1926.

Start 10½ Uhr vorm. Rathausvorplatz. Ziel auf der Barmer Radrennbahn. Ankunft der Fahrer gegen 3 Uhr nachm.

Anschließend 8768a

Flieger-Rennen.

Stehplatz 0.50, Sitzplatz 1.—, — Tribüne 1.50 Mark. —

Arbeiter-Schwimm-Verein Elberfeld
Samstag den 10. Juli, abds. 8 Uhr, im Bad Bendahl
Große italienische Nacht
Wasserspiele. Vorführungen bei elektr. Beleuchtung, großes Feuerwerk abgebrannt von der Firma Lippold, Ronsdorf.
Sonntag nachmittag ab 3 Uhr im Bad Bendahl
20jähriges Jubel-Schwimmfest
unter Mitwirkung auswärtiger Brudervereine und des Trommler- und Pfeiferkorps Ost. Wasserpantomimen, Springen, Schwimmen, Tauchen usw.
NB. Aus Anlaß des Schwimmfestes bleibt die Badeanstalt Bad Bendahl für das badende Publikum am Sonntag nachm. geschlossen, ebenfalls Samstag abend ab 8 Uhr

Barmen

Eine Meisterleistung der deutschen Filmkunst ist:

Venetianische Liebesabenteuer

nach dem preisgekrönten Roman von Philipp Gibbs in 8 sensation. Kapiteln.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung

Kleine Preise:

II. Park. 50 ₰ I. Park. 80 ₰ Balkon 1 Mk.

Film-Palast Westfalia

Der Welterfolg als Operette jetzt im Film:

„Försterchristl"

Eine entzückende Liebesgeschichte aus dem Wiener Wald. 8 herrl. Akte. Hauptdarstell.:

Lya Mara Harry Liedtke

Försterchristl. Kaiser Josef II.

Noch nie sah Lya Mara entzückender aus, als in der Rolle als „Christl".

Und . . . Harry Liedtke, der scheimische Herzensbrecher u. Schwarm aller Damen.

Film-Palast Westfalia

Wiederum zwei ganz erstklassige Varieté-Nummern:

Jise Graffweg

Prima Ballerina v. d. Berliner Staatsoper.

Mac Norton und Assistens

Eine Schaustellung seltsamster Wunder-Dinge.

Deulig-Wochenschau

Die neuesten Ereignisse im Bild.

Großbarmen

41b

Film-Palast Westfalia Barmen

Film-Palast Westfalia Großbarmen

b350

Der Genuß Ihrer Reise

wird durch gut passende Augengläser erhöht. Die optische Anstalt Overhage fertigt Gläser nach Maß für jedes Auge passend an. Sorgfältige Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung der richtigen Gläser ist kostenlos. - Große Auswahl in Prismenbinocles, Reisegläsern, Jagdgläsern und Feldstechern in allen Preislagen.

Optiker Overhage

Elberfeld :: Rathenaustraße 4

Krankenkassenlieferant.

119 1213

Wir gewähren trotz

enorm billiger Preise

10 % Rabatt

Rest- und Einzelpaare

teilweise bis **50 %** unter den regulär. Preisen

Schuh-Lager

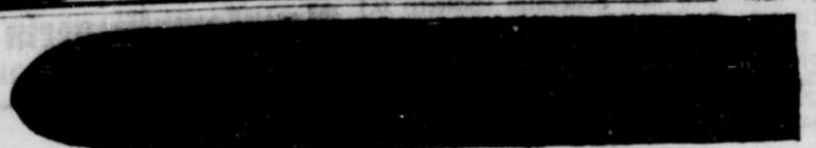
T. Alpern, Elberfeld

Grünstraße 35

Nur 1. Etage

an der Herzogstr. :: an der Herzogstr.

b100



Necsar 15 Pfg. Ge-zu-Lei dner.

Diese Zigarre besticht nicht durch Riesenformat, sie hat sich ihre vielen Freunde durch Qualität erworben.

Bernh. Leidner, Elberfeld, Island 8, Fernruf 1685 Ecke Bökel.

Kleider-Stoffe

in Wolle, Seide, Waschseide, Seiden-Crepe, Kunstseide, Tricoline, Musseline bis 50 %

unter Preis!

Auf alle regulären Qualitäten

10 % Rabatt

Billige **Reste**-Auslagen

C. Flöttmann

Elberfeld Tel. 6395

Kipdorf 99.



b100

Gut erh. Motorrad, 2½ PS, 3-Gang-Getriebe, für 285 Mk. zu verk. Kreis, Elb., Berlinerstr. 72.

D.K.W. Motorräder

Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besicht. bei Bohne, E., Marienstr 31.

Fahrräder!

Herren . . 85 M.
Damen . . 95 M.
Straßenrenner, bunt, von 110 Mk. an, mit Rücktritt.
1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet

Hugo Faßbender

Barm., Neuerweg 30, a. Stadttheater. 8642a

Fahrräder

30 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie! Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.

Willy Müller

Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden 16624

Kinderwagen Armbrecht,

E., nur Wirmhof 3.

Brennaborwagen zu verkauf. Krüger, E., Windstr. 12, p.

Gut erh. garn. Stubenwagen billig. B., Gewerbeschlst. 105, p.

Eleg. gr. Brennab.-K.-Wag., tadell. erh., bill. Dgl. f. neu. Gebr.-Anz. f. mittl. kräft. Fig. B.-Wichl., Nordst. 46, II.

Stabil. H.-Fahrrad billig. Garschagen, Elberf., Oststr. 32.

Roßschlachterei u. Speisewirtschaft



Max Burckard

ELBERFELD k7381

Bachstraße 84 Wilhelmstraßen-Ecke

Ausnahmetage diese Woche

Fohlenfleisch

ohne Preisaufschlag. Gr. Auswahl in **Wurstwaren und Rauchfleisch**

Bachstraße 84 Elberfeld Wilhelmstraßen-Ecke.

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte
ist
Holbutko-Delikateß
„— die Echte —"

Ia gesiebte, rote

Gartenasche

(reine Kohlenasche) sowie

fast staubfrei gesiebte, reine, schwarze

Kesselasche

und schwarze

Kohlenschlacken,

haben billigst ab eigenen Haldenbetrieben sowie aus täglichem frischen Entfall abzugeben

Herzmann & Welter, Essen,

Telefonanschlüsse: Essen-Süd 43311 u. 43810
Elberfeld 5779. b4044

Ford auf Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682 c381

Taurers Lastwagen,

3½ To., gut erhalt., weit überzählig, bill. zu verk. Anfrag. an Maschinenfabrik und Haushert & Söhne, G. m. b. H., Sprockhövel. c228

Limousine,

10/30 PS, Innenst., mit allen Neuerungen billig zu verk. Rich. Schramm, B., Allee 119. 8751a

Personen-Kraftwagen,

offener Sechssitzer, 9/32 PS, mit allen Neuerungen, f. neu, billig zu verkaufen. Rich. Schramm, B., Allee 119. 8751a

Liefer-Auto,

1½ to Ford-Schnelllastwagen, nur kurze Zeit gebraucht, Maschine und Aussehen tadellos, billig zu verkauf. Gwaltwode & Holzschuher Kohl., Barmen, Tel. 3336-37. 1181

3 to. Adler-Wagen

gut erh., sof. preisw. geg. Kasse zu verk. [illegible] u. B 2309 an Gf. [illegible] Neuerweg 57

Wenig gebr. 2½ T. **Nag-Lastkraftwag.** günstig zu verkaufen. Angeb. u. B 878 an die Gesch. 17940

Gebr. Herren-Fahrrad billig zu verk. Elb., Deweerthstr. 63 a. 3 1371

Fahrräder!

Diamant, Bismarck, in allen Preislagen. Teilzahlung gestattet. W. Voigt, Elbf., Döppersbergerstr. 34

G. Fahrrad b. u. B., Hafpelerstr. 18b, II.

Fahrräder!

Hrn.- u. Dam.-Fahrräder sehr bill. sow. Reparat. u. Ersatzteile billig. Paar, Barm.-U., Allee 14b.

---

2 T.-Hansa-Lloyd-Expreß Schnell-Lastwagen,

mit geschlossenem Kasten, in erstklassigem Zustande, 1½ Jahr alt, wegen Anschaffung eines leichter. Wagens günstig zu vk. Karl Giebeler, E., Königstr. 104

7335

Das wirksamste Mittel gegen:



ist **Cehasin-Teintwasser**

Es öffnet die Poren, löst die vertalgte Fettausscheidung, desinfiziert und konserviert wie kein zweites Mittel. Die Anwendung ist einfach. Die Wirkung verblüffend. Verlangen Sie ausdrücklich Cehasin-Teintwasser, nehmen Sie nichts anderes. Erhältl. in allen Drogerien.

Fabr. Carl Flegg, Chemische Fabrik, Nürnberg. a160

Automobil-Reifen

5 Decken und 4 Schläuche

Continental 820×120 Hochdruck in tadellosem Zustande, äußerst preiswert abzugeben. 1233

Stets Lager in in- und ausländischen Reifen

Wilhelm Linder, Dampf-Vulkanisier-Anstalt, Elberfeld, Königstraße 21. Telefon 5958 und 2385.

Preisabschlag auf Kartoffeln!

Ia Düsseldorfer Mäll

dickfallende Ware . . . . . 10 Pfd. 75 Pfg.

Franz Hombach, Elberfeld,

Tel. 6668. Kölnerstr. 67 (Island), Tel. 6668.

Auto-Fahrten

mit Pers.-Auto und 2 T. Schnell-Lastauto w. billigst u. zuverlässig besorgt. Elbf., Telephon 2929.

Kessel- u. Chiffon-Bez. 3.90, Kessel- u. Chiff.-Kiss. 0.95, Kessel- u. Chiff.-Bettuch 2.70, D.-Hemd 95 Pf., D.-Nachthemd 2.95, Kessel, 160 cm br., 95 ₰. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32.

Meine Spezialität!

Feinste süße Mandelplätze mit rein. Mandeln, kein Ersatz 50 u. 80 ₰

Echte Elberf. Roggenplätze mit Korinthen . . . . . . 50 u. 80 ₰

Alle anderen Backwaren in altbekannter Güte.

Bäckerei Rüth, Elberf.

Telefon 5906 Nordstr. 53 Ecke Nordstr.

Haut-, Harn- u. Nervenleiden

Speziell! veraltete Harnröhren-Leiden, Blutuntersuchung auf Syphilis, Frauenleiden usw.

A. Demke, Alte Hochstr. 34, 2 Min. v. Rathaus

Sprechst. 10—1 u. 3—6. Sonntags keine.

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren! 454 vertilgt radikal zu reellen Preisen

Paul Studberg, Kammerjäger

Barmen, Breddestr. 66. Tel. 6075.

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf! 7/30 PS Zug-Limousine, 6-Sitzer, hochelegant, mit all. Schik., spottbillig zu verk. Besichtigung bei [illegible] 1242 Emil Hütting, Lüttringhausen, Gspr. 414 Amt Remscheid.

Fahrrad für 35 Mark, Michaelis, B., Oberdörnerstr. 38a.

Herrenhüte

fachmännisch reinigen u. aufbügeln M 1.75 Damenhüte umpr. neue Modelle M 2.- in eigenen Werkstätten.

C. Maaßen, Elberfeld,

Gesundheitsstr. 66. Telefon 3986.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W. Rathenaustr. 50

Eilfix

verleiht Ihren Schuhen nicht nur einen lackartigen Hochglanz, sondern macht auch das Leder durch den hohen Fettgehalt doppelt haltbar.

Hersteller: a260

Eilfix-Werk Velbert (Rhld.)

Während meines großen

Saison-Ausverkaufs

sind meine Preise für

Herren- und Burschen-Kleidung

ohne Rücksicht auf den früheren Wert ganz bedeutend herabgesetzt.

Jeder Gegenstand ein Gelegenheitskauf

Herren-Anzüge jetzt Mk. 89, 78, 72, 69, 63, 58, 52, 45, 36, 32, 29, 23, 19	**15⁰⁰**
Sport-Anzüge jetzt Mk. 69, 68, 62, 65, 52, 48, 42, 35, 32, 29, 26, 24, 21	**18⁰⁰**
Herren-Mäntel jetzt Mk. 82, 78, 72, 65, 58, 52, 45, 38, 32, 26	**21⁰⁰**
Regen-Mäntel in Gummi, Gabardine und Loden 36, 32, 29, 27, 25, 21, 19, 17, 15,	**12⁰⁰**
Herren-Hosen jetzt Mk. 24, 18, 13, 12, 9.50, 8, 6.90, 5.50, 4.50, 3.90, 3.30, 2.90	**2⁴⁰**
Windjacken, Loden-, Lüster-, Tussor- u. Waschjoppen . . . von	**2⁰⁰** an

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster, welche Sie von meiner Billigkeit überzeugen

S. SIMON

Elberfeld, Post- u. Schwanenstr.-Ecke

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschen-Kleidung.

1241

Bergisch Land

Nr. 158 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 9. Juli

Europas größter Rundfunksender.

Von Hermann Giersiepen, Velbert.

Wer kannte früher Langenberg, jenen kleinen, idyllischen Ort, abseits von den großen Verkehrswegen, in freundlichem Talkessel gelegen, der von allen Seiten von bewaldeten Bergen eingeschlossen ist?

Jetzt wird dieses Städtchen mit einem Male aus seiner beschaulichen, verträumten Ruhe herausgerissen, gewissermaßen widerwillig muß es sich an die breite Oeffentlichkeit zerren lassen. Bald wird es keinen Rundfunkfreund im Deutschen Reich mehr geben, der nicht Langenberg wenigstens dem Namen nach kennt, ja, selbst über die Grenzen des Reiches hinaus wird man Langenberg in Funkkreisen kennen, wenn erst der große Sender, der seinen Namen tragen wird, seine Wellen in den Aether hinausstrahlt.

Der größte Sender Europas ist dort im Entstehen begriffen, ein Sender, der alle europäischen Stationen an Stärke und damit an Reichweite übertrifft. Mit 60 Kilowatt wird er seine elektrischen Wellen hinausstrahlen, und in Millionen von Apparaten werden sie aufgefangen werden.

Langenberg wird mit einem Schlage weltbekannt sein — —

Knatternd trägt mich das Motorrad den Berg hinauf. Schwer muß die Maschine arbeiten, um die steile Höhe zu bezwingen. Ein nicht gerade idealer, aber immerhin gut fahrbarer Weg führt zum Gipfel des Hordtberges. Er liegt gänzlich isoliert da und trägt auf seinem Rücken das Wahrzeichen der Stadt Langenberg, den monumentalen Turm, der nach dem großen Altreichskanzler benannt wurde. In zahlreichen engen Kurven schlängelt sich der Weg die Höhe hinan, rechts und links flankiert von schönem Wald. Nur dann und wann taucht ein Gehöft auf. Und hier und da gestattet die Waldlichtung einen prachtvollen Ausblick auf das am Fuße des Berges liegende Städtchen Langenberg.

Nun ist die Höhe erreicht. Wundervoll ist der Ueberblick über das Gelände. Dort drüben erblickt man Bonsfeld, an einer anderen Stelle das Häusergewirr von Langenberg. Hier läßt sich gut rasten an klaren Sommertagen.

Aber die beschauliche Ruhe, die hier früher herrschte und die nur selten von Ausflüglern unterbrochen wurde, ist dahin. Emsiges Leben und Schaffen ist an ihrer Stelle getreten. Am vergangenen Mittwoch hat man den Grundstein für das Sendehaus gelegt. In aller Stille geschah es, ohne irgendeine feierliche Umkleidung. In derselber Stille, in der man auch die Vorarbeiten erledigte: die geologische Bodenuntersuchung, die Fliegeraufnahmen. Man hat weit und breit kein günstigeres Gelände für den Sender zu finden vermocht. Weitab von allen störenden Einflüssen der Großstädte, herausgerückt aus der Nachbarschaft beeinflussender Starkstromleitungen, höher als alle umliegenden Berge wächst der Rheinlandsender auf dem Kegel des Hordtberges aus dem Boden empor. Der Kegel liegt 243 Meter über dem Meeresspiegel und noch 100 Meter über der Talsohle.

Vor kurzem erst hat man mit den Erdarbeiten begonnen, und schon sieht man die Mauern des Fundaments sich über den Boden erheben. Eine Langenberger Hoch- und Tiefbaufirma führt den Bau aus. Das große Sendehaus wird außer dem Senderaum und dem Maschinenhaus noch Wohnungen für zwei Telegraphenbeamten enthalten und Unterkunftsräume für etwaige amtliche Besucher. Ferner wird noch errichtet eine kleine Kläranlage und eine Dieselanlage, um auf alle Fälle unabhängig von der Strombelieferung durch die Ueberland- und Zechenzentrale in Kupferdreh zu sein, die den Strom liefern soll. Nördlich und südlich von dem Gebäude werden sich demnächst die 120 Meter hohen hölzernen Sendetürme erheben, in einem Abstand von 250 Meter voneinander.

Alles ist erwogen worden, um störende Einflüsse nach Möglichkeit auszuschalten. Ursprünglich plante man die Errichtung eines großen Monumentalbaues, doch hat man sich neuerdings für einen Hallenbau entschieden, dessen Vorderfront 8,80 Meter, dessen Hinterfront 11 Meter hoch sein wird. Die letztere Höhe wird bedingt durch das Bodengefälle. Der Bau wird in rheinischem Schwemmstein ausgeführt, und nur da, wo auf möglichste Schallsicherheit gesehen werden muß, verwendet man schallsichere Gipshohlsteine, die nach besonderem Verfahren an Ort und Stelle hergestellt werden.

Die Materialanfuhr bereitete anfangs große Schwierigkeiten, jedoch ist diese Frage durch den Unternehmer glänzend gelöst worden. Das Baumaterial wird vom Bahnhof Nierenhof aus mit Lastfuhrwerk zum nächstliegenden Berg geschafft, wobei man die vom Verschönerungsverein gepflegten Wege vermeidet, und dann mit einer tausend Meter langen Feldbahn an die Baustelle befördert.

Erfreulich ist es, daß der Bau architektonisch sich der Eigenart des Geländes anpassen wird. Infolgedessen hat man sich für die typisch bergische Bauweise entschieden. Die Außenfarben werden schwarz-weiß-grün sein: schwarz der Schieferbelag der Wände, weiß die Fensterrahmen und grün die Fensterläden. Bei aller Sparsamkeit, die obwalten muß, wird der Bau doch äußerlich und innerlich mit allem der Neuzeit entsprechenden Geschmack eingerichtet und ausgestattet. Gartenanlagen sollen die Station umgeben. Später, wenn — was vorauszusehen ist — mehr Beamte auf dem Berge stationiert werden müssen, wird man noch zur Errichtung weiterer Wohnhäuser schreiten.

Zweifellos wird die Sendeanlage nach ihrer Fertigstellung zahlreich besucht werden. Deshalb sind schon jetzt Bestrebungen im Gange, für die leibliche Verpflegung dieser Ausflügler dadurch Sorge zu tragen, daß man dem in der Nähe wohnenden Landwirt die Wirtschaftskonzession erteilt. —

Man glaubte zuerst den Sender im Herbst in Benutzung nehmen zu können. Es erscheint aber sehr zweifelhaft, ob an diesem Zeitpunkt festgehalten werden kann, denn die Bauarbeiten werden zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen, bevor man an die Inneneinrichtung herangehen kann. Man rechnet aber bestimmt mit der Inbetriebnahme der Station gegen Ende des Jahres.

Für viele Rundfunkempfänger — besonders in der näheren Umgebung — ist nun die Frage erstanden, wie der Empfang der auswärtigen Stationen sein wird, wenn erst der Langenberger Großsender funkt. In der Tat wird dann jeder andere Empfang so gut wie ausgeschaltet sein. Aber — so wurde mir aus Fachkreisen erklärt — es sind Versuche im Gange, deren Ziel es ist, trotz der starken Durchschlagskraft großer Sender den Empfang anderer Sender auch in der Nachbarschaft zu ermöglichen. Immerhin ist dies vorerst noch ein Zukunftsproblem.

Der Langenberger Sender aber wird dafür sorgen, daß sein Programm an Abwechslung nichts zu wünschen übrig läßt, einmal durch seine abwechslungsreiche Vortragsfolge, zum anderen durch häufige Uebernahme der Darbietungen ferner Stationen, so daß die Hörer nicht über Langeweile und Einseitigkeit zu klagen haben werden. Jedenfalls wird der Langenberger Sender — besonders im Westen — die Zahl der Rundfunkfreunde sehr stark vermehren, da sein Empfang in großem Umkreise mit Detektorenapparat möglich ist, dessen Anschaffungspreis gegenüber dem Röhrenapparat bekanntlich ganz minimal ist.

Die Einweihung der Bahnstrecke Heiligenhaus—Kettwig.

Heiligenhaus, 9. Juli. Die Einweihung der Restbahnstrecke Heiligenhaus — Kettwig wird, wie bereits gemeldet, am 2. August erfolgen. Das Programm für die Einweihungsfeierlichkeiten liegt jetzt in großem Rahmen vor. Ein von Elberfeld kommender Extrazug der Reichsbahndirektion bringt die geladenen Gäste nach Kettwig. Von dort fährt der Zug nach Heiligenhaus zurück. Eine kurze Unterbrechung der Fahrt wird am Bahnhof Isenbügel erfolgen, wo ebenfalls eine kleine Feier vorgesehen ist. In Heiligenhaus wird der Zug von einer Musikkapelle empfangen werden. Eine Feier auf dem Rathausplatz wird der Bedeutung des Planes für die Gemeinde Heiligenhaus gerecht. Für die Bevölkerung sind in zwei Sälen Feiern vorgesehen, ähnlich wie bei der Einweihung der Bahnstrecke Velbert — Heiligenhaus.

Sonntagskarten.

Langenberg, 9. Juli. Es ist noch wenig bekannt, daß auf dem hiesigen Bahnhofe nach einer Anzahl Stationen Sonntagskarten zu wesentlich verbilligtem Preise ausgegeben werden. Es sind dies Karten nach folgenden Orten: Schaberg, Essen, Elberfeld, Düsseldorf, Köln und Dechenhöhle.

□ Lennep, 9. Juli. Nach der neuesten Zusammenstellung werden nach Lennep von nachstehend bezeichneten Stationen Sonntagskarten ausgegeben: Altenessen, Barmen-Hbf., Rittershausen, U.-Barmen, Bochum, Burscheid, Brühl, Düsseldorf-Hbf., Duisburg, Duisburg-Meiderich-Hochfeld, Elberfeld-Hbf., Elberfeld-Steinbeck, Essen-Nord, -Süd, -Ost, -Altendorf, -Bergeborbeck, -Dellwig, Gelsenkirchen-Hbf., -Bismarck, -Schalke, Gevelsberg, Hattingen, Hilgen, Hückeswagen, Köln-Deutz, Köln-Mülheim, Köln-Süd-West, Morienheide, Opladen, Schleibusch, Schwelm, Solingen-Hbf. oder Nord, Wintershagen. In Lennep selbst liegen Sonntagskarten aus nach Ahlsberg (Westfalen), Bergisch-Neukirchen, Burscheid, Düsseldorf, Elberfeld-Hbf., Godesberg oder Mehlem oder Königswinter, Gummersbach, Hilden, Honnef, Hückeswagen, Königswinter, Köln, Leichlingen, zur Rückfahrt auch gültig von Bergisch-Neukirchen, Linz, Lüdenscheid, Marienheide, Mehlem, Meinerzhagen, Radevormwald oder Wipperfürth, Remscheid-Güldenwerth, Rhöndorf, Rolandseck oder Honnef (Rh.) oder Rhöndorf, Solingen-Schaberg, zur Rückfahrt auch von Wermelskirchen gültig, Solingen-Hbf. oder Solingen-Nord oder Solingen-Schaberg, Wermelskirchen, Wiehl, Wipperfürth.

Zur Frage der Städtevereinigung.

GA. Wald, 9. Juli. Zu der Städtevereinigungsfrage nahm gestern abend der Mangenberger Bürgerverein Stellung. Nach längerer Debatte wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Die heutige Versammlung des Mangenberger Bürgervereins spricht sich einstimmig für eine Zusammenlegung der fünf Städte Solingen, Wald, Höhscheid, Gräfrath und Ohligs aus. Eine Zusammenlegung ohne Ohligs komme nicht in Betracht, weil sie eine zu starke finanzielle Belastung für unser ganzes Gemeinwesen bedeuten würde, und die Entwicklung besonders auch des Mangenberger Bezirks, nicht fördern könnte. Es wird aber gehofft, daß die angeknüpften Fäden, die zur Vereinigung führen sollen, nicht abgeschnitten werden, daß also die Verhandlungen mit Ohligs und auch mit den gesetzgebenden Körperschaften weitergeführt werden, in der bestimmten Hoffnung, daß die Vereinigung der fünf Städte bald erreicht und so das erzielt wird, was für den ganzen Solinger Industriebezirk wünschenswert erscheine.

Freispruch.

(:) Solingen, 9. Juli. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Fabrikant O. von Remscheid vor dem Solinger Schöffengericht zu verantworten. O. hat im März d. J. auf der Düsseldorferstraße den Arbeiter Fritz G. von hier mit seinem Kraftwagen überfahren; die Verletzungen, die der Mann davontrug, hatten den Tod zur Folge. Das Gericht sah im Gegensatz zum Staatsanwalt die Schuld des Angeklagten nicht für erwiesen an und erkannte auf Freisprechung.

Ein Wohnhaus eingeäschert.

GA Burscheid, 9. Juli. Ein tragisches Schicksal traf eine hiesige Familie von der Luisenstraße. Während sie sich auf einer Reise befand, brannte das Wohnhaus aus bisher unbekannten Ursachen bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehr war zwar schnell zur Stelle, konnte aber nichts mehr retten.

Freispruch im Tiefbauprozeß.

GA Düsseldorf, 9. Juli. Nach dreitägiger Dauer hat ein Prozeß, in dem zwei höhere Beamte des städtischen Tiefbauamtes I verwickelt waren, ein Ende gefunden. Man wird sich erinnern, daß die Stadtverwaltung, als von angeblichen Durchstechereien bei der bezeichneten Dienststelle die Rede war, einige Beamte vorläufig ihres Dienstes enthoben und die Sache der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben hatte. Das Gericht hat die Ueberzeugung gewonnen, daß der Stadtbaurat Hellmuth als Ehrenmann die Anklagebank verläßt und daß er sich in keiner Weise schuldig gemacht hat. Der Angeklagte Spindler wurde mangels Beweise freigesprochen. Das Gericht hat also sein Urteil gefällt; es ist zu respektieren. Das Gericht hat aber auch erklärt, daß beim Tiefbauamt nicht alles so gewesen ist, wie es hätte sein müssen. Ein Verkehr, wie er zwischen Unternehmern und Beamten vor Gericht enthüllt wurde, muß zu schweren Bedenken Anlaß geben, die nicht mit der verwaltungsmäßigen Begegnung abgetan werden können. Die Sache sei nicht so schlimm. Wie würde eine Privatfirma im gleichen Falle handeln? Die Beantwortung dieser Frage ist einfach genug: keine Firma würde einen solchen Verkehr ihrer Angestellten mit Lieferanten dulden, wie es hier geschah. Ferner ist aus den Verhandlungen die gute Lehre zu ziehen, daß Privatgeschäfte jeglicher Art zwischen städtischen Beamten und Lieferanten der Stadt zu verbieten sind. Die Beamtenschaft selbst verlangt ein derartiges Verbot, denn sie will nicht, daß auch nur ein falscher Schein auf sie fällt.

Fern der Heimat ertrunken.

DA Duisburg, 9. Juli. Wie aus Lyon berichtet wird, ist der 19jährige Sohn des Reichstagsabgeordneten und früheren Oberbürgermeisters Most (Duisburg) in der Rhone ertrunken. Er hat mit dem 20jährigen Studenten Krebs aus Neumark (Sachsen), der in Genf studierte, eine Bootsfahrt auf der Rhone gemacht und war bis Arcine in Savoyen, in die Gegend von Lyon gekommen. Dort schlug eine Welle das Boot um und beide gerieten in einen Strudel, der sie gegen einen Felsen schleuderte. Wolfgang Most versuchte, auf den Felsen zu springen,

Inventur Ausverkauf

Benutzen Sie die ganz besondere Einkaufs-Gelegenheit in meiner Sonder-Abteilung

5-17 Juli

Teppiche und Läuferstoffe

Handgekn. u. mech. Smyrna-Teppiche, Plüsch-, Velour- und Haargarn-Teppiche, Vorlagen und Verbindungsstücke in großer Auswahl.

Ganz besondere Gelegenheit:

Uni Auslegestoffe sehr günstig in Preis u. Qualität.

Vorhänge

Halbvorhänge auf sehr guten Stoffen, mit echten Spitzen und Einsätzen, in ganz moderner Richtung.

Ein Post. einzeln. Halbvorhänge zu ganz besonders niedrigen Preisen.

Bettdecken für 1 und 2 Betten, in Etamine und Tüll, in sehr schönen Mustern, enorm billig.

Vorhänge u. Spannstoffe, Mulie weit unter regulärem Preis.

Dekorations- u. Möbelstoffe

Stoffe für Fenster- und Türbehänge in Damast, Ripa, Cretonne, sehr preiswert.

Stoffe für Möbelbezüge in großer Auswahl.

Einzelne Sofa- u. Sesselbezüge weit unter Preis.

Tischdecken in Plüsch, Mokette und Gobelin, in schöner Ausführung.

Diwandecken aller Art, zu ganz besonders vorteilhaften Preisen.

Kissen im Preis sehr herabgesetzt.

5-17 Juli

Beachten Sie bitte meine Fenster in der Herzogstraße

H. Freudenberg Elberfeld Wall und Herzogstr.

sprang aber zu kurz und fiel in das Wasser zurück. Er ertrank auf der Stelle. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Wiedfeldts Beisetzung.

GA. **Essen**, 8. Juli. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand heute nachmittag die Beisetzung des Leiters der Friedr. Krupp A.-G. und früheren Botschafters in Amerika, Geheimrats Dr. Otto Wiedfeldt, statt. Kruppsche Bergknappen, Eisenbahner und Feuerwehrleute, die die zahlreichen Kranzspenden trugen, eröffneten den Zug. Als Vertreter des Reichskanzlers und der Reichsregierung folgte der Präsident des Landesfinanzamts Düsseldorf, Dr. Schmittmann, dem Sarge. Das Reichsmarineamt war durch Admiral Oldekopp, das Auswärtige Amt durch Geheimrat de Haas vertreten. Auf dem Friedhof sprach nach einem vom Kruppschen Männergesangverein vorgetragenen Chor Herr Krupp von Bohlen-Halbach herzliche Abschiedsworte, in denen er sein Bedauern aussprach über das allzu frühe Hinscheiden eines unserer Besten. Mit Gebeten des amtierenden Geistlichen fand die eindrucksvolle Feier ihren Abschluß.

Schweres Unglück durch losgerissene Güterwagen.

GA. **Aachen**, 9. Juli. (Eig. Drahtber.) Im benachbarten holländischen Grenzörtchen Lemiers setzten sich gestern nachmittag auf der Abladestelle des Güterbahnhofs aus bisher unaufgeklärter Ursache drei Güterwagen in Bewegung, gerieten auf die Straße und zertrümmerten dort ein Fuhrwerk. Das Pferd wurde getötet, der Fuhrmann konnte sich retten. Dann rannten die Wagen einen Lastkraftwagen an, der ebenfalls erheblich beschädigt wurde. Der Bremser der Güterwagen versuchte abzuspringen, sprang gegen einen Baum und war sofort tot. Das Unglück wollte, daß im gleichen Augenblick die Kleinbahn von Maastricht die Straße passierte. Die Wagen rannten auch hier gegen an und beschädigten die Lokomotive und den ersten Wagen schwer. Der Maschinist und sieben Reisende wurden verletzt, davon drei schwer.

Für Erdbebenbeobachter

WTB **Aachen**, 9. Juli. Die Erdbebenwarte Aachen bittet uns um Mitteilung an die Oeffentlichkeit, daß neuerdings der rechtsrheinische Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf zum Sammelbezirk der Erdbebenwarte Bochum für Zuschriften in Erdbebenangelegenheiten gehört, während der übrige Teil der Rheinprovinz bei Aachen geblieben ist. Es wird daher gebeten, Erdbebenbeobachtungen aus dem genannten Bezirk unmittelbar der Erdbebenwarte Bochum mitzuteilen.

Das tägliche schwere Autounglück.

GA **Koblenz**, 9. Juli. Auf der Straße von Cassellaun nach Hoppard fuhr das Auto des Gastwirts Kneip aus Niedergondershausen gegen einen Baum, wobei ein Insasse auf Braunsborn tödlich verunglückte. Zwei weitere Personen wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Drei Personen wurden leichter verletzt.

Regimentsappell.

GA. **Trier**, 8. Juli. Es ist beabsichtigt, im Frühjahr 1927 am Rhein einen Regimentsappell des ehemaligen Trierschen Feldartillerie-Regiments Nr. 44 zu veranstalten. Alle ehemaligen 44er, die vor dem Kriege oder während desselben dem aktiven Regiment oder einer von ihm aufgestellten Reserve-, Ersatz- oder Neuformation angehört haben, werden aufgefordert, schon jetzt ihre Anschriften dem Oblt. a. D. Brühl, Krefeld, Goethestraße 21, oder dem Polizeiwachtmeister Birkenbeyer, Krefeld-Oppum, Krönstraße 6, mitzuteilen.

Errichtung eines Diakonissenheims.

Gevelsberg, 9. Juli. Das alte Stift im oberen Stadtteil, gegenüber dem Engelbertdenkmal, ist dem Diakonissenhaus Sarepta in Bethel-Bielefeld durch Schenkung übereignet worden und wird als Erholungsheim für Diakonissen hergerichtet.

Die neue Straßenbahnlinie nach Börde.

nb. **Haspe**, 9. Juli. Die Hagener Straßenbahn hat mit dem Einbau der neuen Weiche an der Ecke Berlinerstraße und Voerderstraße begonnen. Die Anlage dient dazu, die neue Linie nach Voerde in die Hauptstrecke Hagen—Haspe aufzunehmen. Bekanntlich soll dann der zweigleisige Ausbau durchgeführt werden, damit die Einführung des Fünfminutenverkehrs auf dieser stark benutzten Strecke möglich wird.

Tragischer Selbstmord.

× **Hattingen-Ruhr**, 9. Juli. Auf einer Weide gegenüber dem Hüttenwerk schoß sich ein jugendlicher Angestellter eine Revolverkugel ins Herz und tötete sich dadurch auf der Stelle. Es handelt sich um den 22jährigen Sohn einer angesehenen Familie in Welper. Als Grund der Tat wird die Weigerung bezeichnet, die die Eltern seiner Braut einer Heirat entgegensetzten, die bereits im standesamtlichen Aufgebot angezeigt war.

Zwei Brüder ertrunken.

WTB **Bochum**, 9. Juli. Hier ertranken in der hochgehenden Ruhr die beiden 14- und 15jährigen Brüder Johann und Theodor Ostendorf aus der Bauernschaft Lowick. Bei dem Versuch, den jüngeren Bruder, der ins Wasser gestürzt war, zu retten, wurde der ältere Bruder mit hinabgezogen und ertrank ebenfalls.

Der Bahnbau Dortmund—Münster.

WTB. **Dortmund**, 8. Juli. Zu der vor einigen Tagen verbreiteten Nachricht, daß der Bahnbau Dortmund—Münster nun endgültig gesichert sei, erfahren wir, daß die zur Durchführung der Arbeiten noch fehlenden Geldmittel in der Höhe von 17 Millionen Mark nunmehr aufgebracht sind, und zwar stellt das Reich sieben Millionen, der preußische Staat acht Millionen Mk. zur Verfügung, während die restlichen zwei Millionen Mark auf die Provinz und die Städte umgelegt werden. Ueber das alte Projekt einer direkten Eisenbahnverbindung Dortmund—Schwelm wird im Augenblick wieder ernsthaft beraten. Diese neue Verbindung, die bedeutend kürzer ist als die jetzt vorhandene, würde die handelspolitische Erschließung des Gebietes südlich der Ruhr ermöglichen.

Der neue Regierungspräsident von Münster

GA **Münster**, 9. Juli. Die von einigen westfälischen Blättern gebrachte Mitteilung, das preußische Kabinett habe sich am Dienstag mit der Frage der Nachfolgeschaft des früheren Regierungspräsidenten von Münster Dr. Haslinde befaßt und beschlossen, an seine Stelle den Ministerialrat Dr. Amelunxen zu berufen, trifft zu. Es sind bereits die nötigen Schritte getan, um nach Artikel 36 der preußischen Verfassung das nötige Einvernehmen des Provinzialausschusses mit der endgültigen Ernennung Amelunxens zum Regierungspräsidenten herbeizuführen.

Bundestag.

GA **Bielefeld**, 8. Juli. In den Tagen des 3., 4. und 5. Juli hielt der Rheinisch-Westfälische Stenographenbund Stolze-Schrey in Bielefeld seinen 22. Bundestag ab. Die Tagung stand unter Leitung des ersten Bundesvorsitzenden Neumeister-Essen-Dellwig. Der Bericht des Bundesvorstandes zeigte, daß die Stärke der Stolze-Schreyschen Systemgemeinschaften in den beiden Schwesterprovinzen unverändert ist, daß insbesondere der Einfluß der seit einem Jahre vom Staate begünstigten Reichskurzschrift sich in keiner Weise schädigend auf das Gefüge der Organisation ausgewirkt hat. In der Festversammlung fand der Vertreter des städtischen Arbeitsamtes der Stadt Bielefeld, Groß, warme Worte der Anerkennung für die Leistungen der stenographischen Körperschaften. In seinem Festvortrage führte Landrat Boer-Gardelegen, der zweite Vorsitzende des Deutschen Stenographenverbandes Stolze-Schrey, aus: Das Streben aller Stenographen müsse auf das Ziel gerichtet sein, die gegenwärtige bedauerliche Unterbrechung der kurzschriftlichen Wetterentwicklung baldigst abzuschließen und dem Ziele der Volkskurzschrift zuzustreben, einer Schrift, die neben leichter Erlernbarkeit und unbedingter Leistungsfähigkeit einen etwaigen Zeitgewinn in ihrer Darstellung nicht durch den doppelten Verlust an Zeit in ihrer Entzifferung oder Enträtselung ausgleiche. Die Ergebnisse des Wettschreibens, die wenigstens für die oberen Abteilungen bis zum Festabende fertiggestellt werden konnten, sind als geradezu glänzend anzusprechen. Die Höchstleistungen erzielten mit 420 Silben je Minute Stadtobersekretär Paul Weyel-Elberfeld, Bürovorsteher Richard Bullmann-Köln und Lehrer Karl Hilde-Bielefeld. In den Abteilungen 380 Silben war 1, in 360 Silben waren 3, in 340 Silben ebenfalls 3, in 320 Silben 8 und in 300 Silben 12 Preisträger zu verzeichnen.

Wetterbericht

Freitag, den 9 Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	762.0	N leicht	Nebel	16
Hamburg	762.1	O leise	bewölkt	19
Swinemünde	760.5	OSO leicht	Regen	16
Danzig	761.0	N schwach	bedeckt	16
Aachen	762.2	NW schwach	Nebel	17
Frankfurt-M.	760.8	still	bewölkt	19
Hannover	760.7	NNO leicht	zieml. heiter	18
Berlin	759.5	ONO schwach	bewölkt	18
Breslau	—	—	—	—
München	760.6	WSW schwach	Regen	15
Zugspitze*)	532.8	NNW schwach	Regen	2
Brocken*)	663.2	N frisch	Nebel	12
Kahler Asten	666.6	NW schwach	Nebel	14
Villingen	762.9	WSW leicht	bewölkt	15
Brüssel	762.8	WNW leicht	Regen	15
London	763.0	SW leicht	bedeckt	14
Portmouth	763.1	SW schwach	zieml. heiter	16
Plymouth	763.1	SW schwach	zieml. heiter	16
Paris	762.4	NNW leicht	zieml. heiter	18
Toulouse	766.5	WNW leicht	bewölkt	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.6	W leise	klar	14
Genf	762.6	WSW leise	bewölkt	13
Lugano	757.6	N leise	bedeckt	17
Genua	756.9	still	bewölkt	21
Rom	756.4	still	zieml. heiter	20
Messina	—	—	—	—
Wien	758.0	W leicht	bewölkt	18
Budapest	756.8	still	heiter	20
Warschau	760.3	SO leicht	bewölkt	23
Kopendagen	763.6	O leise	Nebel	18
Stockholm	764.6	O leise	bewölkt	20
Haparanda	761.4	SSW schwach	heiter	15

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.0	759.3	760.7
Temperatur	18.4	18.2	15.8
Wind	O leicht	NO leise	N leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 7.0 mm
Höchste Temperatur gestern 21.0
Niedrigste Temperatur heute früh 15.5

Die Luftdruckverteilung erfährt eine Umgestaltung. Der nordische Hochdruck verlagert sich nach Finnland, und von Südwesten her breitet sich vorübergehend hoher Luftdruck über Westeuropa aus, während gleichzeitig ein ozeanisches Tief von Irland nordostwärts zieht. Deutschland wird heute noch wie in den Vortagen von den Ausläufern des nordöstlichen Tiefdrucks beeinflußt und hat teils wolkiges, teils trübes Wetter mit Temperaturen zwischen 15 und 19 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag: Regenfälle vorübergehend nachlassend, wechselhaft bewölkt, mäßig warm.

„Das grosse Reinemachen" im Saison-Ausverkauf



Wir würden nicht so viel Aufhebens machen von unseren Preisen, wenn wir nicht restlos räumen wollten! Das aber ist notwendig und darum: Kaufen Sie! - Solch Kleine Preise finden schnell ihre Liebhaber!

Wasch-Kleider Zephyr, gestreift, 2.25, 1.95
Weiße Kinderkleider angeschmutzt 3.75
Damen-Mäntel Ia Ripse, flotte Formen 19.75
Damen-Hüte Band- u. Blumen-Garnitur .....von 95 Pf an

Kunstseidentrikot rund gewebt, 140 cm br., Mtr. 1.95
Waschsamt in vielen modernen Farben, Mtr. 1.95
Crep de chine gute Qual., in vielen Farben .....Mtr. 4.90

Baumwollwaren

Schürzen
Knaben-Schürzen gestreift und uni Zephir, mit Tasche ... 38 Pf
Mädchen-Schürzen Ia Siamos. od. Buntdruck, Gr. 40 68 Pf
Kinder-Gummi-Schürzen verschiedene Ausführungen .... 50 Pf
Damen-Gummi-Schürzen uni und gemustert ..... 75 Pf
Damen-Jumper-Schürzen Zephir oder Buntdruck ..... 75 Pf
Damen-Jumper-Schürzen Ia Siamosen oder Buntdruck ... 1.45
Damen-Jumper-Schürze gestr., Indanthrenstoff 2.75

Kleider-Zephir uni, in vielen Farben ... Meter 58 Pf
Bettkattun ca. 80 cm breit, waschecht. Meter 58 Pf
Dirndl-Zephir darunter entzück. Muster. Meter 68 Pf
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm br., hell u. dunkel Mtr. 88 Pf
Indanthren-Stoff f. Kleider, in schönen Farb. Mtr. 98 Pf
Blaue Arbeitsjacke mit Umlegekrag. u. Brusttasche 2.90
Blaue Arbeitsjacke mit Umlegekrag. u. Brusttasche 3.90

Weißwaren

Bade-Wäsche
Kinder-Badeanzüge Größe 40 ..... steigend per Größe von 10 Pf an 95 Pf
Bade-Anzüge f. Herren u. Dam., schw. Trik. m. farb. Bes. 1.75
Bade-Anzüge für Damen, m. Rock, 4.95, 4.40 3.75
Frottier-Handtücher weiß und farbig ....1.45, 88, 68 Pf
Badetücher für Kinder in vielen Ausführ., 3.50, 2.45, 1.95
Badetücher Frottierstoff, farbig gemustert .. 7.50, 6.50, 5.90
Bade-Mäntel und Kapes in großer Ausw. 17.50, 12.50, 11.25

Klosenbezüge ausfestoniert 1.35, 1.10
Kaffeedecken 110/150, kar., helle Must. 1.95, 1.50
Bettuch-Nessel ca. 155 cm br., solide Ware 1.10, 88 Pf
Tischtücher 110/150, Halbleinen 2.75
Bettuch-Chiffon ca. 130 cm br., kräft. Ware, Mtr. 95 Pf
Nessel-Bettücher ca. 160/225, beste Ware, 3.90, 2.95
Bettuch-Chiffon ca. 160 cm br., kräft. Ware, Mtr. 1.45

Teppiche zu Serien-Preisen
Größe 200/300 79.- 59.- 49.-
Größe 250/350 118.- 89.- 79.-

Damen-Handschuhe schwarz und farbig .....Paar 50 Pf
Damen-Handschuhe Rundstuhl und Zwirn .....Paar 75 Pf

Gebrüder Alsberg Elberfeld
Das Haus der guten Qualitäten.

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 158 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 9. Juli

Burgholz-Romantik.

a. Wer kennt sie nicht, und wer hat sich nicht gerne von ihr gefangen nehmen lassen ...?! Dieser Wald, der im Norden vom westlichen Teile Elberfelds, im Süden von Cronenberg, im Westen von Solingen und im Osten vom Hahnerberg begrenzt wird, zählt mit an erster Stelle zu den Schönheiten des Bergischen Landes. Er gehört zu den „Lungen" all der ihn umgebenden Menschensiedlungen und eine Burgholzwanderung war uns als Kindern schon ein festlich-frohes Ereignis. Was birgt dieser Wald nicht alles in seinem Revier, welch schöne Wege hat er aufzuweisen — stillverträumte und solche, die sich breit und behäbig unter grünem, rauschendem Laubdach dahinziehen, überraschende Motive erschließend, überströmt vom würzigen Duft der Laub- und Nadelhölzer. Zur Rechten einmal ein rasch zu Tal schießender Bach, im Tale dann die Wupper, hier und da gemütliche, recht nett und still gelegene Raststätten, Lokale, in denen die Erfrischungen besonders munden, ist ihr Genuß doch umweht von der dem Großstädter so wertvollen Waldluft.

Schon Teilwanderungen, kleinere Spaziergänge in das Reich dieser grünen Köstlichkeit, haben ihren besonderen Reiz. Viel und gerne gegangen wird der Weg von der Breitestraße — Arrenberg — Königshöher Allee — am Ehrenfriedhof vorbei zur Königshöhe hinauf, von deren Rastlokal und Aussichtsturm man wundervolle Ausblicke genießt. Man kann denselben Weg zurück nehmen, aber auch auf schattigen Wegen, hier und da an Wiesengründen, Feld- und Gehöft vorbei nach dem Zoologischen Garten gelangen oder über die Höhe nördlich hinüber und dann halbrechts nach Westend hinunter kommen. Einer der bequemsten, zugleich schönsten Wege ist der herrliche Talweg von Sonnborn nach Kohlfurther Brücke durch die Ruthenbeck und über Evertsaue. Man fährt mit der Schwebe- oder der Straßenbahn bis Sonnborn, geht ein Stückchen die Hauptstraße zurück, biegt rechts ab — dann über die Wupperbrücke hinüber, die untere Straße, rechter Hand weiter, die sich breit und gut gepflegt zur Ruthenbeck zieht. Ein paar gemütliche Gehöfte, von krausem, sommerlichem Gartenwerk umgeben, bieten gute Gelegenheit zur Rast, auch in einem Garten, unter dessen breitästigen Bäumen man in ein Wupperwiesental hineinsieht, — ein harmonisches Landschaftsbild, das in seinem weichen Grün und den braunen Tönen erdiger Abhänge beruhigend auf das Auge wirkt. Dazwischen die Wupper, darüber die Brücke, Hochwald zur Linken, zur Rechten gemischter Waldbestand. Weiter geht es dann, immer der Wupper entlang. Dieser Weg ist selbst für Leute, die schlecht zu Fuß sind, gut zu begehen und weist nur selten kleine Widerstände auf, etwa ein Rinnsel, das an Regentagen angeschwollen ist und die Wegbreite ein bißchen „unterminiert" und schlammig gemacht hat. Man kann sich für die, die — wie man so sagt — nur einen weiteren Spaziergang machen wollen, keinen passenderen Weg denken, keinen auch, der an seinen Ufern soviel Abwechslung bietet. Am Burggrabenberg vorbei kommt man zum Friedenstal. Hier ist wieder Gelegenheit zu angenehmer Rast und man sitzt hier sozusagen mitten im Grünen eingekapselt. Wer gute Puste und kräftige Beine hat, mache die lustige Kletterpartie zur Höhe des Burggrabenbergs. Es lohnt sich nicht nur wegen des grandiosen Ausblicks über das Wäldermeer, sondern es ist auch gesund. Wer da des öfteren hinaufklettert, kann sich das mensendiecken sparen. Von der Höhe aber wird man des Liedes tiefsten Sinn begreifen: O Täler weit, o Höhen — und hier wird die Sehnsucht des Großstädters Erfüllung: „... schlag noch einmal die Bogen um mich, du grünes Zelt!"

Kohlfurtherbrücke — natürlich spinnt auch die Sage um diesen Namen ihre Fäden — ist als Ausflugsort ebenso bekannt wie beliebt. Zudem auch — über Cronenberg (und desgleichen von Solingen aus) mit der Barmer Bergbahn zu erreichen. (Ab Elberfeld-Döppersberg.)

Die Wege von der Königshöhe quer durch den Wald sind für die, so sich aus Auf und Ab ein Vergnügen machen, am meisten zu empfehlen. Es erschließt sich dann erst die ganze Romantik dieses ausgedehnten Forstes, der hübsche, idyllisch gebettete Täler und Tälchen aufzuweisen hat. Die Burgholzbahn schneidet ihre Kurven durch das Waldgebiet; dort, wo sich der Bahnkörper durch das Erdreich gefressen hat, wächst an den Abhängen der Ginster, der Fingerhut. Hier und da gibt eine hochgelegene Waldschneise den Blick frei ins Land hinaus oder nach dem hochgelegenen Cronenberg hinüber. Dann gibt es — ebenfalls von der Königshöhe aus — einen ganz hervorragend schönen Höhenweg, der in Evertsaue mündet. Ueber die Waldschule ist an anderer Stelle von uns schon oft berichtet worden. Ihre Lage ist jedenfalls ideal zu nennen.

Wenn die einheitlichen Wegezeichen erstanden und entsprechend orientierende Schilder angebracht sind, wird sich mancher Aengstliche hineinwagen in die romantischen Tiefen dieses Waldes, in dem man sich immerhin böse verirren kann.

Ein ebenfalls beliebter Weg ist der an „Freitags Villa" vorbei, durch Buchenwald, Stöcken, den Königstann hinan, hinauf zum Küllenhahner Weg. Von dort aus durchstreife man den Wald nach Süden — und man wird manch eindrucksvolles Waldidyll erleben.

Blutreinigung
nimm mit Puksana-Salz vor, überall erhältlich. In Elberfeld: Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103; Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 27; Drogerie Tapken, Schwanenstraße 22; Kreuz-Drogerie, Bachstr. 25. a800

Sport-Restaurant Themes
Lichtenplatz. Fernsprecher 846.
Großer Saal für 600 Personen, schattige Gartenanlagen, Glas-Terrasse, eigene Konditorei. 2 Minuten von den Haltestellen der Bahnen Ronsdorf-Elberfeld und Ronsdorf-Barmen. b493/13

Burscheid! d42/99
Die Perle des Bergischen Landes! Prachtvolle Landschaft, beliebter Ausflugsort und Sommeraufenthalt. Hotels und Restaurants bieten den Gästen angenehmen Aufenthalt. — Prospekte und Führer kostenlos durch den Verkehrs- u. Verschönerungsverein.

Leichlingen!
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld—Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Anerkannt gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder, Sanatorium Roderbirken, Laub- und Nadelwälder. 1198
Sommerfrische
Auskunft: Verkehrsverband.

Bad Honnef
Rhein-Hotel Spetsmann
in allerschönster Lage, unmittelbar am Rhein. Fähre Honnef-Rolandseck. Aussicht auf Rolandsbogen und Drachenfels, schatt. Rheinterrasse, ruhige, staubfreie Lage. Pension von 6—12 Mk. Fernruf 233 Amt Honnef. b8629 Besitzerin: Frau Spetsmann.

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. b492/16
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. Großer Gondelteich. Sonntags bei günstiger Witterung
gr. Gartenkonzerte, abds. Tanz.
Guter Kaffee, vorzügliche warme und kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Gr. u. kl. Gesellschaftszimm. — Tel. 108 Amt Hilden. — Eintritt frei. H. Heinen.

Parkrestaurant

Engelsbergerhof Ohligs
Mittag- u. Abendtisch. Eig. Konditorei
Sonntag u. Mittwoch Konzert.
Eig. Omnibus ab Bahnhof Ohligs. 1317

Gasthof zum Waldeck
Bes.: Fr. Figge, Hügen (Rhld).
In waldreicher Gegend des Berg. Landes bietet Sommerfrischlern und Touristen angenehmen Aufenthalt. Gute Küche, billige Preise. Halte mich Vereinen best. empfohlen.

Köln a. Rh.
Café-Restaurant
Louis Fischer
(gegr. 1863) Passage Ludwigstr. durchgehend geöffnet. a308
Diner Mk. 1.75—2.50

Escholzmatt Kurhaus Gasthof Löwen.
(Kön., alptn. Luftkurort b. Luzern (Schweiz). Bescheid. Preise. Garage. Prosp. gratis.



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb. ab	6⁴⁴	10²¹	12⁴⁹	1⁰⁰	3⁰¹	5²⁰
Barm.-Hptb. ab	6⁵⁴	10³¹	12⁵⁸	2⁰¹	3¹²	5³¹
Barm.-Ritt. ab	7⁰²	10⁴⁰	1⁰⁷	2²⁰	3⁴¹	6²⁶
Beyenburg an	7²¹	11⁰²	*1²⁷	2⁴¹	4⁰⁰	6²⁸

Beyenburg ab	1²⁷	3²³	5⁴³	7¹²	7⁴³	8⁴⁴	11¹²
Barm.-Ritt. an	1⁴⁵	3⁴³	6⁰²	7²¹	8²⁶	9⁰²	11²⁷
Barm.-Hpb. an	1⁵³	3⁵⁰	6¹²	7⁵¹	8³²	9¹⁶	12⁶¹
Elb.-Hptb. an	2⁰³	3⁵⁷	6²⁰	8⁰²	8³²	9²⁶	1⁰²

Bahnhofs-Wirtschaft, Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere, Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiertes Haus. Saal, Garten, Kegelbahn. Wochenend Mark 12.—.
Restaurant Rich. Eller, Kirchstr. 32. Bier, Kaffe, frische Milch. Saal.
Restaurant zum Jägerhof, G. Erlhoff. Tel. 71. Kirchstr. 22. Saal u. Garten.
Restaur. u. Kaffeewirtschaft zum Kamp, Fr. Biermann. Garten am Bilsteiner Kopf.
Konditorei und Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof. Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck.
Restauration zur Kemna. Endpunkt der Autobus-Linie Rittersh.-Oehde-Kemna. Garten.
Restauration Kettler, Windfoche. Telephon 49. Bier, Kaffee, frische Milch. Haltestelle des Autobus.
Rest. zur Linde, Wwe. Jos. Mosblech, Kirchstr. 14. Gesellschaftszimmer.
Café Mosblech. Telephon 70. Kirchstr. 1b, dicht am Bahnhof. Herrliche Aussicht.
Gasthof Porta Westfalica, E. Pils. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe. Teleph. 27. Am Bahnhof. Garten. Gesellschaftszimmer.
Gastwirtschaft z. Sängerhain, K. Eller. Tel. 38. Kirchst. 15. Gesellschaftsz.
Schützenhalle. Tel. 43. Großer Festsaal mit Bühne, 500 bis 600 Pers. fassend. Spielplatz.
Restaur. Emil Seibert, Siepenplatz. 10 Minuten vom Bahnhof. Haltestelle des Autobus. d492/20
Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein in Beyenburg.

Restauration Emil Neuhaus 1348
Niederdahl b. Dahlerau / Wupper
Restauration, Gartenwirtschaft, Gesellschaftszimmer, ff. Biere, Weine, diverse Schnittchen, Kaffee, Milch, bekannt gut. Küche. Herrl. Lage. 10 Min. v. Bahnhof Dahlerau. Direkter Weg Barmer Talsperre-Beyenburg. Tel. 666 Amt Lennep. Sonntagsfahrkarten hin und zurück.

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch
— Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Sonntags ab 4 Uhr: Moderner Tanz
Kaffee m. reichl. Zutat, Kinder-Pony-Reiten.
Bes.: Hugo Mees. J. V.: F. Lenkeine. 182

Markusmühle Eßlingen 22 Saal 22
Bes. M. Müller. Teleph. Dabringhausen 36
Behaglicher Familienaufenthalt. Kaffee. Ia Weine, prima Biere. Autobushaltestelle. Pensionen Mai bis Oktober. Gute Küche. Sonntags Konzert. b486/19

Königswinter am Rhein
Hotel Loreley
Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens.
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. Echte Biere. Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4. d8720 Auto-Garagen.

„Neuenhof" | Lüttringhausen
Fernsprecher Amt Lennep Nr. 226
Altbekanntes Ausflugslokal
Große schattige Gartenanlage, Spielplätze, großer und kleiner Saal.
[illegible] Landes den Klubs u. Vereinen zur Verfügung.
Anerkannt beste Bewirtung. d486/18 F. E. Lommer.

Spangenberger Hof * Dönberg
Besitzer: Karl Wilkesmann. — Telephon 3578 Elberfeld.
Altbekanntes Kaffeehaus. Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Großer Saal. d495/2 Schattige Gartenanlage.
Haltestelle der Autobuslinie Neviges-Dönberg.

Café-Restaurant „Barmer Schützengilde"
Barmen-Rittersh., Gildenstr. 51. Neuer Inh.: G. Glodde
Jeden Samstag und Sonntag:
Künstler-Konzerte!
Salon-Jazz und Solo-Einlagen!

Städt. Strandbad Remscheid
unterhalb der Remscheider Talsperre im Eschbachtal, an der Hauptwanderstraße nach Burg und Müngsten, zwischen dicht bewaldeten Berghängen gelegen, bequem zu erreichen von Remscheid, Wermelskirchen u. Lennep mit den Wagen der Remscheider Straßenbahn.
Ein beliebter Ausflugsort für Touristen, Vereine und Schulen.
Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder, Familienbad und getrennte Bäder für Damen und Herren.
Kalte und warme Brausen. Stets angewärmtes Wasser. Das Baden im Familienbad ist nur unter Benutzung eines Badeanzuges gestattet.
Neu eingerichtete Auskleidezellen. Sprungturm, Turn- und Spielgeräte.
Restauration mit großen überdachten Terrassen und Sitzgelegenheit für 1000 Personen. — Täglich geöffnet von morgens 7 bis 8 Uhr abends. 1403

Der beliebteste Ausflugsort im Bergischen Lande ist die einzig schön gelegene **Ronsdorfer Talsperre** der Gartenstadt Ronsdorf, eine der schönsten Sperren Deutschlands, inmitten herrlicher Waldungen, in unmittelbarer Nähe des Wuppertals. 15 Minuten von der Haltestelle Ronsdorf-Fachschule, der elektrischen Bahnen nach Barmen, Elberfeld, Remscheid und Ronsdorf-Reichsbahnhof. Springbrunnen 15 m hoch. 1479
Jeden Nachmittag große Kaffee-Restauration
Vorzügliche Küche, erstklassige Speisen und Getränke.
Stallungen für 8 Pferde. Autoplatz. Fernspr. 156 Ronsdorf. Hugo Lücke

Autofahrten für modernen geschl. 1-To.-Lieferwagen. **Gesellschaftsfahrten** b. zu 14 Pers. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

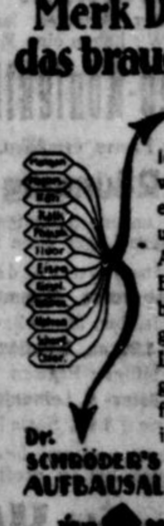
Landaufenthalt in waldreich. ruhiger Lage, bei guter bürg. Verpflegung zu mäß. Preisen. ½ Stunde v. Bahnstation tägl. nach dort Verbindung mit eign. Fuhre. Anfragen erb. Walter Kleinjung, Wirtsch. „Zu den vier Winden", Remscheid bei Kündenroth. b8659

Königswinter. Im herrlich. Privath. in nächster Nähe der Rheinpromenade schöne möbl. Zimmer für kurze und längere Zeit abzugeben. d8807 Frau W. Wagner, Neustraße 6. b8807

Ia Klaren zum Ansetzen mit schwarze Johannisbeeren billigst zu hab. bei Otto Gölten, Barmen-Rittersh., Jägerstr. 46. 6708

Bergisch-Land-Postkarten
in Buntdruck, Lichtdruck, Tiefdruck und Bromsilber. — Neuanfertigung billigst. Kunst- und Glückwunschkarten. Briefpapiere in Mappen und Kassetten für Wiederverkäufer billigst. 1084
Niems Postkartenverlag Elberfeld Bachstr. 90.

Kulturfilm-Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld
Wissenschaftliche Leitung: Oberstudienrat Dr. Rein, Leiter der Staatl. Naturw. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen.
Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)
Letzte Wiederholung
des kürzlich fertiggestellten Films der Kulturabteil. der Ufa, Berlin:
Falsche Scham
4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes
Bearbeitung u. Leitg.: Dr. med. C. THOMALLA und Dr. med. N. KAUFMANN unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Der Film behandelt in eindringlichen Bildern der Handlungen von Einzel-Episoden und in medizinisch zuverlässigen Aufnahmen moralische und hygienische Gefahren und zeigt warnend und führend den Weg zur Gesundung und Heilung.
Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
Der Film ist jugendfrei zensiert. Der Besuch wird daher auch der reiferen Jugend empfohlen. 1160

Merk Dir gut, das braucht Dein Blut

12 lebenswichtige Stoffe, keins weniger, muß ein Nährsalz enthalten, welche einzig und allein in Dr. Schröders Aufbausalz enthalten sind. Es beruhigt die Nerven, beseitigt Verfettung, gibt gesunden Schlaf, reinigt Leber, Niere, Blase, Darm, gibt Schaffens- und Lebensfreude. 5000 Dankschreiben in 14 Wochen.
Dr. SCHRÖDER'S AUFBAUSALZ
Zu hab. in Apotheken u. Drogerien. Unser Kennzeichen ist:
Großkur 3.60 Kleinkur 1.20.
Generalvertrieb: W. Groß, Elberfeld, Treppenstraße 11 — In einigen Orten sind noch Depots zu vergeben.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Ungeheures Aufsehen
erregte bei unserer ersten Aufführung das
Großfilmwerk der Ufa



Falsche Scham

4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes. Manuskript und wissenschaftliche Bearbeitung Dr. med. C. Thomalla und Dr. med. N. Kaufmann. — Regie: RUDOLF BIENRACH.
Hergestellt mit Unterstützung der **Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**

= Falsche Scham =

ist derjenige Film, der wie kein anderer bestimmt und berufen ist, von jedem Vater und jeder Mutter den Söhnen und Töchtern gezeigt zu werden.

Vorführungszeiten: 3 Uhr, 6 Uhr, 8.55 Uhr.

Hierzu:

Die letzte Droschke von Berlin.

„Alte Herzen — neue Zeit"
Ein Spiel unserer Tage in 6 Akten. — In den Hauptrollen: MALY DELSCHAFT, EVI EVA, HEDWIG WANGEL, LUPU PICK, WERNER PITSCHAU, H. A. v. SCHLETTOW.

Trianon-Wochenschau.

! Jugendliche haben Zutritt !

Kassenöffnung 2¼ Uhr.
Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Kultur-Filmvorstellg.
Falsche Scham!
4 Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes.
Kleine Preise. Für die reifere Jugend geeignet! 1160

Thalia-Theater

7¾ Uhr Operett.-Gastsp. K. Schulze-Theat. Hambg. „Das Amorettenhaus".
Ab Samst., 10. Juli: „Nero" oder „Hasse als Filmstar", Operette von Petersen. Nero: Peter Millowitsch a. G. 1197

Thalia-Theater

Nachtvorstellung!
Samst. 10. u. Sonnt. 11. 7.: Gastspiel des Parisiana-Theaters Wiesbaden:
„Lauf doch nicht immer nackt herum"
Schwank v. Bruno Franck
Jugendl. unt. 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Preis: Mk. 1.— bis 2.50.
Beginn: 10,45 Uhr.
Ende: 12,15 Uhr nachts.

Im Salamander.

Nur bis Freitag!
Kölner Lustspielbühne: 180
BUBI
Schwank i. 3 Akten v. Okonkowski.
Anfang 8 Uhr. — Kasse ab 5 Uhr

Auf zum
Gneisenauerhof
Ravensberger- und Gneisenaustraßen-Ecke.
Sonntag den 11. Juli 1926
letztes Blüten-Fest
= Stimmung in allen Ecken =
P. Krolik.

Sport-Lotterie Kampfspiel

Doppellos 2 Mk.
Einzellos 1 Mk.
Lose gültig für 2 Ziehungen. 17.–19. Juli, 26.–31. August.
43680 Gewinne.
500000
Hauptgew. Doppellos
200000
Hauptgew. Einzellos
100000
je zweimal
60 000
40 000
20 000
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11. 81

Zigarrenfabrik Ph. Meyer,
Elberfeld, Windstr. 6.
Gegr. 1886.
Wenn Sie durch direkten Einkauf viel Geld sparen wollen, überzeugen Sie sich bitte. Auch einz. Kist.

Auf **Teilzahlung** bei sofortiger Mitnahme
Moderne Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung.
Grah,
Elberfeld,
Wasserstraße 10, an der Hofaue.
Tel. 406.

Reklameverkauf
in
Beleuchtungskörpern.
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen **Sonderrabatt** von
10%
bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Ringermann
Lampenfabrik,
Elberfeld, Aue 66.
Telephon 5290.

Filet-Stores
2.— Mark
[illegible]— Mark
10.— Mark
E., Ronsdorferstr. 39,
Gardinenfabrikation.

Verloren Gefunden

Portem. Inhalt: Invalidenkarte auf d. Namen Frau Alert verl. Geg. Belohn. abzug. E., Johannisstr. 24.

Deutschvölkische Freiheitsbewegung

Ortsgruppe Elberfeld.

Samstag den 10. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Elberfeld, Kasinostraße 1:

Deutsches Sommerfest.

Konzert, Rezitationen, Bühnenspiel, Verlosung.
Festredner: Herr Reichstagsabgeordneter Stöhr, Berlin.
Eintrittskarten zu Mark 0.50 in der Geschäftsstelle, Bergstr. 32, bei den Vorstandsmitgliedern u. an der Abendkasse. 17311

Weinhaus
Klosterkeller
Samstag und Sonntag geöffnet! 1347
Warme Küche **Konzert**

Extra billig!

Frisches Rindfleisch .... 70—90 ₰
Ochsenfleisch .... von 1.00 an
Kalbfleisch .... von 1.00 an
Fleischwurst mit Knoblauch 1.00

E. Navratil, Elberfeld,
Klotzbahn 31, Tel. 6701.

Sporthalle des Kegler-Verbandes Barmen e. V.
Oberdörnerstraße 104a.
Anerkannt vornehmste u. mod. Kegelsporthalle Deutschlands. 12 Bahnen (Schere, Bohle, Asph.)
RESTAURATIONS - RÄUME
(Tages-Wirtschaft, warme und kalte Küche). — Schöner Saal (200 Pers. fass.) für Vereine u. Gesellschaften sehr geeignet.
Gut gepflegte Biere und Weine.

Restauration und Wein-Handlung
Gust. v. Scheven
BARMEN
Schönebeckerstr. 2.

Hausmarken:
24er Sprendlinger Höll 1.30
24er Lieserer Niederbg. 1.30

Bowlen-Wein .... 80 ₰
ohne Glas.
Außer dem Hause billiger. Weitere gute Weine am Lager. 2924

Wie immer, treten wir auch diesmal mit einer Spitzenleistung auf den Plan, die den größten Erfolg der Saison darstellt!

Ufa Palast Barmen

Es ist Pflicht

jeder Mutter
jedes Vaters
jeder Tochter
jedes Sohnes

sich den neuen Großfilm der Kulturabteilung der UFA, welcher heute und folgende Tage in unserem Theater zur Vorführung gelangt, **anzusehen!**

Falsche Scham.

4 Episoden aus dem Tagebuche eines Arztes

Manuskript und Bearbeitung:
Dr. med. Curt Thomalla, Dr. med. Nicholas Kaufmann
Regie: RUDOLF BIEBRACH.

In vier aus dem Leben gegriffenen Handlungen wird dem Zuschauer in einfachster, volkstümlicher Weise die ganze Wichtigkeit des Problems, der Schrecken der Krankheit, alles daraus resultierende menschliche Elend, aber auch die Möglichkeit völliger Heilung bei rechtzeitiger und gründlicher Behandlung vor Augen geführt.

Der Film ist eine Kulturtat hohen Ranges!

Sie kann sich aber nur auswirken, wenn sich **ALLE** in Betracht kommenden Kreise den Film ansehen. Auch in dieser Beziehung heißt es: **Keine falsche Scham.**

Wegen seiner großen Bedeutung ist das Filmwerk
auch für Jugendliche freigegeben!

Außerdem
bringen wir ein ergreifendes Volksstück von ungewöhnlich starker Wirkung:

Die letzte Droschke von Berlin!!

Alte Herzen - neue Zeit. — Ein Zeitbild in 6 Akten.

Der Seelenkampf eines alten Berliner Droschken-Kutschers, der sich mit der neuen Zeit, — — der Zeit der Maschine, des Tempos und der wilden Hast nicht aussöhnen kann. — —

Ferner:

Die beliebte Ufa-Wochenschau.

3.30 Uhr **5.50 Uhr** **7.45 Uhr** **Sonntags 2.00 Uhr**

48b

Im Juli-Ausverkauf
haben wir eine **Preissenkung** eintreten lassen, welche beispiellos dasteht. Wir haben eine Menge

Damen- und Herren-Konfektion

z. T. **30—50%** im Preise ermäßigt,
um vollständige Räumung zu erzielen.

1 Posten **Complets** mit **50%** Rabatt.

Beachten Sie unsere Schaufenster, besichtigen Sie unsere Läger ohne Kaufzwang.

Es sind noch vorhanden:

Damenmäntel, Rips und Gabardine, Gummimäntel von 9.75 an
Kleider in Wolle, Samt, Seide, bw. Musseline ...... von 2.45 an
Blusen, Röcke, Kasaks von 1.90 an, **Windjacken** per St. 5.00 ℳ
Herren-Anzüge zu staunend billigen Preisen
Lodenjoppen, Windjacken, Lüster- u. Leinenjoppen besond. billig
Herrenhosen Serie I 2.90, Serie II 3.90, Serie III 5.90, Serie IV 6.90

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, von diesen Angeboten zu profitieren. 9170

Hamm Elberfeld Wall 34